Heute
Grossauflage

135 122. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 19. November 2015

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Wechsel Massimo Boni wird neu als Leiter Marktbearbeitung bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz arbeiten. Er tritt die Nachfolge von Mirjam Bruder an. **Seite 2**

Soglio Bei einem Dorfrundgang durch das schönste Dorf der Schweiz begegnet man interessanten Menschen. Ebenso spannend sind ihre persönlichen Geschichten. **Seite 13**

Theater Volkstheater und Musik «ziehen» in Celerina. Im voll besetzten Gemeindesaal fand ein fröhlicher Unterhaltungsabend statt. **Seite 19**

Eine Kirchgemeinde Oberengadin? Aus der Vision könnte frühestens am 1. Januar 2017 Realität werden. Das letzte Wort werden die Kirchgemeindemitglieder voraussichtlich im kommenden Sommer haben. Foto: Raphael Bauer

Auf dem Weg zur Regionalkirche im Oberengadin

Die Kirchgemeindemitglieder entscheiden, ob sie die acht Kirchgemeinden zusammenschliessen wollen

Ein Pionierprojekt, das nach drei Jahren Vorarbeit bis Ende 2016 beendet werden soll: Der Zusammenschluss der Oberengadiner Kirchgemeinden. Vom Kanton gibt es für das Projekt lobende Worte.

RETO STIFEL

Gelingt den Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden im Oberengadin das, was auf politischer Ebene höchstens ferne Zukunftsmusik ist? Der Zusammenschluss der acht Kirchgemeinden zu einer einzigen? Rund 40 Personen haben in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, aus der Vision Realität werden zu lassen. Seit wenigen Tagen liegt der Konzeptbericht vor, der zentrale Entscheidungsgrundlage ist für die Informationsanlässe und die Konsultativabstimmungen, die in den nächsten Wochen im Oberengadin stattfinden werden.

Aus innerem Antrieb entstanden

Aufmerksam beobachtet wird der ganze Prozess von der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden. Kirchenratspräsident Andreas Thöny spricht im Zusammenhang mit den Oberengadiner Absichten von einem wahrlichen «Pionierprojekt», das es in dieser Grössenordnung im Kanton noch nie gegeben habe.

Wichtig für Thöny ist, dass der Wunsch zum Zusammenschluss aus eigenem inneren Antrieb entstanden ist. Die Dachorganisation begrüsse die verstärkte, überkommunale Zusammenarbeit. «Es ist aber nicht so, dass wir Kirchgemeinden pushen, sich zusammenzuschliessen», sagt er. Im Rahmen der laufenden Verfassungsrevision werde aber das Thema Zusammenarbeit aufgenommen. Thöny stellt auch klar, dass es im Gegensatz zu den politischen Fusionen für Kirchgemeinden-Zusammenschlüsse keine speziellen Fördergelder gebe. Die Kantonalkirche leiste einzig einen Beitrag an die Kosten der Projektleitung.

Attraktiver werden

Das mit einer Änderung der Strukturen der Mitgliederschwund bei der Evangelisch-reformierten Landeskirche gestoppt werden kann, denkt Thöny nicht. Wenn es aber gelinge, die Kirche trotz Zentralisierung nahe bei den Leuten zu behalten und mit neuen, attraktiven Angeboten zu ergänzen, sieht er durchaus Chancen, die bestehenden und allenfalls neue Mitglieder anzusprechen.

Trotz Zusammenschluss die Nähe zu den Kirchgemeindemitglieder wahren, ist denn auch eine der Forderungen im vorliegenden Projekt. Die Pfarrpersonen bleiben grundsätzlich in ihren Dörfern, werden aber je nach Interesse und Neigungen auch regionale Aufgaben übernehmen. Die Gottesdienste als zentrales Element des kirchlichen Lebens werden mindestens zwei Mal pro Monat in den ehemaligen Kirchgemeinden stattfinden. Gesucht werden neue Formen – auch ausserhalb der Kirchenmauern. **Seite 3**

Jeder darf, keiner muss

Die «Dachorganisation Sport» soll ausserhalb der Region neue Sponsoren suchen. Davon soll jeder Sportverein im Unterengadin und Val Müstair profitieren.

NICOLO BASS

«Es gibt keinen Hacken», erklärt Marco Ritzmann, Präsident des CdH Engiadina und Mitinitiant des Projektes der Dachorganisation für Sport Engiadina Bassa und Val Müstair. «Jeder Sportverein darf mitmachen und keiner wird dazu verpflichtet», sagt er im Interview mit der EP/PL. Rund 30 Vertreter der über 90 Sportvereine in der Nationalparkregion sind am Montag über die Ziele der Organisation informiert worden. Wer sich beteiligt, kann gemäss Ritzmann von der überregionalen und professionellen Sponsoren-Akquisition profitieren. Zudem soll die Dachorganisation verschiedene Dienstleistungen für die Sportvereine anbieten. Die Aufgaben gemäss Vorstudie sind: Professionelles Sponsoring, Aufbau einer Voluntari-Datenbank, Organisation von Anlässen, Dienstleistungsangebot für Vereine, politische Vertretung und Sportförderung. Für das zweijährige Projekt benötigt die Organisation rund 440 000 Franken. Davon soll der Kanton gemäss der Standortentwicklungsstrategie «Agenda 2030» 50 Prozent und die Gemeinden 20 Prozent übernehmen. Der Entscheid über die Finanzierung und die Trägerschaft des Projektes liegt nun bei der neuen Region Engiadina Bassa Val Müstair. Mehr zum Projekt und das Interview mit Marco Ritzmann im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 9**

Nouvas islas da glera e sablun i'l En

Scuol Il cumün da Scuol ha da refar davo las boudas da las strasoras da la fin da lügl il surpassagi da la Val Lischana e la via vers Plan Grond. Illa Val S-charl vaiva üna bouda strat davent la punt da beton da la Val Sasstaglià. Per quistas refacziuns sun gnüts incumbenzats duos büros d'indschegners indigens d'elavurar ün stüdi da variantas. I'l flüm En sun rivats passa 20 000 meters cubics material e la bouda da la Val Lischana ha pisserà per üna stagnaziun dal flüm. Il material ha dozà il let da l'En per bundant quatter meters. (anr/afi) **Pagina 8**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40047

Sie haben uns die Meinung gesagt!

Leserumfrage Anfangs Sommer hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» eine Leserumfrage durchgeführt. Mit dem Ziel zu erfahren, was an der «Zeitung der Engadiner» gefällt und wo allenfalls Korrekturbedarf besteht. Jetzt liegt die Auswertung der über 1100 zurückgeschickten Fragebögen vor. Und diese zeigt, dass die EP/PL auf Kurs ist und von den Leserinnen und Lesern geschätzt wird. Sowohl bezüglich der Themenvielfalt, der journalistischen Umsetzung als auch hinsichtlich des digitalen Angebots, der Werbung und der Druckqualität, gibt es gute bis sehr gute Noten. Eine Leserumfrage liefert immer auch wertvolle Inputs, wie die Zeitung noch besser gemacht werden kann. Diese Punkte werden nun aufgenommen und Schritt für Schritt umgesetzt. (rs) **Seiten 4 und 5**

Anzeige

ClauWau
15. Nikolaus-Weltmeisterschaft
Samstag, 28. November 2015
Finale in Samnaun Dorf ab 19 Uhr
Profitieren Sie vom Duty Free-Shopping in Samnaun!
www.samnaun.ch Engadin Samnaun

Nouv attach per la via vers Guarda

Giarsun Tanter Giarsun ed Ardez, sülla via d'Engiadina, vain fabrichà daspö l'on 2013. Quist traget nu correspundaiva plü a las pretaisas d'hozindi. La via dess gnir plü largia e plü survisibla pel trafic motorisà. L'attach da Guarda illa fracziun da Giarsun es ün impedimaint e la sgürezza dal trafic nun es in quist lö garantida. L'Uffizi da construcziun bassa chantunal prevezza da fabrichar bundant 200 meters a l'ost da Giarsun üna rondella. Adonta da quista correctura resta la traversada dals binaris dal tren pro la staziun da Guarda. Il cussagl cumünal da Scuol ha inoltrà a l'uffizi respunsabel il giavüsch da sclerir schi nu dess üna varianta sainza cha'l trafic stopcha cruschar ils binaris. «Quai stuvain nus amo sclerir», disch Pasquale Iorlano, da l'Uffizi da construcziun bassa. (anr/afi) **Pagina 8**

Anzeige

50% AUF SONNEN BRILLEN
ODER
KORREKTUR FASSUNG KOSTENLOS
DIE NEUHEITEN STEHEN VOR DER TÜRE! BIS 30.11.2015 GIBTS 50% AUF SONNENBRILLEN ODER SIE ERHALTEN EINE KORREKTURFASSUNG GRATIS BEIM KAUF VON 2 OPTISCHEN GLÄSERN.
(Speziell markierte Sortimente)
Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen
optik wagner
ST. MORITZ | Via Maistra 10 | optik-wagner.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Pfadi-Hütte, Via Mezdi 41, Parz. 897

Zone: Übriges Gemeindegebiet

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 19. November 2015 bis und mit 9. Dezember 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 9. Dezember 2015

St. Moritz, 13. November 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.803.095 xzx

Massimo Boni neu bei Tourismus Engadin

Wechsel Am 1. Dezember wird Massimo Boni als Leiter Marktbearbeitung bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz die Nachfolge von Mirjam Bruder übernehmen. Der ausgewiesene Marketingexperte und gebürtige Tessiner war in verschiedenen Funktionen in der Tourismus- und Reisebranche tätig, zuletzt bei Etihad Airways/Darwin Airline in Lugano. Massimo Boni wird mit seinem Team für die Bearbeitung von 17 Märkten zuständig sein.

Massimo Boni

Mirjam Bruder hat entschieden, nach fünf Jahren bei der Tourismusorganisation eine neue Herausforderung zu suchen und wird die Tourismusorganisation Ende Dezember verlassen. (Einges.)

Erste Oscars für den Cevi Samedan

Erlebniswochenende «Chapella, das neue Hollywood der Filmszene.» Unter diesem Motto machte sich kürzlich eine Schar Kinder und Jugendliche auf zu einem Erlebniswochenende im Hospiz Chapella. Mit dem Zug ging die Fahrt los, endete für die erste Gruppe jedoch bereits in Bever, da sie dort den Auftrag hatte, einen Film zu drehen, wobei nur vier Stichworte vorgegeben waren. Derselbe Auftrag galt ebenso für die drei weiteren Gruppen in La Punt, Zuoz und S-chanf. Nach den Dreharbeiten fuhren die Gruppen nach Chapella, wo sie mit pompöser, amerikanischer Showbiz-Musik, alkoholfreien Cocktails und Fruchtspiesschen empfangen wurden. Natürlich war auch der rote Teppich ausgerollt. Nach den strengen Sicherheitschecks konnten dann auch die Suiten mit dem Schlafsack bezogen werden. Anschliessend gab es ein erstklassiges und exklusives 1-Gang-Gourmet-Menu, wie das Hollywood-Stars so gewöhnt sind. Im typischen Cevi-Nachtgeländespiel mussten dieselben Gruppen wie nachmittags Hollywood-Jetons verdienen. Dies geschah bei Posten wie «Sternbilder erkennen» oder «Pantomimen spielen.» Am Ende konnten sich die Gruppen, die alle über 50 Jetons gesammelt hatten, Kinotickets, Getränke und Popcorn kaufen, welches sie jedoch zuerst über einem grossen Feuer zubereiten mussten. Als sich die Kinotüren öffneten, konnten die Teilnehmer der Gruppen sehen, wie lohnenswert es war, sich das 1. Klasse-Ticket zu leisten, für dieses gab es nämlich zwei grosse Kissen pro Person. Für die 2. Klasse gab es ein Kissen und die 3. Klasse musste sich mit einer Holzbank zufriedengeben. Nach einem Minigons-Filmchen stand ein Dessert auf dem Programm, natürlich von einem Hollywood-5-Sterne-Koch kreiert. Am nächsten Morgen wurden die selbstgemachten Filme des Vortages angeschaut und mit dem Oskar gekrönt. Wer weiss, vielleicht befand sich unter ihnen sogar ein zukünftiger Hollywoodstar. (Einges.)

www.cevi-samedan.ch

Anzeige

SKI-WM-NEWS

FIS ALPINE WORLD SKI CHAMPIONSHIPS 2017
St. Moritz graubünden
presented by Audi Vorsprung durch Technik

Auf in die Zukunft!

Die Jugend übernimmt die alpine Ski-WM 2017! Nun, ganz so weit ist es nicht, aber Fakt ist: Am 10. Oktober war der Kick-off für das Jugend-OK, am 2. November folgte die erste offizielle Versammlung, und seither wirbelt die neu gegründete Organisation, angeführt von Nadine Bächli und Tanja Gutgsell. Und das unter einem programmatischen Namen: «Future St. Moritz 2017». Die Gruppe nimmt damit das Motto auf, das die Kandidatur für die insgesamt fünfte alpine Ski-WM von Anfang an begleitet hatte: «Live the Future».
Das Jugend-OK ist in seiner Struktur exakt dem eigentlichen OK nachgebildet. «Future St. Moritz 2017» verfügt über ein eigenes Budget, das verwaltet werden muss, eigene Konzepte werden erarbeitet und umgesetzt. Jede Position ist gemäss der beruflichen Ausbildung der betreffenden Person besetzt, so kann das Erlernte unmittelbar und konkret in einem dynamischen Projekt ein- und umgesetzt werden. Die erste ganz grosse Aufgabe steht bereits fest: Die Durchführung des Grand Prix Migros vom 1. bis 3. April 2016.
Hinter dem Projekt steht vor allem die Idee, das Knowhow aus dem Haupt-OK weiterzugeben an die nachfolgenden Generationen. Jugendliche sollen auf diesem Weg zur Mitarbeit im Voluntari-Team motiviert werden, und zwar in einer verantwortungsvollen Rolle. Zur Seite steht ihnen ein Coach, der als Bindeglied zwischen den OKs darauf achtet, dass die Rahmenbedingungen eingehalten werden. Denn das ist die einzige Vorgabe. Ansonsten haben die Macherinnen und Macher von «Future St. Moritz 2017» alle Freiheiten, sich als Jugendliche einzubringen, ihre spezielle Welt darzustellen.
Weitere Informationen:
www.stmoritz2017.ch oder
facebook.com/stmoritz2017

Veranstaltungen

«Table d'hôte»

St. Moritz Am Sonntag, 22. November ab 18.30 Uhr findet im Hotel Laudinella in St. Moritz Bad wieder eine «Table d'hôte» statt.

Eigentlich ist Sissi Siewert Architektin, doch seit einigen Jahren formt sie aus ihrer Liebe zum Handwerk, dem Sinn fürs Schöne und der Lust Neues zu kreieren sinnlich anzuschauende Süssigkeiten. Im Gespräch mit der Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger erzählt sie, wie unter ihren Händen zarte Zuckerblumen erblühen und was sie empfindet, wenn ihre Kunstwerke mit einem Biss wieder verschwinden.

Die Zuckerbäckerei zu führen, ist im Engadin besonders geschichtsträchtig. Das weiss Volker Rauh, Chef Patissier des Hotel Laudinella, genau. Doch gerade mit Blick auf die eigene Tradition möchte er die Gäste gerne zu mehr Experimentierfreude verführen. So berichtet er etwa, weshalb Wasabi heiss auf Schokolade ist. Und natürlich gibt es dazu die passenden Kostproben.

Anmeldung erforderlich: Telefon 081 836 06 03 oder per E-Mail an kultur@laudinella.ch (Einges.)

Veranstaltungen

Aktiv ab 50

Seniorenprogramm Das Programm der Gemeinde St. Moritz hält von November bis April 2016 wieder interessante Veranstaltungen bereit. Das Angebot reicht von Aqua Fitness bis hin zu Tanzmittage und vielem mehr. Die St. Moritzer Hoteliers offerieren den Seniorinnen und Senioren einmal im Monat ein Menü zu einem vergünstigten Preis. Auch ein interessiertes, jüngeres Publikum ist eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Ausserhalb St. Moritz wohnhafte Interessierte und Feriengäste sind ebenfalls immer willkommen. (Einges.)

Das Programm kann bestellt werden bei: Manuela Mühlethaler, 076 278 70 99 oder über aktivab50@gmail.ch.

Erfolgreicher Auftritt der Musikgesellschaft

Samedan Kürzlich versammelten sich 16 Musikantinnen und Musikanten im Promulins Restorant zur 166. Jahresversammlung der Societed da musica Samedan. Die Präsidentin, Corina Good, die mit ihrer Crew die Traktanden gut vorbereitet hatte, führte durch die Versammlung. Neben 50 Probenabenden haben auch im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten wie die musikalische Umrahmung des Weihnachtsmarktes der geschützten Werkstatt, Platzkonzerte in Samedan und Bever sowie der traditionelle Auftritt beim Herbstmarkt in Cho d'Punt Samedan stattgefunden.

Den ersten Höhepunkt bildete das gemeinsame Jahreskonzert mit dem Oberengadiner Jodelchörli. Erfreulicherweise war die Sela Puoz voll besetzt und das abwechslungsreiche Konzert war ein voller Erfolg für Musikanten wie für Zuhörer.

Der zweite Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme am Bezirksmusikfest in Ftan. Rund 800 Musikanten haben mit viel Herz, grosser Freude und voller Begeisterung musiziert – mit dabei war auch die Musikgesellschaft Samedan mit 22 Musizierenden. Der Expertenbericht fiel positiv aus, was die Societed sehr freut und stolz macht.

Neu in die Musikgesellschaft Samedan aufgenommen wurden eine Musikantin und ein Musikant. Den zwei Eintritten stehen insgesamt drei Austritte gegenüber. So besteht die Societed da musica Samedan neu aus 22 aktiven Musikerinnen und Musikern.

Der Kassier präsentierte die Jahresrechnung, die, wie auch der Revisorenbericht, verdankt und genehmigt wurde. Der Vorstand der Musikgesellschaft wurde in globo beim Amt bestätigt. Nach der Ehrung der fleissigsten Probenbesucher wurde die Generalversammlung mit einem leckeren Imbiss beendet.

Schlussendlich gilt der abermalige Aufruf an alle spielfreudigen Musikantinnen und Musikanten aus der nahen Umgebung, sich der Societed da musica Samedan anzuschliessen. (Einges.)

Burnout aus Sicht der Chinesischen Medizin

St. Moritz Am Mittwoch, 25. November findet um 19.00 Uhr im Forum Paracelsus in St. Moritz Bad ein Vortrag zum Thema «Chronic Fatigue Syndrome (CFS) und Burnout aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)» statt. Das Referat hält Dr. med. Paul Thomas Raders, Facharzt für Traditionelle Chinesische Medizin/Akupunktur. Die Diagnosen des «Chronischen Müdigkeitssyndroms» (CFS) sowie des Burnout-Syndroms werden in unserer leistungsorientierten Gesellschaft immer häufiger gestellt. Das Referat stellt die diagnostischen Kriterien sowie die Therapien der TCM dieser Krankheitsbilder dar und verweist gleichzeitig auf die Bedeutung einer diesbezüglich prophylaktischen Lebensführung. Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. (pd/ep)

Infos: www.pdgr.ch.

Wie der Planet Saturn zu seinen Ringen kam

Astronomie Schon Galileo Galilei entdeckte 1610 die gut sichtbaren Ringe des Planeten Saturn, die hauptsächlich aus Eis- und Gesteinsbrocken bestehen. Doch wie sind diese markanten Ringe entstanden? Und wie konstant oder veränderlich sind sie? Ein Vortrag von Kuno Wettstein erläutert, dass die über sechzig Monde des Saturns eine grosse Rolle für die Struktur und das Erscheinungsbild seiner Ringe spielen.

Der öffentliche Vortrag findet am Samstag, 21. November um 20.30 Uhr in der Sternwarte der Academia in Samedan statt. Im Anschluss an das Referat um ca. 22.00 Uhr gibt es gleichenorts eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde.

Voraussetzung für die Führung sind gutes Wetter und geringe Bewölkung. Für die Teilnahme an der Führung im Freien sind warme Kleidung und gute Schuhe empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Anzeige

ENGADIN St.Moritz
Tourismusreport Engadin St. Moritz

Über 2500 Personen besuchten bereits einen Herzlichkeits-Workshop

Bereits über 2500 Personen haben an den sogenannten Herzlichkeits-Workshops der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz teilgenommen. Das Projekt Herzlichkeit entstand auf Initiative von Engadinerinnen und Engadinern und wird durch die Tourismusorganisation unterstützt. Die Herzlichkeit-Workshops stehen allen interessierten touristischen und nicht touristischen Anbietern und Leistungsträgern im Oberengadin offen und verfolgen das Ziel, im Bereich Herzlichkeit und Gastfreundschaft zu sensibilisieren.

Allegra!		
A	Augenkontakt	Ich halte stets den Augenkontakt mit dem Gegenüber, vor allem bei der Begrüssung
L	Lächeln	Ich lächle immer freundlich und begeistere damit Jeden
L	Lass mich helfen	Ich biete aktiv meine Hilfe an
E	Erwartungen übertreffen	Ich überrasche mein Gegenüber und übertreffe seine Erwartung
G	Gerne ja!	Ich bin stolz auf meine Arbeit, helfe von Herzen gern
R	Rückfragen	Ich finde eine Lösung und frage mein Gegenüber ob er/sie damit zufrieden ist
A	Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal!	Ich verabschiede mich herzlich und bleibe meinem Gegenüber damit in Erinnerung

Im Zentrum der Workshops steht das «Allegra-Prinzip»: Zu jedem Buchstaben des Wortes «Allegra» wurde ein Punkt erarbeitet

Die Idee zum Projekt Herzlichkeit entstand im Herbst 2010. An einem der regelmässig stattfindenden Markenstammtische der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz wurde der Umgang mit Gästen thematisiert. Eine Gruppe motivierter Markenbotschafter erarbeitete darauf zusammen mit der Tourismusorganisation und Soziologen die Grundlage für die Herzlichkeits-Initiative. Die Workshops werden von Markenbotschaftern auf Deutsch, Italienisch, Rätoromanisch oder Portugiesisch auf freiwilliger Basis moderiert.
Bis heute haben über 2500 Personen an den Herzlichkeit-Workshops teilgenommen. Im Hinblick auf die Ski-Weltmeisterschaften 2017 sollen mindestens 20 % der Oberengadiner Bevölkerung an einem Workshop teilgenommen haben.
Victor Borge wusste bereits: «Ein Lächeln ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Menschen.» In diesem Sinne freuen wir uns auf zahlreiche Interessenten. Kontakt und Anmeldung: Andrea Schmid, brandmanagement@estm.ch, T +41 81 830 09 21.

Auch beim Zusammenschluss wird die Kirche im Dorf bleiben

Auf den 1. Januar 2017 möchten sich die acht Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Oberengadins zusammenschliessen

Aus acht mach eins: Die Regionalkirche Oberengadin nimmt Formen an. Mit dem Zusammenschluss soll die Kirchgemeinde attraktiver, effizienter und flexibler werden. Pfarrer, Pfarrhäuser und Kirchen bleiben in den Dörfern.

RETO STIFEL

95 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden zählte der Kanton Graubünden Anfang dieses Jahres. Wenn es nach dem Willen der Oberengadiner Kirchgemeindevorstände geht, werden es auf den 1. Januar 2017 nur noch deren 88 sein. Was vor rund drei Jahren mit ersten Abklärungen über eine vertieftere Zusammenarbeit innerhalb der Dachorganisation «Il Binsaun» begann hat sich mittlerweile konkretisiert. Die heute acht autonomen Kirchgemeinden wollen sich zur Evangelisch -reformierten Kirchgemeinde Oberengadin zusammenschliessen. Mit der Kirchgemeindeversammlung Oberengadin als Legislative und den drei Pfarrkreisen «Seen» (Sils/Silvaplana/Champfèr, St. Moritz), «Mitte» (Celerina, Pontresina, Samedan) und «Plaiv» (Bever/La Punt Chamues-ch, Zuoz/Madulain und S-chanf/Cinuos-chel/Chapella). Und mit einem siebenköpfigen Kirchgemeindevorstand (Exekutive), einer Kirchgemeindeverwaltung und verschiedenen Kommissionen.

Die Kirche mit neuen Formen und Angeboten attraktiver machen (im Bild die Offene Kirche Sils): Das ist eine der Zielsetzungen, die mit dem Zusammenschluss erreicht werden soll. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Ein langer Weg

Rund 40 Kirchgemeindemitglieder haben seit August des letzten Jahres in verschiedenen Teilprojekt-Teams die für den Zusammenschluss notwendigen Dokumente erarbeitet. Interner Projektleiter war Roman Bezzola, externe Unterstützung gab es durch das schweizweite Freiwilligen-Netzwerk «Innovage», vertreten durch Jakob Lerch und Hanspeter Uehli. «Wenn ich zurückblicke, freut mich, dass das Projekt eine dermassen starke Eigendynamik angenommen hat», zieht Hans-Peter Uehli ein positives erstes Fazit.

Im Wissen, dass der Zusammenschluss noch lange nicht beschlossene Sache ist. Vor einer Woche hat die Präsidentenkonferenz die Konzepte einstimmig verabschiedet und zurzeit finden in den einzelnen Kirchgemeinden Konsultativabstimmungen statt. Sils hat sich als erste Gemeinde vorletzten Sonntag mit 19:0 Stimmen bereits deutlich hinter das Projekt gestellt. Würde sich bei den Konsultativabstimmungen aber eine Mehrheit gegen den Zusammenschluss aussprechen, müsste das Projekt gestoppt oder umstrittene Punkte neu diskutiert werden. Denn bis es zu den definitiven Abstimmungen in den einzelnen Gemeinden kommt – voraussichtlich im August 2016 – müssen die definitiven Rechtsgrundlagen und die Botschaft entwickelt werden, eine sehr zeitaufwändige Arbeit.

Das Ziel ist eine attraktivere Kirche

Was aber bringt der Zusammenschluss? Für den Samedner Kirchgemeindepräsidenten und Präsidenten von «Il Binsaun», Jon Manatschal, wird die Kirche als Ganzes attraktiver. Weil sie für die Mitglieder mehr Angebote zur Verfügung stellen kann. Er nennt als Beispiele regionale Gottesdienste für Trauernde, zeitgemässe Angebote für Menschen in besonderen Lebenslagen, gemeindeübergreifende Veranstaltungen für Jugendliche, aber auch die Möglichkeit für Kirchgemeindemitglieder, auszuwählen, bei welchem Pfarrer sie den Gottesdienst besuchen wollen. Institutionalisiert werden soll beispielsweise auch, wann und wo Gottesdienste ausschliesslich in romanischer Sprache stattfinden werden.

Attraktiver soll die Kirche aber auch für die Angestellten werden. Die Pfarrer beispielsweise können sich vermehrt dort einbringen, wo ihre persönlichen Fähigkeiten und Neigungen liegen. Und für Teilzeitangestellte mit teils sehr kleinen Pensen – wie Katechetinen, Organistinnen oder Messmerinnen würden sich dank dem Zusammenschluss neue Einsatzmöglichkeiten eröffnen.

Keine Sparübung

Mehr Effizienz beim Personal, bei den Finanzen und der Infrastruktur wird als weitere Vorteile genannt. «Der Zusammenschluss ist aber keine Sparübung», stellt Projektleiter Roman Bezzola sofort klar. Die fest angestellten Mitarbeitenden werden von der neuen Kirchgemeinde Oberengadin übernommen. Die in den Pfarrämtern heute bewilligten 735 Stellenprozente für Pfarrpersonen bleiben unverändert, werden aber neu in lokale und regionale Aufgaben aufgeteilt. Effizienzsteigerung soll es bei den Abläufen geben. Während sich heute jeder Pfarrer um seine Konfirmanden kümmern muss, könnte diese Aufgabe in Zukunft aufgeteilt werden. So, dass beispielsweise ein Pfarrer während dieser Zeit eine Weiterbildung besuchen kann.

Wichtig ist für Manatschal, Bezzola und Uehli, dass die gefühlte Nähe zur lokalen Bevölkerung auch nach einem Zusammenschluss nicht verloren geht. «Pfarrer, Pfarrhäuser und die Kirchen bleiben im Dorf», sagt Uehli. Mit der vorgeschlagenen Aufbauorganisation bleibt zudem die Kirchgemeindeversammlung – also alle Mitglieder der Kirchgemeinde – oberstes Entscheidungsorgan.

Die Organisation, die Finanzen, die Aufgaben

Sämtliche Kirchgemeindemitglieder erhalten von ihren Gemeinden Einladungen zu Informationsveranstaltungen, die in den nächsten Wochen in jeder der acht Kirchgemeinden stattfinden. Nachfolgend ein paar wichtige Änderungen und Aussagen aus dem Konzeptbericht:

Aufbauorganisation Oberstes Organ ist die Kirchgemeindeversammlung. Ihr untersteht der siebenköpfige Vorstand, in welchem die einzelnen Mitglieder für ein bestimmtes Ressort verantwortlich sind und gleichzeitig einen bestimmten Pfarrkreis vertreten. Die Kirchgemeindeverwaltung mit einem fest angestellten Verwalter, der die Geschäftsstelle leitet, unterstützt die angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrkreise in der Erfüllung ihrer Aufgabe. Eine GPK überwacht die Beschlüsse der verschiedenen Organe und Gremien.

Liegenschaften und Finanzen Alle Aktiven und Passiven werden in die neue Kirchgemeinde Oberengadin übertragen. Der Finanzplan 2017 bis 2021 rechnet mit einem einheitlichen Steuerfuss der reformierten Kirchgemeinde von 10,5 Prozent. Heute befinden sich die drei Kirchgemeinden Sils/Silvaplana/Champfèr, St. Moritz und Pontresina unter diesem Steuerfuss, die anderen darüber. Gemäss Finanzplan soll mit diesem einheitlichen Steuersatz in den ersten fünf Jahren eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden.

Kernaufgaben Die Gottesdienste, die Kasualien (Abdankungen, Trauungen, Konfirmationen, Taufen, die Seelsorge, die Bildung und Betreuung sowie die sowie die «Kirche im Tourismus», werden als Kernaufgaben der Kirchgemeinde bezeichnet. Diese wird mit neuen Angeboten attraktiver gemacht. So kann der qualitativ gute Gottesdienst beispielsweise mit der Kultur des Feierns aufgewertet werden. Oder die persönliche Seelsorge kann in Zukunft über ein Notfalltelefon während 24 Stunden an 365 Tagen erreicht werden. (rs)

Gesamtheitliches Konzept für Inn und Chamuera

Die Gemeindeversammlung La Punt Chamues-ch befindet über einen Nachtragskredit

Die Bearbeitung der Revitalisierungsprojekte Chamuerabach und Inn zeigte, dass es Sinn macht, die Projekte zusammenzulegen. Die La Punter Stimmberechtigten werden sich morgen Abend damit befassen. Zur Sprache kommt auch das ausgeglichene Budget 2016.

STEPHAN KIENER

Die Bearbeitung der Revitalisierungsprojekte Chamuerabach und Inn macht viele Abhängigkeiten deutlich. Es ist daher plausibel, die Projekte zusammen zu bearbeiten. Deshalb wurde ein gesamtheitliches Bearbeitungskonzept aufgestellt und die voraussichtlichen Kosten inklusive Drittleistungen neu berechnet. Mehrere Aspekte führen dazu, dass zusätzliche Kosten entstehen. Darum wird der La Punter Gemeindeversammlung von morgen, Freitagabend ein Nachtragskredit von 180 000 Franken beantragt.

Festlegungen frühzeitig treffen

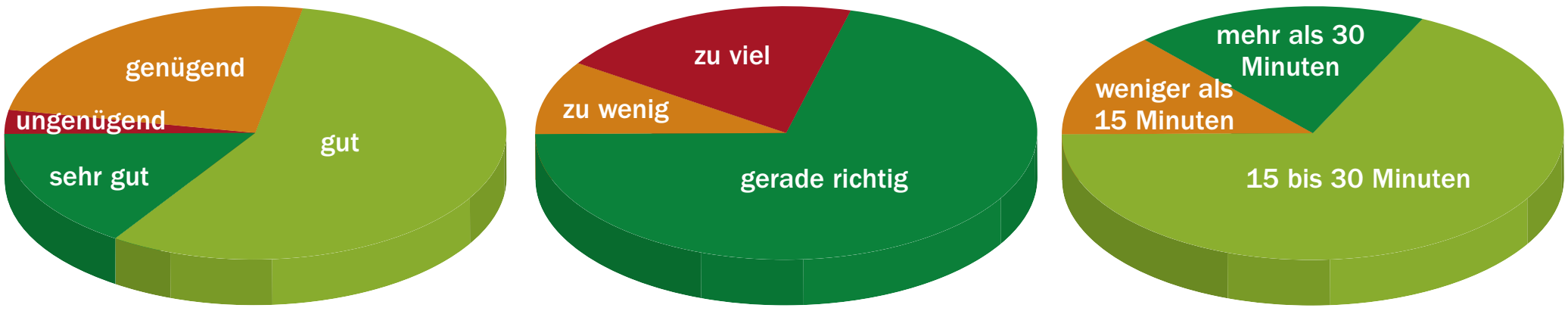
Verschiedene Aspekte haben zur vorgesehenen Zusammenlegung der Projekte geführt. So die fortgeschrittene Planung der Revitalisierung Bever, 2. Etappe. «Um Synergien im Bau nutzen zu können, sind gewisse Festlegungen in La Punt frühzeitig zu treffen», heisst es in der gemeinderätlichen Botschaft an die Stimmberechtigten. Die Untersuchungen zum Trinkwasserpumpwerk und die Erkenntnisse zu den Altlasten in der nationalen Aue entlang des Chamuerabaches seien ein zusätzlicher Aspekt. Weiter ist es der Wunsch der Gemeinde sowie jener des Projektbegleitungsteams, die Binnengewässer möglichst wieder an den Inn anzuschliessen. Weiter haben die Erkenntnisse zur Lage der AVO-Leitung (Abwasser) und der aktuellen Hochwasserlinien im Ortsbereich La Punt zur Zusammenführung der Projekte geführt.

Das vorliegende Konzept basiert auf den Bearbeitungen Chamuerabach und Inn. Zurzeit laufen die letzten Arbeiten für die Erhebung des Ausgangszustandes. Die Ausarbeitung der Bestvariante auf Stufe Vorprojekt sowie die Klärung der Zusatzfinanzierung (Bundesamt für Umwelt BAFU) ist für den Winter 2015/16 vorgesehen. Das Auflageprojekt und die Projektgenehmigung erwarten die La Punter Behörden 2016/17, die bauliche Umsetzung frühestens ab Herbst 2017. Aufgrund der neuen Vorgaben erfolgt die Beantragung des Nachtragskredites von 180 000 Franken. Nach Rücksprache mit dem Kanton werden gemäss Botschaft Beiträge von 80 Prozent in Aussicht gestellt. Wobei eine erneute Departementsverfügung notwendig ist. Diese wurde von der Gemeinde bereits beim Kanton beantragt.

La Punt befasst sich mit der Revitalisierung der Gewässer Chamuera und Inn. Die Projekte sollen zusammengelegt werden. Archivfoto: Ursin Maissen

Ausgeglichenes Budget 2016

Weiter wird sich die Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch mit dem Finanz-Voranschlag 2016 befassen müssen. Dieser rechnet mit einem Aufwand von 7,47 Millionen Franken und einem kleinen Ertragsüberschuss von 2985 Franken. Dies nach der Vornahme der ordentlichen Abschreibungen. Berücksichtigt ist ein unveränderter Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 77,5 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Das ausgeglichene Budget sei die Konsequenz einer weiterhin straffen Ausgabenpolitik, heisst es in der Botschaft an die Stimmberechtigten. Auch die gute Finanzlage der Gemeinde wirke sich positiv auf die Budgetierung aus. (skr)



72,2 Prozent haben ausgesagt, dass die Artikel in der EP/PL dazu beitragen, sich eine eigene Meinung zu bilden (Grafik links). Das Sprachenverhältnis deutsch-romanisch wird von 71 Prozent als «gerade «richtig» beurteilt (mitte). Eine Mehrheit der Leser widmet jeder Ausgabe der EP/PL 15 bis 30 Minuten Zeit (rechts).

Sehr gute Noten für die EP/PL bei der Leserumfrage

Geschätzt wird, dass die Artikel zur Meinungsbildung beitragen, gewünscht werden mehr Jugendthemen

Die Leserumfrage dieses Sommers zeigt, dass der redaktionelle Kurs der EP/PL stimmt. In gewissen Themenbereichen sind Feinanpassungen nötig. Diese sind zum Teil bereits in die Wege geleitet worden.

Sagen Sie uns die Meinung! So titelte die Aufforderung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 18. Juni, an der grossen Leserumfrage teilzunehmen. Über 1100 Leserinnen und Leser haben sich die Zeit genommen und die Fragen zu den Leserschaftsdaten, zu ihrem Leseverhalten, zum redaktionellen Inhalt, zur Qualität und zum Online/Digital-Angebot beantwortet. Im Juli folgte die Auswertung und das mit Spannung erwartete Ergebnis, was unser Leserschaft die «Engadiner Post/Posta Ladina» bewertet hat. Welche Noten gab sie uns, benötigt es grössere Korrekturen am redaktionellen Kurs?

Wie früher, als die Schüler vom Lehrer die Prüfungen zurückerhalten haben, fiel der erste Blick auf die Note. Ein freudiger Gesichtsausdruck folgte! . «Gut bis sehr gut», vermittelte der erste Gesamteindruck nach der Sichtung der ausgewerteten Resultate. Was aber bedeutet das im Detail? Wo hat die EP/PL besonders gut abgeschnitten, wo besteht Handlungsbedarf?

Jugendthemen intensivieren

Aus Sicht der Redaktion kann ein zusammenfassendes Fazit gezogen werden: «Der redaktionelle Kurs stimmt», nötig sind Feinanpassungen», sagt Chefredaktor Reto Stifel. Während die Abdeckung in der Zeitung für politische, kulturelle und Sportthemen mit 70 bis über 90 Prozent mit sehr gut beurteilt wird, schneiden Jugendthemen mit knapp 50 Prozent etwas schwächer ab. Verschiedene Massnahmen (siehe Kasten) soll an diesem Punkt greifen. So wird beispielsweise im ersten Quartal des nächsten Jahres ein Blog gestartet, der junge Themen mit jungen Autoren aufgreift.

«Sehr erfreulich ist, dass über 70 Prozent sagen, dass die Artikel in der EP/PL zur eigenen Meinungsbildung beitragen», freut sich Reto Stifel. Die Verständlichkeit der Texte wird allgemein gelobt. Rund zehn Prozent der Umfrage-Teilnehmer geben in diesem Punkt der Redaktion eine genügende Note. Eine konsequente Weiterbildung der Redaktoren soll sicherstellen, dass die Textverständlichkeit noch besser wird. Fast 80 Prozent unserer Leserinnen und Leser sind der Meinung, dass die Zusammenhänge von Themen gut erklärt werden. Bei den individuellen Kommentaren wird jedoch laut, dass die EP/PL noch kritischer berichten könnte und die Bisshemmung ablegen sollte.

Zweisprachigkeit besser nutzen

Bei der Frage der Zweisprachigkeit ist für die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer der Anteil der romanischen Artikel «gerade richtig.» Verschiedene Leser wünschen, dass gewisse romanische Artikel auch in Deutsch übersetzt werden. Das ist teilweise heute bereits der Fall, etliche Artikel werden auf der ersten Seite in Deutsch zusammengefasst und dann auf den Seiten der «Posta Ladina» in Romanisch weitergeführt. In Zukunft soll diesem Punkt noch stärker Beachtung geschenkt werden. Auch ist geplant, ab 2016 zu einzelnen Artikeln in der «Posta Ladina» deutsche Kurzzusammenfassungen zu schreiben. «Ganz generell möchten wir die Zweisprachigkeit unserer Zeitung noch stärker als «USP» nutzen», sagt Verlagsleiterin Myrta Fasser. Die EP/PL ist eine der ganze wenigen Zeitungen in der Schweiz, die zweisprachig erscheint.

22 000 Leser pro Ausgabe

Eine wichtige Erkenntnis aus der Leserbefragung ist auch, dass die gedruckte Zeitung gerade im Lokalen nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert geniesst. 84 Prozent lesen die EP/PL lieber in der Printversion. Das klare Ja zu Print kann aber auch als klares Ja zur «Engadiner Post/Posta Ladina» gedeutet werden. Denn EPdigital ist eine 1:1-Replika der gedruckten Zeitung. Und immerhin 37 Prozent der Befragten schätzen es, die EP/PL auch in digitaler Form lesen zu können. Die Statistik zeigt, dass EPdigital in 29 Ländern gelesen wird. Und sogar aus 92 Ländern wird auf die Internetseite www.engadinerpost.ch zugegriffen.

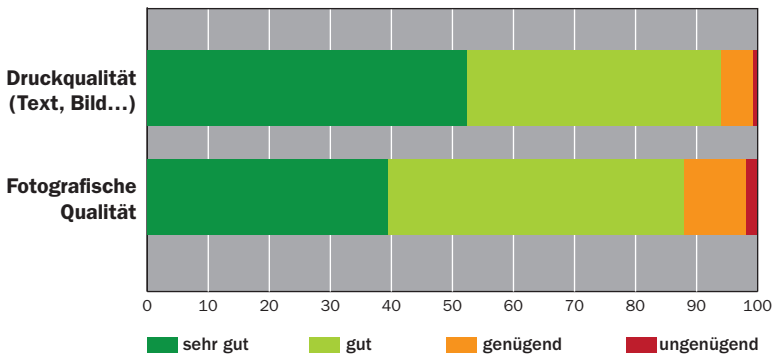
Grosse Identifikation

Vor allem für den Werbemarkt wichtig ist die Aussage, dass eine Ausgabe der EP/PL durchschnittlich von 22 000 Leserinnen und Lesern gelesen wird. Zudem werden die Inserate von über 40 Prozent der Umfrage-Teilnehmer als Information wahrgenommen, geniessen also einen hohen Stellenwert. Besonders gross ist das Interesse an den Veranstaltungsinseraten und den Amtlichen Anzeigen.

Nebst den insgesamt guten Noten, freut sich Martina Gammeter, Geschäftsführerin der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, insbesondere über das grosse Engagement, mit welchem die Leserinnen und Leser an der Umfrage teilgenommen haben. «Es konnte nicht nur eine überraschend hohe Rücklaufquote erreicht werden, die vielen persönlichen Kommentare bringen ausserdem die grosse Identifikation unserer Leserschaft mit dem Produkt Engadiner Post/Posta Ladina zum Ausdruck», sagt Martina Gammeter.

«Die vielen wertvollen Inputs aus der Umfrage werden uns nun helfen, wo nötig, Anpassungen vorzunehmen, um die Zeitung der Engadiner noch attraktiver zu machen.»

Konzipiert, durchgeführt und ausgewertet wurde die Umfrage durch eine Arbeitsgruppe der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG und der Publicitas mit Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen.



Die Druckqualität von Text und Bildern wird von einer grossen Mehrheit mit gut bis sehr gut bezeichnet.

Ob Print oder Digital: Das Angebot der EP/PL wird von den Leserinnen und Lesern geschätzt.

Die Änderungen auf einen Blick

Jugendthemen Die Serie «Junge im Porträt» wird nach einer knapp zweijährigen Pause wieder in die Zeitung aufgenommen. Zudem wird versucht, ehemalige Praktikanten vermehrt als freie Mitarbeiter zu gewinnen, vor allem mit dem Ziel, vermehrt Themen aufzugreifen, die auch Jugendliche interessieren. Voraussichtlich im Frühjahr wird zudem ein Blog gestartet, für den teilweise auch junge Leute schreiben werden.

Layout Das Grundlayout der «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt. Verbesserungsmöglichkeiten werden von Ausgabe zu Ausgabe besprochen. Noch mehr Beachtung geschenkt werden soll qualitativ sehr guten Bildern, die entsprechend gross als Blickfang eine Seite dominieren können. Zudem sollen vermehrt Grafiken zum Einsatz kommen, um gewisse Sachverhalte erklären zu können. Grosse Beiträge wie Reportagen sollen optisch noch attraktiver aufgemacht werden.

Zweisprachigkeit Ein Markenzeichen der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist ihre Zweisprachigkeit. Wir haben in der Zeitung über gelebte Zweisprachigkeit gesprochen. Ergebnis ist, dass je nach Thema nun auch einmal ein deutscher und ein romanischer Artikel gemeinsam auf einer Seite stehen können. Zudem versuchen wir noch stärker, für romanische Artikel kurze deutsche Zusammenfassungen zu liefern.

Leserbriefe Die EP/PL versteht sich als Forumszeitung, in der alle Meinungen zu einem Thema Platz haben sollen, sofern sie nicht gegen allgemein gültige Grundsätze verstossen. Die Forumsbeiträge werden in Zukunft auf der Seite 2 veröffentlicht und dort auch ihrem Stellenwert entsprechend speziell gekennzeichnet.

Todesanzeigen/Danksagungen Diese werden wie bis anhin auf der zweitletzten Seite platziert sein. Insgesamt wird diese Seite aufgewertet, in dem dort nur noch Todesanzeigen, Danksagungen und Nachrufe (romanisch und deutsch) platziert werden. Allenfalls ergänzt mit Bildern, Bibelsprüchen oder Zitaten.

Diese Änderungen werden Schritt für Schritt umgesetzt und sollen die Zeitung optisch attraktiver, spannender und lesefreundlicher machen. (rs)

Welchen Wert hat eine Digitalzeitung?

Kosten, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind

Digitales Lesen einer Zeitung gehört heute zum Alltag. Dass die Digitalversion einer Ausgabe mit Produktionskosten verbunden ist, geht häufig vergessen.

Print oder digital? Die Vorlieben, wie eine Zeitung gelesen wird, unterscheiden sich. Gleich bleibt, dass bei beiden Produktionsaufwand anfällt. Archivfoto: Raphael Bauer

Zur Printversion der «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt es seit gut drei Jahren das digitale Pendant «EPdigital». Am Erscheinungstag ab morgens 5.30 Uhr kann die «Engadiner Post» auf dem Tablet oder am PC digital gelesen werden. Technische Optionen wie beispielsweise das Versenden einzelner Artikel via E-Mail oder Dienstleistungen wie die digitale Archivierung der letzten 20 Ausgaben bieten dem Leser einen Mehrwert im Vergleich zur Printausgabe.

Um eine Digitalversion einer Zeitung zu produzieren, ist mehr als ein Knopfdruck notwendig. Jede Menge Technik ist im Einsatz, die dem neuesten Stand entsprechen muss: Software, Lizenzen, Serverkapazität oder neue Hardware. Dazu kommen regelmässige Entwicklungskosten und laufende Weiterbildungen von Mitarbeitern. Auch die digitale Version der «Engadiner Post» verursacht somit in der Produktion Kosten, auch wenn diese nicht in Form von Papier-, Farb- und Portokosten auf den ersten Blick ersichtlich sind.

Die technische Produktion zeigt allerdings nur eine Seite der Rechnung. Eine weitere, zu berücksichtigende Perspektive ist jene der publizistischen Produktion: Sieben Redaktoren arbeiten an der Herausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» – Print und Digital. Sie recherchieren, schreiben, hinterfragen, kommentieren, erklären, unterhalten... und bringen unseren Leserinnen und Lesern die News aus der Region. Mal ist das eine einfachere, mal eine schwierigere Aufgabe. Es ist jedoch immer ein Beruf, der viel Engagement, Wissen, Offenheit und Verständnis verlangt. Eine Arbeit, die ihren Preis hat und haben muss!

Auf die Frage «Wieso gibt es die Digitalversion der «Engadiner Post» nicht gratis?», gibt es für uns als Verlag daher nur eine Antwort: Ob Print- oder Digitalversion, journalistische Arbeit und technische Dienstleistungen bedingen den gleichen Aufwand und bieten die gleiche Qualität – und diese garantieren wir unseren Lesern. Die Ausgangsfrage hat sich damit geklärt: Print und Digital haben den gleichen Wert!

Verlagsleitung, Myrta Fasser

Das sagen unsere Leserinnen und Leser

Ausgewählte Kommentare aus der Leserbefragung 2015

«Ich finde es toll, dass wir überhaupt noch eine regionale Zeitung haben! Besten Dank allen, die dazu beitragen.»

«Die Engadiner Post bringt mir genau die Informationen übers Tal, die ich brauche!»

«EPdigital: Perfekt, wenn man unterwegs ist. Super Angebot! Auch das Archiv bringt einen Mehrwert.»

«Für mich ist die EP/PL das wichtigste Fenster zu meiner Wahlheimat.»

«Ich habe den Anspruch an die EP, dass sie über die verschiedenen Bereiche und Themen der Region informiert. Das tut sie sehr gut. BRAVO.»

«Die EP ist das einzige Organ im Engadin, das die brennenden Probleme beim Namen nennt.»

«Es ist wertvoll, eine Lokalzeitung zu haben! Grazcha fich:-)»

«Die EP/PL erfüllt als zweisprachige Zeitung ihre Aufgabe in einem zweisprachigen Tal voll und ganz!»

Editorial

Danke für Ihre Meinung!

Eine Beteiligung von zehn Prozent. Das war das Ziel und der Wunsch des Verlags für die Teilnahme an der Leserbefragung der «Engadiner Post/Posta Ladina», die im Sommer 2015 stattfand. Manchmal werden Wünsche erhört: Die Beteiligung lag bei knapp zwölf Prozent. 1107 Personen haben im Ganzen teilgenommen; 955 Abonnenten und 152 Nicht-Abonnenten. Für den Verlag und die Redaktion ist das ein sehr gutes Ergebnis, denn es konnten wichtige Erkenntnisse daraus gewonnen werden.

Ein paar Beispiele dazu: Welchen Altersdurchschnitt haben die Teilnehmer? Wie haben die Unterengadiner die Frage betreffend der Anzahl romanischer Seiten beantwortet? Wie viele Leserinnen und Leser wünschen sich eine stärkere Berichterstattung über Jugendthemen?

Insgesamt hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» sehr gute Noten erhalten. Darüber freuen wir uns. Das Resultat bestärkt uns in unserer Arbeit und zeigt uns, dass wir mit der EP/PL auf dem richtigen Weg sind.

Natürlich gab es auch Kritik und Änderungswünsche. Und das war ja auch das Ziel der Leserbefragung; zu erfahren, womit unsere Leser nicht zufrieden sind. Diese wertvollen Informationen helfen uns dabei, die «Zeitung der Engadiner» noch besser zu gestalten. Welche Änderungen der Verlag und die Redaktion anhand der Resultate der Leserbefragung geplant haben, lesen Sie im Artikel «Sehr gute Noten für die EP/PL bei der Leserumfrage» auf dieser Seite.

Die Teilnahme von fast zwölf Prozent ist für uns deshalb so wertvoll, weil sie signifikante Aussagekraft hat und uns zeigt, dass die EP/PL wirklich die «Zeitung der Engadiner» ist. Sie haben bei der Befragung mitgemacht, um «Ihre» Zeitung mitzugestalten. Sie haben die Möglichkeit genutzt, mitreden und mitdenken zu können, «Ihre» Zeitung zu formen und zu verändern. Diese aktive Teilnehme hat uns am meisten gefreut und dafür sagen wir «Vielen herzlichen Dank» und «Cordialmaing grazcha fich». Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» und freuen uns, Sie auch in Zukunft zu den aktiven Lesern zählen zu dürfen. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind unser Antrieb.

Verlagsleitung, Myrta Fasser

Übrigens, Ihre Meinung, Wünsche und Anregungen nehmen wir auch während dem Jahr gerne entgegen.
verlag@gammeterdruck.ch

Verschiedene Leserbefragungen

Die letzten Leserbefragungen der «Engadiner Post/Posta Ladina» liegen bereits einige Jahre zurück. 2005 wurde die Leserbefragung «Echo» durchgeführt, 1998 die Befragung «Opus». Beide Umfragen wurden damals von externen Firmen konzipiert und begleitet und können vom Aufbau her nicht mit der Leserbefragung 2015 verglichen werden. Trotzdem wiederholen sich gewisse Themenbereiche. Ein Beispiel ist das Erklären von politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Da zeigt sich von 1998 über 2005 bis heute eine deutliche Steigerung. In der Leserbefragung «Opus» war das bei rund der Hälfte der Befragten ein Kritikpunkt, heute sind knapp 80 Prozent der Meinung, dass die Zusammenhänge gut erklärt werden. (rs)

-25%

–.90
statt 1.20

LC1 Jogurt
div. Sorten, z.B.
Blutorangen-Ingwer,
150 g

1.25
statt 1.60

Emmi Yogi Drink
div. Sorten, z.B.
Himbeer, 2 dl

-28%

4.95
statt 6.95

Emmentaler Rauchwürstli
4 x 65 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.95

Ananas extra sweet
Costa Rica/Ghana, Stück

2.30

Cherry Ramati Tomaten
Spanien/Marokko, Schale, 500 g

-25%

1.95
statt 2.60

Agri Natura Rinds-Hackbällchen
100 g

2.95
statt 3.70

Caprice des Dieux
60% F.i.T. 125 g

Volg Aktion

Montag, 16. bis Samstag, 21.11.15

6.35
statt 7.95

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B.
Crémant, 3 x 100 g

-25%

11.40
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Jura Waffel Original, 4 x 250 g

1.95
statt 2.60

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B.
Fideli mit
Fleischkügeli, 78 g

1.70
statt 2.15

Volg Eier-Teigwaren
div. Sorten, z.B.
Spiralen, 500 g

5.95
statt 7.60

Hero Tomatenkonserven
div. Sorten, z.B.
Hero Sugo, 2 x 420 g

-33%

9.20
statt 13.80

Sinalco
6 x 1,5 l

13.50
statt 16.90

Valtellina Superiore DOCG
Compasso 46.2, Italien,
75 cl, 2009

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

2.95
statt 3.85

Felix Katzen-Nassnahrung
div. Sorten, z.B.
Fleisch in Gelée, 4 x 100 g

5.95
statt 7.60

Always Binden und Slipeinlagen
div. Sorten, z.B.
Ultra Normal Plus, 38 Stück

-26%

8.20
statt 11.20

Comfort
div. Sorten, z.B.
Concentrate blue sky, 2 x 1 l

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

SUCHARD EXPRESS
div. Sorten, z.B.
2 x 1 kg
15.25
statt 17.95

VOLG GEMÜSE-BOUILLON
200 g
4.80
statt 5.70

WC ENTE
div. Sorten, z.B.
Gel Marine 5in1 Original,
2 x 750 ml
6.50
statt 8.50

LANGNESE HONIG
div. Sorten, z.B.
Sommerblüten, 500 g
6.40
statt 7.55

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

MAISKÖRNER
6 x 285 g
5.60
statt 6.60

VOLG VITAMIN REIS
1 kg
2.95
statt 3.60

CIF
div. Sorten, z.B.
Crème Citrus, 2 x 500 ml
7.60
statt 9.60

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

xzx

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

Angebote gültig solange Vorrat.

40%
3.50
statt 5.90

Grosser Christbaumverkauf
28.11.– 24.12.15

29.90
statt 41.50

18.90
26-tlg.

www.doitbaumarkt.ch

Bei uns mit der besten Beratung!

Zu verkaufen
Fiat Panda 4x4, 6.2012,
46000 km, 8 Aluräder, Skiträger, Anhängerkupplung, Fr. 9800.–
Telefon 081 850 07 50 012.282.177

CUMÜN DA SCUOL

Fraktion Ardez
Wohnungen Chasa Crusch

Ab sofort kann die Gemeinde Scuol in der Fraktion Ardez zwei schöne **1-Zimmerwohnungen** in der Chasa Crusch vermieten. Zur Wohnung gehören jeweils ein separater Abstellraum und ein Parkplatz.

Miete: CHF 510.–/580.– monatlich

Auskunft unter Tel. 081 861 27 20 oder 078 689 28 90. Bauamt

Adventsverkauf
Weltladen Engadin **L'Arch San Martin**
Gebäude Hotel Engadinerhof Pontresina

Faire Geschenke bereiten doppelt Freude!
Weihnachtsschmuck, Kerzen, Geschenkartikel, edle Wollartikel und vieles mehr!

Samstag, 21. November
9.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr
176.803.138

Zu vermieten in **Samedan**, ruhige
2½-(3)-Zimmer-Wohnung
Surtour 17, Fr. 1700.– inkl. PP
Tel. 079 321 56 00

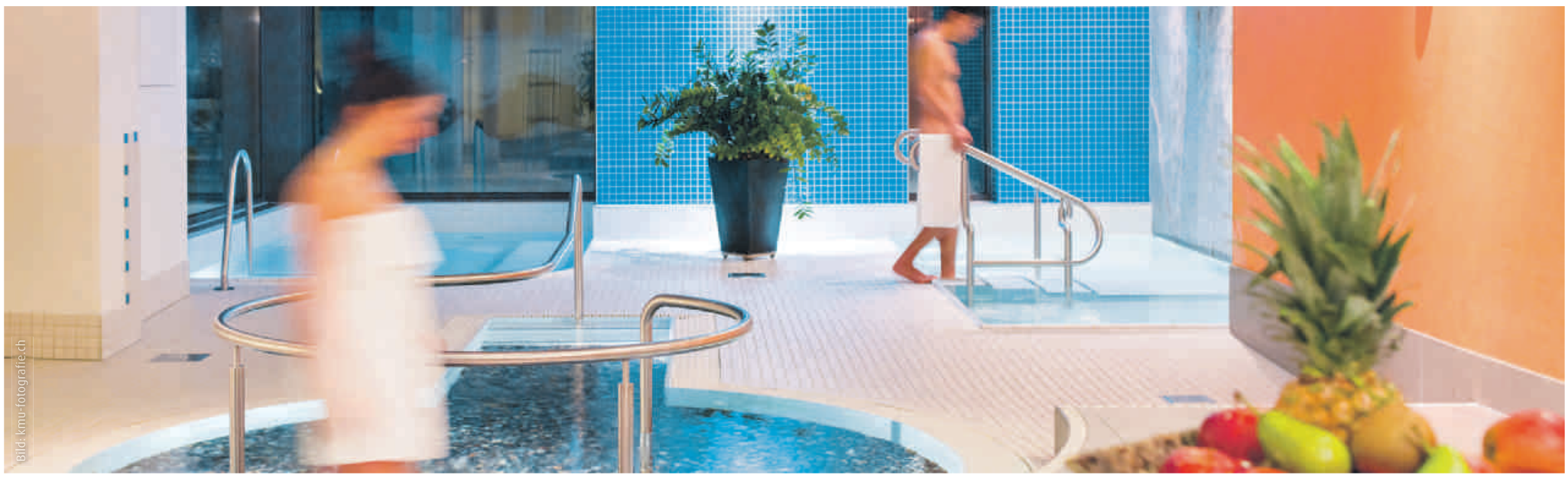
Nachmieter gesucht
3½-Zimmer-Whg. in Zuoz
Mietbeginn 1. Januar 2016
Monatsmiete Fr. 2450.– inkl. Garage
Tel. 081 850 17 11 012.282.175

rega

Pontresina
piz bernina engadin

BELLAVITA ERLEBNISBAD UND SPA

Spa Special



Lassen Sie die pure Kraft der Natur auf Ihre Haut einwirken: Das Peeling auftragen, 10 Minuten Saunagang, abduschen und Ihre Haut fühlt sich weich und geschmeidig an. Oder geniessen Sie einen erholsamen Abend bei Kerzenlicht im Spa. Die perfekte Entspannung für kalte Winterabende ist im regulären Spa-Eintritt inbegriffen!

Kerzenabende im Bellavita Spa
13./16./19.*/24./30. Nov., 3.*/8./11./14./17.* Dez. 2015, 7.*/12./16./18./21.* Jan. 2016
Ab 17.00 Uhr, * Donnerstags jeweils nur für Damen

Sauna-Erlebnis mit wohltuenden Peelings
1./7.*/12./18. Apr. 2016, 18.00–18.30 und 19.30–20.00 Uhr, * Donnerstags jeweils nur für Damen

Massage-Special: 6 für 5
Massage-Abo: Sie bezahlen 5 Massagen und erhalten 6 Massagen à 40 Minuten
Gültig vom 01.11. bis 20.12.2015. Das Abo ist persönlich und nicht übertragbar.

Angebote und Kurse
NEU: Frühschwimmer-Angebot, Kindernachmittag, Schwimmkurs Ü50, Aqua-Fitness-Kurs*, Schwimmtechnik-Kurs*
* Bitte melden Sie sich für die Kurse bis Sonntag, 20. Dezember 2015, unter bellavita@pontresina.ch oder T +41 81 837 00 37 an.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

ENGADIN St.Moritz

Vielen Dank & Grazcha fich,

dass Sie bei unserer Leserbefragung mitgemacht haben. Über 1100 Personen haben teilgenommen und uns ihre Meinung mitgeteilt. Sie haben uns wissen lassen, was Ihnen an der «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt, was Sie schätzen und womit Sie nicht zufrieden sind.

Im Grossen und Ganzen hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» von ihren Lesern sehr gute Noten erhalten. Darüber freuen wir uns. Es bestärkt uns in unserer Arbeit und zeigt uns, dass wir mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf dem richtigen Weg sind.

Da, wo es Kritik gab, haben sich der Verlag und die Redaktion ihre Gedanken gemacht und Neuerungen erarbeitet (siehe Seite 4 und 5).

Verlag und Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Engadiner Post
POSTA LADINA

L'attach per la via vers Guarda a Giarsun es ün impedimaint pel trafic motorisà. Üna nouva soluziun per la traversada dals binaris pro la staziun da Guarda vain examinada. fotografias: Annatina Filli

Üna rondella per daplü sgürezza sün via

Dadour Giarsun es planisà il nouv attach per la fracziun da Guarda

La correctura dal traget da la via d'Engiadina tanter Giarsun ed Ardez cuosta bundant 47 milliuns francs. Pel nouv attach da la fracziun da Guarda esa previs da fabrichar üna rondella al ost da Giarsun.

La via tanter San Murezzan ed il cunfin cun l'Austria es üna colliaziun importanta pel trafic motorisà. Il traget tanter Giarsun ed Ardez nu correspuonda plü a las pretaisas d'hozindi. La via stretta e pac survisibla es dvantada dürant ils ultims ons malsgüra. Daspö l'on 2013 vain fabrichà vi da la via tanter Giarsun ed Ardez. Sün quist traget da la via d'Engiadina vain corretta e schlargiada la via sün almain 6,5 meters. Intant cha la punt da Magnacun ha d'incuort pudü gnir surdatta al trafic motorisà seguan pel mumaint amo lavuors i'l God San Steivan e tanter Magnacun e Giarsun vain fabrichada üna rimplaina per schlargiar la via.

Ün impedimaint pel trafic

La correctura da la via segua sün üna lunghezza da bundant quatter kilometers e quai da la Val Tuoi a Giarsun fin pro la punt da la Val Prauost ad Ardez. La nouva via passa per gronda part sülla veglia lingia dal traget. Quai chi sforza cha las lavuors ston gnir fattas in plüssas etappas e cha'l trafic vain reglà per part cun amplas da trafic. Unicamaing la part tras la fracziun da Giarsun resta sco fin qua. In quist lö es l'attach da Guarda ün impedimaint da sgürezza pel trafic motorisà. «Nus eschan pel mumaint landervia ad elavurar il proget per quist attach», ha dit Pasquale Iorlano da l'Uffizi da construcziun bassa chantunal. Previs esa da fabrichar üna rondella bundant 200 meters a l'ost da Giarsun. La via veglia tanter Giarsun ed ils binaris dess servir in avegnir sco via agricula.

Eir cul nouv attach per Guarda gnaran amo adüna traversats ils binaris dal tren pro la staziun da Guarda. Tenor il cussagl cumünal da Scuol es quai collià cun ün grond privel. Sün giavüsch da las autoritats cumünalas dess l'Uffizi da construcziun bassa sclerir schi nu dess üna varianta chi excluda üna traversada dals binaris. «Is tratta qua d'üna via da colliaziun e perquai stuvain nus amo sclerir in detagl quista dumonda», ha declerà Iorlano. Plünavant ha'l manzunà cha las vias da colliaziun sun l'incumbenza dals uffizis da construcziun bassa regiunals.

47 milliuns francs per tuot il proget

Tenor Iorlano esa planisà da surdar dürant l'inviern las lavuors d'impressari per la nouva rondella. «Nus sperain da cumanzar da prümavaira cullas lavuors vi da quista part dal proget e da pudair surdar la rondella dürant l'on 2017 al trafic motorisà», ha'l dit. El es eir cuntaint cun l'andamaint da las lavuors vi da tuot quist grond proget. «La bell'ora da quista stà e dad uossa es statta per nus üna gronda furtüna», ha declerà Iorlano. Uschè sun gnüdas a fin tuot las etappas da fabrica chi d'eiran planisadas per la stagiun da fabrica passada.

Pels planisaders da quista correctura da via esa important cha las scarpadas possan gnir renatüralisadas. Plünavant vegnan realisadas las masüras cunter erosiuns e schglischadas da naiv cun implantaziuns. Tenor il preventiv cuostarà tuot il proget da correctura pel traget tanter Giarsun ed Ardez bundant 47 milliuns francs. Per la planisaziun s'haja büdschettà tschinch milliuns francs, per bundant ün milliun s'haja acquistà terrain e 41 milliuns cuostaran in tuot las lavuors da fabrica. (anr/afi)

Il material ha dozà il let da l'En per lung temp

La stagnaziun da l'En a Sot Ruinas e las consequenzas

Las boudas da la fin da lügl sül territori dal cumün da Scuol han laschà inavo bler sedimaint i'l let da l'En. Ils respunsabels dal cumün sco eir quels da las Ouvras electricas Engiadina speran cha las grondas auas da prümavaira piglian cun sai üna part da quist material.

A la fin da lügl han pisserà strasoras illa regiun da Scuol per boudas chi han devastà auals, prada, lingias d'aua e da forza electrica e fat dons vi da blera infrastructura. Infra 24 uras han traversà duos temporals cun plövgia intensiva il territori dal cumün da Scuol. Intant sun gnüdas rumidas las boudas e la prada es gnüda deliberada da la belma e da la crappa. Üna gronda part da l'infrastructura e dals provedimaints d'aua e forza electrica han pudü gnir reparats.

Il cumün da Scuol ha da refar il surpassagi da la Val Lischana, da la via vers Plan Grond e la punt da beton chi maina sur la Val Sasstaglià illa Val S-charl. Per quistas refacziuns ha incumbenzà il cussagl cumünal d'incuort a duos büros d'indschegners indigens d'elavurar ün stüdi da variantas.

Quatter meters plü ot

Tanter Scuol e la fracziun da Pradella han manà la Val Lischana e la Val Triazza dürant la prüma strasora var 20000 meters cubics material. Intant cha la bouda da Triazza ha devastà üna part dal cumün da Pradella ha quella da la Val Lischana pisserà per üna stagnaziun da l'En. Üna pütta da la lingia electrica da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE) illa regiun da Sot Ruinas es gnüda missà tras las strasoras ill'aua.

Cun material da las boudas s'haja pudü far in quista regiun ün cuntschet e chanalisar l'En da la vart da la Val Lischana. Intant s'ha scholta la stagnaziun e quella ha laschà inavo prunas da glera, sablun e bos-cha. «La crappa gronda vain nus manà davent. A manar davent tuot il material da las boudas da la Val Clozza, Val Lischana e da la Val Triazza ans cuostess bundant ün milliun francs», disch Jon Carl Stecher, manader da l'Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol. Il let dal flüm En es, tenor sias indicaziuns, pervi dal material chi'd es restà inavo fin quatter meters plü ot co avant las strasoras. «Quist material laschaina i'l flüm e sperain cha l'aua gronda da prümavaira piglia davent ün grond quantum da quists sedimaints», declera Jon Carl Stecher.

Ils lets da glera a Pradella

Eir la centrala da Pradella da las Ouvras electricas Engiadina (OEE) es statta pertocca da las strasoras. «Il material i'l cuntschet da protecziun da la Val Chazzett d'eira passa dudesch meters ot», manzuna Claudio Taisch da las OEE. Quist cuntschet protegia il batschigl d'egualisaziun e cun quai pon las OEE eir garantir la sgürezza dal trafic plan lung quist fabricat. I'l lai suot la fracziun da Pradella da las OEE s'ha ramassà il sedimaint cha l'En ha manà cun sai davo las boudas. Glera, sablun ed oter material fuorman per part pitschnas islas i'l lai. «Da la vart dadaint da las stortas dal flüm resta inavo il material e da la vart dadoura maglia l'aua davent quel. Quai es üna procedura tuot natürala», declera Taisch.

Pro la plazza cun ün föcler, a l'ur dal lai ed a dretta da l'En, s'ha fuormada cul ir dal temp ün grond let da glera. «Quist material i'l lai nun es in sai ingün problem», manzuna'l. Per arschantar il lai da stagnaziun a Pradella lavuran las OEE insembel cun l'Uffizi da chatscha e pes-cha chantunal. «Nus sperain cha cun l'aua gronda da prümavaira pudaina drivir il cuntschet per cha'l material possa passar inavant», disch el. Dürant quista procedura resta il cuntschet avert dürant 24 uras ed ils respunsabels fan quint chi passa lura almain 100 meters cubics aua pro secunda da l'En giò. (anr/afi)

I'l lai da Pradella sun creschüdas las islas (a schnestra). Illa regiun da Sot Ruinas suot Scuol ha la stagnaziun da l'En laschà inavo prunas da material. fotografias: Annatina Filli

Esser insembel attractivs per sponsuors d'utrò

Üna trentina da persunas s'han laschadas infuormar a reguard l'organisaziun da tet pel sport in Engiadina Bassa e Val Müstair

La Regiun dal Parc Naziunal dombra 90 societats e clubs da sport. Quistas societats pon as partecipar a l'organisaziun da tet e da promoziun da sport. Il prüm ston però ils cumüns ed il Chantun dar glüm verda.

NICOLO BASS

«Che maina quai a mia società?» Quista dumonda es statta il center da l'infuormaziun a reguard il preproget per ün'organisaziun da tet per tuot las spüertas da sport in Engiadina Bassa e Val Müstair. Raduond 90 societats da sport da la regiun sun gnüdas invidadas a quist'orientaziun in lündeschdi saira a Scuol, üna trentina da persunas han finalmaing tut part. Gerhard Hauser, president da la Società da promoziun dal sport da skis da la Regiun dal Parc Naziunal, e Marco Ritzmann, president dal Club da Hockey Engiadina, han preschantà lur visiun. Fingià duos ons tscherchan las duos societats ün möd da collavuraziun per trar a nüz sinergias e nun as concurrenzar in tschercha da sponsuors. Reto Rauch es gnü incumbenzà d'elavurar il preproget chi'd es gnü finanzià da la Corporaziun Energia Engiadina cun 20000 francs.

Marco Ritzmann e Gerhard Hauser (da schnestra), sco rapreschantats da lur societats da sport, han incumbenzà a Reto Rauch d'elavurar ün preproget per ün'organisaziun da tet per tuot las societats da sport. fotografias: Flurin Andry

Tscherchar sponsuors d'utrò

Il preproget per ün'organisaziun da tet per tuot las societats da sport as basa sün ses pilasters: sponsoring, banca da datas, organisaziun d'arrandschamaints, servezzans, rapreschantaziun politica e promoziun da sport. Impustüt illa lavur da sponsoring vezza Reto Rauch grondas schanzas per l'avegnir. L'idea es nempe da tscherchar cumünaivelmaing sponsuors d'utrò chi vöglian sustgnair üna regiun da muntogna interessanta chi s'ingascha e promouva il sport.

«Quistas dittas d'utrò ston survgnir ün bun sentimaint cun sustgnair üna regiun da mutogna iniziativa», ha declerà Reto Rauch cun persvasiun. Il preproget prevezza da cumanzar subit cun l'acquisiziun da sponsuors cun ün ingaschamaint da 30 pertschient. Üna plazza da lavur da 30 pertschient es illa prüma fasa eir previsa per ün manader da gestiun ed ulteriurs 80 pertschient per ün secretariat. Per fabrichar sü l'organisaziun illa fasa da proget da duos ons fa Rauch quint cun 440000 francs. Quels dessan gnir finanziats tenor la strategia dal svilup economic «Agenda 2030» cun 50 pertschient dal Chantun e 20 pertschient da la nouva regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Il rest dess tenor el gnir scumparti sün ulteriuras organisaziuns ed instituziuns. «Üna part sto l'organisaziun economisar svess e tschinch pertschient surpiglian las societats», ha declerà Reto Rauch.

Daplü creaziun da valur illa regiun

Per las societats dess l'organisaziun surtour lavuors d'aministraziun e spordscher ulteriurs servezzans tenor giavüsch. «Fingià il prüm as voul cumanzar a manar üna banca da datas e registrar ed organisar la lavur da voluntaris illa regiun. Eir l'organisaziun professiunala d'arrandschamaints es tenor Reto Rauch ün grond bsögn. «Cun organisar arrandschamaints attractivs pudaina trar a nüz plü ferm las infrastructuras e dozzar la creaziun da valur illa regiun.»

Tenor Reto Rauch ston blers detagls però amo gnir sclerits e quai amo dürant la fasa da proget. Ch'üna gronda sfida saja eir co cha las contribuziuns dals sponsuors vegnan finalmaing scumpartidas tanter las diversas societats. «Nus stuvain far ün pass davo tschel e davo l'orientaziun a las societats es la balla pro'ls cumüns», ha conclüs Reto Rauch.

«Minchün po as partecipar, ingün nu sto tour part»

Marco Ritzmann, president dal Club da Hockey Engiadina, voul realisar l'organisaziun da tet pel sport

Daspö duos ons madüra l'idea d'ün'organisaziun professiunala per tuot las societats da sport in Engiadina Bassa e Val Müstair. Marco Ritzmann, iniziant e president da la gruppa da lavur, piglia posiziun a reguard ils crötschs da la visiun.

NICOLO BASS

Posta Ladina: Marco Ritzmann, las 90 societats da sport d'Engiadina Bassa e Val Müstair sun gnüdas invidadas a l'orientaziun a reguard il proget da promoziun da sport. Bundant 30 persunas han tut part. Vess El spettà daplü partecipaziun?

Marco Ritzmann*: Nus nu savaivan ouravant quantas persunas cha pudaivan pudaivan spettar. Nus vain scrit a 90 societats e raduond ün terz d'eiran preschaints. Cun quista partecipaziun sun eu cuntaint.

Ils preschaints han tut cogniziun dal proget sainza grondas reacziuns. Co valütescha El quai?

Quai es per mai ün segn positiv. Scha nus füssan cumplettamaing sper las s-charpas cun noss'idea vessa sgüra dat otras discussiuns. Natüralmaing haja dat tschertas dumondas criticas. Nus pigliain sü quists temas ouravant e provain da chattar üna buna soluziun.

Quant inavant as poja obliar a las societats da's partecipar a l'organisaziun?

Nus nun obliain ad ingün. Mincha società po as partecipar ed ingün nu sto tour part. Il proget vain perseguità eir be cullas duos societats chi han inizià l'idea. Natüralmaing füssa meglder scha bleras societats piglian part e cul success creschará eir l'interess. Minchün po gnir ed ir cur chi til plascha.

Co po profitar üna pitschna società da sport da quista nouva organisaziun da tet e da promoziun da sport?

Mincha società ha otras pretaisas ed otras difficultats. Scha nus eschan tuots insembel suot ün tet, sun las schanzas plü grondas per tscherchar raps o per trar a nüz sinergias. Forsa nu daja da prüma davent per pitschnas societats argumaints per gnir in quist'organisaziun da sport, ma i nu dà garanti neir ingüns argumaints per nun as partecipar. Nus pudain be guadognar forza e güdar ün a tschel.

Marco Ritzmann s'ingascha per üna organisaziun da tet da sport illa regiun.

Ingio es il crötsch? Che sto üna società manar in quist'organisaziun?

Ün crötsch nu daja. Nus vezzaran vaira svelt a man da las cifras scha nus eschan buns da finanziar quist'organisaziun. Scha l'organisaziun cuosta daplü co quai ch'ella maina, schi trarana vaira svelt il frain. Il plü tard davo ils duos ons da proget, as vezzaraja il resultat e lura esa da decider co inavant. L'idea es da s-chaffir üna situaziun win-win per la regiun, per l'organisaziun, pellas societats e pels singuls atlets.

Uschè cha tuot po be profitar?

Quai es la visiun ed eu crai vi da quella.

Sch'üna società voul as partecipar, quant cuosta quai?

Quai as vezzaraja a man dal proget. Eir il Club da Hockey Engiadina o la Società da promoziun dal sport da skis RPN nu pon finanziar quist'organisaziun. Il böt es da generar raps d'utrò e da profitar da las sinergias. Las societats pon manar aint lavur voluntaria, mezs da transport o know-how in fuorma da lavur da trenaders.

Il model da finanziaziun prevezza cha las societats pajan tschinch pertschient dals cuosts. Uschè cha quellas ston tour per mans eir munaida?

Intant es il preproget gnü finanzià dals cumüns concessiunaris cun 20000 francs. Las duos societats chi han inizià il proget han manà prestaziuns in fuorma d'uras da lavur. Quai sarà pussibel eir in avegnir. Las societats pon manar prestaziun in fuorma da lavur e na da raps.

Üna gronda sfida dal proget es da rablar nan sponsuors d'utrò. Quant realistic es quai?

Insembel sco regiun Engiadina Bassa e Val Müstair cun differentas spüertas, differents sports e tuot la promoziun chi tocca prò eschan attractivs per sponsuors d'utrò. Nus pudain spordscher differentas valuors fich interessantas e da buna qualità. Quai vain predschà e promouva l'image da las dittas chi sustegnan il proget. In quist möd ans stuvaina vender e lura suna persvas cha nus chattain eir nouvs partenaris chi vöglian investir e sustgnair la regiun.

Ün ulteriur pilaster dal proget es l'organisziun professiunala d'arrandschamaints. Nu's faja uschè concurrenza a la destinaziun turistica?

Insomma na, nus vain elavurà il proget insembel culla destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Il directer Urs Wohler salüda l'idea e sustegna quella plainamaing. Il böt es d'organisar daplü arrandschamaints cun üna buna creaziun da valur per tuot la regiun.

Il proget dess cumanzar als 1. schner. Es quai realistic?

Quist termin es fich sportiv. Nus vain uossa inoltrà las dumondas correspundentas a la regiun, als cumüns ed al Chantun per tour posiziun. Cur cha tuot las decisiuns sun trattas e nus survgnin glüm verda, cumanzaina cul proget e tscherchain il persunal cumpetent. Scha quai es als 1. schner o als 1. marz nun es decisiv. Important es cha'l proget possa insomma gnir realisà. Natüralmaing laina cumanzar bainbod a lavurar.

Che es il prossem pass?

Il proget vain preschantà prosmamaing als presidents cumünals da la regiun Engiadina Bassa-Val Müstair. Els ston valütar il proget tenor la strategia da svilup regiunal Agenda 2030. Tenor quella strategia ston ils cumüns promouver la regiun, sviluppar l'infrastructura e rinforzar las societats. Nus dovrain eir ün'organisaziun portadra dal proget. Quai po eir esser la nouva regiun Engiadina Bassa-Val Müstair. Pür lura pudaina ir definitivamaing invers il Chantun.

Marco Ritzmann es president dal Club da Hockey Engiadina ed ha inizià insembel cun l'anteriur president da la Società da promoziun da sport da skis RPN il proget d'ün organisaziun da tet per tuot las societats da sport.

Pflanzplätz

Venderdi, 20 November 2015

Cun plaschair da suner e d'experimenter preschainta il trio Pflanzblätz musica populera tradiziunela, ma eir moderna da la Svizra e d'utrò. Egnas cumposiziuns ed elemaints esters suottastrichan lur originalited.

Temp/Lö: 20.30, Falegnamaria Zangger

Bigliet: CHF 20.00. Libra tscherna da la Plazza.

Prevendita: Samedan Tourist Information T 081 851 00 60

SONORA PRODUZIONI MUSICALI

ENGADIN St.Moritz

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Curdin Thomas Arfusch 165 7546 Ardez
Proget da fabrica:	Sanaziuns, lavuors da mategnimaint e nouv'entrada plan schler
Fracziun:	Ardez
Lö:	Crusch, parcella no. 30106
Zona d'ütilisaziun:	zona da cumün
Temp da publicaziun:	19 november fin 9 december 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 19 november 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.803.139 xzx

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Ralf Michel e Nicole Schaad Ottenweg 10 8008 Turich
Proget da fabrica:	Sanaziun dal tet e fanestras nouvas da tet
Fracziun:	Sent
Lö:	Sot Pradè, parcella no. 10235
Zona d'ütilisaziun:	zona da cumün
Temp da publicaziun:	19 november fin 9 december 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 19 november 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.803.136 xzx

Soluziun provisorica per l'inviern chi vain

La via in S-charl resta averta pel trafic uschè lönch sco pussibel

Ils ütilisaders da la via tanter Scuol e S-charl s'han abinats d'elavurar ün contrat per reglar la serrada d'inviern. Il suveran da Scuol sto decider a reguard quista cunvegna chi dess esser valabla a partir da l'inviern 2016.

JON DUSCHLETTA

La via tanter Scuol e S-charl nu vain rumida d'inviern e vain ütilisada in quella perioda be da charozzas da chavagls e persunas a pè, cun gianellas o skis da turas. Per garantir l'access ad abitants ed impiegats a S-charl resta la via averta eir pel trafic motorisà – almain uschè lönch, co cha la situaziun da naiv e privel permettan quai. Per serrar la via sainza l'argumantaziun da sgürezza manca al cumün la basa legala.

La serrada ufficiala da la via ha invezza giavüschà il vittürin e manader dal bain da chavagls San Jon, Men Juon. Per pudair mantgnair la sporta dals viadis in charozza da chavagls saja indispensabel, cha la via saja serrada, uschè si'argumantaziun. Dürant l'ultim'inviern haja dat tenor el duos ligers accidaints tanter autos e charrozzas da chavagl. Motiv avuonda per Men Juon da desister our'd vista da la sgürezza ed eir our'd vista economica da la sporta da transport illa stagiun d'inviern 2015/16 (vair PL dals 12 november).

Tenor üna comunicaziun da medias da la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM) s'han inscuntrats d'incuort rapreschantants dal turissem e da la suprastanza cumünala cun Men Juon e cul possessur da l'Hotel Mayor a S-charl, Dominique Mayor. Els s'han abinats da vulair elavurar ün reglamaint per üna serrada da la via dürant la stagiun d'inviern sün basa d'ün contrat a lunga vista.

Il suveran da Scuol dess decider dürant la prosma stà a reguard quist reglamaint. Quel pudess alura entrar in vigur pella stagiun d'inviern 2016/17. Il contrat dess tenor ils respunsabels eir garantir permiss d'excepziun per abitants e possessuors dad abitaziuns a S-charl.

Il vittürin Men Juon es restà a sia decisiun e desista fin là als transports in charrozza. Per invezza garantir ils transports eir fingià dürant la stagiun d'inviern chi vain ha Dominique Mayor chattà üna cunvegna cun Steivan Peer. Il vittürin Steivan Peer es collavuratur da Men Juon pro'l bain da chavagls San Jon e surpiglia ils transports per quist'inviern sün aigna respunsabiltà. El po inavant profitar da l'infrastructura da l'intrapraisa da Men Juon. La TESSVM salüda in sia comunicaziun da mardi quista decisiun pragmatica chi garantischa inavant üna sporta importanta turistica a favur dals giasts illa regiun. Reservaziuns per viadis in charrozza pon gnir fattas sur il bain San Jon a Scuol e l'Hotel Mayor a S-charl.

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

La scoula cumünela da Puntraschigna tschercha pel cumanzamaint da l'an da scoula 2015/2016

üna persuna d'instrucziun scoulina 100%

La scoula bilingua da Puntraschigna es innovativa e liberela. Las fuormas d'instrucziun e las structuras generelas da la gestiun da scoula correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna ed orienteda a la prestaziun. La spüerta da promoziun es multifaria. Nus mettains specielmaing pais sül svilup sociel da noss scolars. In nossa scoula vegnan instruieus var 210 iffaunts e giuvenils in differentas partiziuns e classas.

Sieu profil
Ella/El posseda ün diplom d'instrucziun arcuntschieu dal s-chelin da scoulina e lavura tenor il plan d'instrucziun chantunel. Ün contact amiaivel, plain stima ed individuel culs iffaunts s'inclegia da se, ed Ella/El ho plaschair da planiser e realiser spüertas pedagogicas. Ella/El ho bunas cugnuschentschas a buocha ed in scrit da la lingua tudas-cha e rumauntscha. Sieu profil vain cumpletto d'ingaschamaint persunel e flexibilited.

Nossa spüerta
Nus spordschains üna lavur varieda cun cundiziuns d'ingaschamaint attractivas. Üna sfida multifaria in üna squedra motiveda spetta ad Ella/El.

Interess? Ch'Ella/El trametta la documentaziun da candidatura **fin als 15 december 2015** a:

Chanzlia cumünela da Puntraschigna, Anja Hüsler, Via da Mulin 7, 7504 Puntraschigna, tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Ulteriuras infurmaziuns do il mneder da scoula Domenic Camastral, tel. büro 081 834 56 20, handy 079 609 48 26, domeniccamastral@schulepontresina.ch

www.schulepontresina.ch

176.803.132

«In desch ans» da Sina Hartmann

Pledpierla Allegra, nus essans uossa i'l 2015, bgera furtüna ill'istorgia «In desch ans»: Lea ho survgnieu pel 9evel anniversari ün'entreda pel «Europapark». Ella po eir invider ad ün'amia. E natürelmaing invida ella a Sofia.

Finelmaing es que uschè inavaunt e Lea e Sofia vaun aint il «Europapark». Be plaschair rivane lo. «Cool!!!», clama Lea. Sofia disch: «Vè, giainsa lo sün quella stüertaröla!» – «Schi, schi!» Lea es perincletta. «Bun di, mias damas, che vessan Ellas gugent?», dumanda l'hom, chi lavura lo. «Nussas vulains ir sülla stüertaröla.» – «Vussas duos? Vussas essas auncha memma pitschnas!» – «O man!!!», disch Sofia da gritta.

Ed uschè vo que tuottadi! Per tuot las chosas interessantas sune memma pitschnas. Lea e Sofia as tschaintan sün ün baunchin. «Giainsa a chesa!», disch Lea tuot dischillusa e sto sü per ir. Ma precis in quist mumaint zapp'la sün üna platta, chi's muvainta e s'evra. «Uoou!», diane scu our d'üna buocha. Suotaint la platta es ün cudesch cun scrit sü: IN DESCH ANS!

«Legia inavaunt», clama Sofia. E Lea as sgoba e legia: «Chi chi riva tres il labirint dal God Nair be cò daspera e riva da respuonder a las desch dumandas, as rechatta dandettamaing i'l an 2025!» – «Dai Sofia, giainsa a pruver!», clama Lea. Ed ellas cuorran vi ed aint il God Nair. Ellas rivan tar ün bös-ch cun üna staila. Lea stu fer üna posa e's pozza vi dal bös-ch. Cò s'evra il fuonz sper il bös-ch ed üna s-chelina da fier las maina giò tar ün portun. Sofia picha trais voutas vi da quel e cun ün sfrach s'evra'l e davaunt ellas vezzane il labirint. Ellas cumainzan a cuorrer.

Cur ch'ellas rivan a la fin dal labirint, odane la deschevla dumanda: «Cu vulais, cha vos muond guard'our in desch ans?» Sofia respuonda be dalum: «Tuot dess esser our da dutscharias!» Sün que fo que flups, ed ellas as rechattan i'l muond d'in desch ans. Tuot intuorn ellas es our da dutscharias. Tuot as po manger. Scha's mangia qualchosa, schi crescha que zieva! «Uau!», clama Sofia, «e sest, cha nus vains uossa 19 ans e pudains ir sün tuot las stüertaröla?!»

Que savura uossa dutsch aint il «Europapark» e tuot es pü grand e tuot es la cana! Be per Lea nun es ünguotta la cana. «Sofia, tü sest precis, ch'eau nu d'he gugent dutscharias!» – «Ou... s-chüsa, Lea... Ma, nus pudessans forsa turner aint il labirint. U na?» – «Bun'ideja, turnainsa aint il labirint», disch Lea.

Ellas rivan darcho tal bös-ch culla staila. Lea as pozza darcho landervi...

Il fuonz s'evra darcho e las duos giuvnas paun darcho ir giò da la s-chelina da fier. Ma quista vouta nu rivane davaunt ün portun, na, ellas rivan davaunt üna portina uschè bassa, ch'ellas as stöglian sguber per ir aint il labirint.

Eir il labirint es uossa tuot oter e plain dutscharias. Ma quista vouta disch la vusch: «Lea, tü nun hest gugent dutscharias. Perque poust tü uossa eir auncha giavüscher qualchosa.» Lea nu stüdgia lönch e disch: «Eau giavüsch, cha tuot las dutscharias dvaintan frütta, sch'eau las tuoch e di DUFRÜ!» Sün que fo que darcho flups ed ellas sun darcho aint il Europapark. Uossa sun tuottas duos furtünedas ed ellas vaun dad üna stüertaröla a l'otra.

Ma plaunet es ura d'ir a chesa. Cun passer speravi il baunchin, zappa Lea darcho sülla platta, chi's muvainta e s'evra darcho. Ed aint il cudesch legia Sofia: Uossa vais darcho da turner i'l 2015! E flups – e Lea e Sofia sun darcho las mattinas da nouv ans e vaun cuntaintas a chesa tar lur genituors. Sina Hartmann

In collavuraziun culla Lia Rumantscha preschainta la Posta Ladina ils texts da las vendschadras da la concurrenza Pledpierla. Il text da Sina Hartmann ha guadagnà illa categoria da 3. e 4. classa.

Ingrazchamaint

Anna Dora Giston-Altenburger

1928 – 2015

No ingrazchain cordialmaing a tuot quels e quellas chi han demuossà simpatia, amur e bainvuglientscha dürant il chamin terrester da nossa chara mamma, nona e tatta. A paraints, amis e cuntschaints ingrazchaina per tuot las condolaziuns a bocca ed in scrit.

Ün grond grazcha fich a sar ravarenda Jörg Büchel per la bellischma predgia da cumgià ed a sar Men Janett per l'accumpagnamaint musical.
Ün grond grazcha fich eir a la direcziun ed il persunal da la Dmura d'attempats Puntota, per la premurusa chüra dürant ils ultims quatter ons, a sar Dr. Martin Büsing sco eir als meidis ed al persunal da l'Ospidal Scuol.

No ingrazchain cordialmaing per tuot las donaziuns a favur da la Dmura d'attempats Puntota, da l'instituziun insieme, per fluors per imbellir la fossa e per tuot quels e quellas chi tilla han predschada e tilla han accumpagnada sün sia ultima via.

Ardez, november 2015 Las famiglias in led

Arrandschamaints

Ils «Rebels» e bands giuvnas sül palc

Zernez Sonda, ils 21 november, invidan ils «Rebels» ad ün concert illa sala dal Hotel a la Staziun a Zernez chi cumainza a las 20.00. Dasper ils «Rebels» sunan eir duos bands giuvnas, nempe «Blue Jeans» da Müstair e Zernez ed il duo «Cold Spirit» da Zuoz. (protr.)

CUMÜN DA SCUOL

Fracziun Ardez
Abitaziuns Chasa Crusch

A partir da subit po il cumün da Scuol dar a fit duos bellas abitaziuns dad **1 stanza** illa fracziun d'Ardez (Chasa Crusch). Pro mincha abitaziun toccan ün schler ed üna plazza da parcar.

Fit: CHF 510.–/580.– al mais

Per infuormaziuns Tel. 081 861 27 20 o 078 689 28 90 Uffizi da fabrica

Atelier d'advent

Scuol Sonda, ils 21 november, pon uffants darcheu zambriar divers regals da nadal, tanter oter eir trar chandailas cun tschaira d'aviöls. L'arrandschamaint organisà da la Scoula Rudolf Steiner Scuol ha lö pella quarta jada i'l local da cultura dal bogn Engiadina e düra da las 10.00 fin las 17.00. Il post per trar chandailas es situà sül stradun e sta a disposiziun a grond e pitschen. A l'atelier d'advent es integrà üna pitschna chadafö per dostar fom e said. (protr.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Veranstaltung

Adventskonzert

Zitherspiel Ein Konzert der besonderen Art findet am ersten Adventssonntag, 29. November, um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever statt. Hans und Hedi Eggimann, bekannt als «Engadiner Zitherspiel», eröffnen mit ihrem Harfenzither-Orchester die Türe zum Advent und zur Konzert-Wintersaison in Bever. Die Harfenzither ist eine etwas professionellere und anspruchsvollere Form der Akkordzither und erlebt seit vier Jahren einen wahren Boom im Engadin. Mit ihrem zarten, feinen Klang bezaubert sie die Menschen und eignet sich ganz besonders für ein sinnliches Adventskonzert. Der Eintritt ist frei, Veranstalter ist die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Las Agnas. (Einges.)

Forum

Sils – Maloja mit Nebengeräuschen

Wie in der Engadiner-Post vom 10. November zu lesen war, soll spätestens 2018 das konkrete Projekt einer Tunnel-Galerie-Variante zur wintersicheren Malojastrasse vorliegen. Diesbezüglich wurden in diesem Frühjahr Grossräte aus dem Engadin und dem Bergell bei den zuständigen Stellen des Kantonalen Tiefbauamtes in Chur vorstellig. Mit Genugtuung durfte zur Kenntnis genommen werden, dass am längst fälligen Projekt effizient gearbeitet wird. So soll Anfang 2016 die Planungsstudie und 2018 das Auflageprojekt vorliegen. Ein grosses Anliegen der Talschaften des Oberengadins und des Bergells scheint nun endlich, wenn auch erst in einigen Jahren, Wirklichkeit zu werden. Ob dies jedoch in der erwähnten Zeitspanne umgesetzt werden kann, ist höchst fraglich. Die Schutzorganisationen haben sich bereits skeptisch zum Projekt geäussert. Gemäss den Aussagen von Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, stellt er die Verhältnismässigkeit von Kosten zu Nutzen in Frage, da die Malojastrasse im Winter ja nur durchschnittlich «wenige Tage» wegen Lawinengefahr gesperrt werden müsse! Hier irrt sich Herr Rodewald. Ganz abgesehen von den enormen finanziellen Einbussen der Talschaften, sprich dem Gewerbe, der Hotellerie, den Arbeitnehmern, etc. wird die Sicherheit mit keinem Wort erwähnt. Die SVP findet dies höchst bedenklich, wird der erwähnte Strassenabschnitt doch täglich von sehr vielen Automobilisten befahren. Jährlich lastet auf den Verantwortlichen des Tiefbauamtes eine grosse Verantwortung, ob nun die Strasse geschlossen werden muss oder nicht. Mit dem nun in Arbeit stehenden Projekt wird das Befahren der Strecke Sils-Maloja im Winter wie auch im Sommer, sicher. Dies muss oberste Priorität haben! Unsere Partei hofft nun sehr, dass sich die Schutzorganisationen dessen bewusst sind. Auch wir sind für eine landschaftsverträgliche Lösung. Man sollte den Bogen aber nicht überspannen. Die Realisierung einer wintersicheren Verbindung Sils-Maloja ist mehr als überfällig! Mario Salis, St. Moritz

Todesanzeige

Traurig, aber mit Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Vito Angelini

14. Juni 1941 bis 18. November 2015

Nach langer und mit viel Geduld ertragener Krankheit durfte Vito am Mittwochmorgen friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Claudia Angelini-Rodigari
Chauntaluf 67
7525 S-chanf

Trauerfamilie:
Claudia, Gion und Ramon
Verwandte, Freunde und
Bekannte

Die Trauerfeier findet am Samstag, 21. November 2015, um 13.30 Uhr zuhause auf dem «Werkhof», Chauntaluf 67 in S-chanf, statt.

Wir danken herzlich:
– Herr Dr. med. Urs Gachnang und seiner Frau von Bever für die wertvolle Unterstützung
– der Spitex Oberengadin für die liebevolle Pflege
– dem Spital Samedan für die langjährige Betreuung

Anstelle von Blumenspenden gedenken Sie bitte der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3.

Man weiss schon lange,
dass die Sonne untergehen wird,
erschrickt dann aber doch,
wenn es dunkel wird.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Nona, Schwägerin, Tante und Gotte

Lilia Maissen-Gianotti

14. September 1932 – 16. November 2015

Nach einem erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen.

Traueradresse:
Walter Maissen-Gianotti
Capolago
7516 Maloja

In stiller Trauer:
Walter Maissen
Reto und Anita Maissen-Tramèr
mit Sandra, Fabio und Marco
Anita und Fritz Jost-Maissen
mit Remo, Andri und Sereina
Verwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 18. November 2015, um 10.00 Uhr, im Krematorium in Chur statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Wir danken herzlich:
Den Herren Dr. M. Lanfranchi und Dr. L. Kaestner für die langjährige Betreuung, der Spitex Bregaglia, den Pflegerinnen Natalina und Pina sowie Herrn Pfarrer Urs Zangger.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner Mutter, unserer Schwester, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante und Freundin

Maria-Pia Schmid-Canova

6. Januar 1954 – 16. November 2015

8816 Hirzel, 16. November 2015

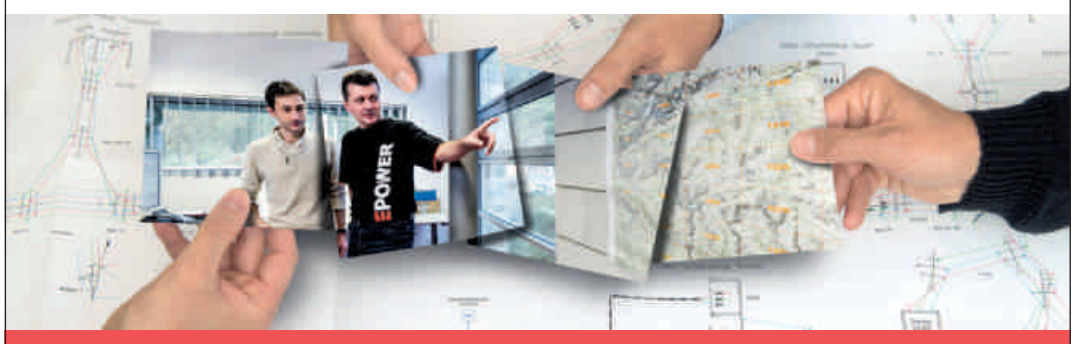
Traueradresse:
Christian Schmid
Zugerstrasse 21
8816 Hirzel

Es trauern um sie:
Christian Schmid
Michel Nonini mit Familie
Sergio Canova mit Familie
Remo Canova mit Familie
Luciana Abl mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Berg, 8816 Hirzel, IBAN CH63 0900 0000 8751 2428 2 oder der Abteilung Palliative Care, Villa Sonnenberg, 8910 Affoltern a/A, IBAN CH44 0900 0000 8539 1373 1.

REPOWER



Ein modernes Energieunternehmen ist das Produkt vieler Hände. Wir bei Repower schaffen Vertrauen, ergreifen Eigeninitiative und erzielen Wirkung. Diese Werte bilden die Grundlage für die zukunftsweisende Arbeit unserer europaweit rund 680 Mitarbeitenden – für die Energiewirtschaft von morgen. Zukunft funktioniert, wenn sie richtig geplant und umgesetzt wird. Um für die Energiezukunft Europas neue Wege zu finden, arbeiten wir alle zusammen Hand in Hand. Es wird bereichsübergreifend diskutiert und speditiv entschieden. Und wir haben innovative Pläne.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Standort in **Bever** Sie, den

Leiter Netzplanung Engadin/Puschlav (m/w)

der sich bei komplexen Aufgaben selbst übertrifft. Auch, weil Sie sich fachlich immer auf dem neuesten Stand halten.

Das machen Sie
- Führung und Entwicklung der Netzplanung Engadin/Puschlav mit neun Mitarbeitenden
- Planung und Projektierung von Frei- und Kabelleitungen, Transformatorenstationen, Verteilanlagen, Netzanschlüssen sowie öffentlichen Strassenbeleuchtungen
- Erstellung von Offerten und Rechnungen für Investitions- und Kundenprojekte
- Kundenberatung

Das bringen Sie mit
- Elektrotechnische Grundausbildung
- Technischer HF Abschluss oder Meisterprüfung
- Mehrjährige Berufserfahrung in ähnlicher Position
- Selbstständige, systematische und genaue Arbeitsweise
- Ausgeprägtes Führungs-, Organisations- und Koordinationsvermögen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, Romanisch von Vorteil

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Wer Verantwortung übernehmen möchte, dem bieten sich bei uns interessante Möglichkeiten, sein Know-how einzusetzen. Sind Sie bereit? Dann seien Sie dabei, wenn wir zusammen eine Zukunft gestalten, deren technischer Fortschritt Ihre eigene berufliche Entwicklung widerspiegelt.

Always discovering.

Bitte bewerben Sie sich online unter **www.repower.com/jobs**

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Giacum Krüger, Leiter Technische Dienste Netz Engadin/Puschlav, Telefon +41 81 839 7559
Angela Loretz, Human Resources, Telefon +41 81 423 7753

Eröffnen Sie gemeinsam mit dem Kempinski Grand Hotel des Bains am 5. Dezember die Wintersaison und lassen sich in die faszinierende Traumwelt des ewigen Diamanten entführen.

DIAMOND GALA AM 5. DEZEMBER AB 21.30 UHR

Der Abend wird begleitet von coolen DJ Acts, kulinarischen Köstlichkeiten, Champagnerflair und bester Schweizer Gastlichkeit. Als Highlight wird der bekannte Juwelier Bucherer für eine funkelnde Überraschung sorgen.

Tickets pro Person: CHF 160

André Jaeger meets Ca d'Oro

Sternekoch Matthias Schmidberger begrüßt André Jaeger im Gourmetrestaurant Cà d'Oro. Die Gelegenheit für all Jene, die den Altmeister der „Fusion-Küche"nicht mehr in der „Fischerzunft" erleben konnten.

10. - 14. DEZEMBER

Wählen Sie zwischen einem 5-Gang und einem 7-Gang Menü aus Jaegers „Menu des Emotions", ergänzt durch Neuinterpretationen von Matthias Schmidberger.

Informationen
und Tischreservierung:

+ 41 81 838 3838
info.stmoritz@kempinski.com
kempinski.com/stmoritz

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Schöne, helle
4½-Zimmer-Dachwohnung
ca. 130 m² in **Zuoz** per sofort oder nach Vereinbarung (Cheminée, Parkett, Balkon, eigene WM/TU, Garten). Miete Fr. 1950.– inkl. NK.
Telefon 076 429 61 62

St. Moritz-Bad: Zu vermieten nach Vereinbarung
Geschäfts-, Ausstellungs- oder Büroräumlichkeit
ca. 130 m², fünf grosse Schaufenster
Telefon 081 833 40 09
176.803.122

Pontresina
Kleinere, gemütliche
3-Zimmer-Wohnung
mit sep. Eingang in gepflegtem Haus, in Jahresmiete auf 1. 12. 2015 oder nach Übereinkunft zu vermieten. Miete Fr. 1300.–, PP nach Vereinbarung
Tel. 081 842 67 14
176.803.102

In **Celerina** zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon
Fr. 1650.– inkl. Internet
Tel. 081 836 25 00
176.803.081

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Suche
preiswerte
Ferien-wohnung
(Kauf)
in St. Moritz.
Tel. 079 329 73 30
012.281.320

Blockhaussauna (neu)

aus Arvenrundstämmen
zu verkaufen als Projekt mit Sprudelbottich und Kaltwasserdusche (alles unter Dach). Einzigartiges und sehr exklusives Projekt! Infos unter 079 616 19 80 oder info@rundholzer.ch

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2016 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Das friedlichste Dorf der Schweiz

Bleibende Begegnungen bei einem beschaulichen Dorfrundgang durch Soglio

In kleinen Dörfern kennt sich jeder, man hilft sich gegenseitig, und jeder fühlt sich sicher. So ist es auch in Soglio, dem schönsten Dorf der Schweiz. Dort leben rund 170, in ihrem Dorf tief verwurzelte Einwohner.

ANNINA NOTZ

Die Kirche San Lorenzo vor der in den Himmel ragenden Sciora-Gruppe: beides unverkennbare Merkmale von Soglio. Fotos: Annina Notz

Die Kirchturmglocken schlagen. Es ist zehn Uhr morgens. Nun ist es wieder ganz still. Wobei, nicht ganz. Das Rauschen des Baches, die Glöcklein der Schafe. Mehr nicht. Die Ruhe ist friedlich. Die herbstliche Morgenluft ist angenehm frisch.

Diese Idylle ist in einem malerischen kleinen Dörfchen zu finden, es ist sogar das offiziell schönste Dorf der Schweiz: Soglio, die Sonnenterrasse im Bergell. Lediglich vier Kilometer vor der italienischen Grenze und auf 1090 Metern über Meer gelegen. Die alte Dorfmauer macht den Besucher schon von aussen neugierig, und die Kirche San Lorenzo sticht aus dem Dorf hervor, doch das, was über der Kirchturmspitze zu sehen ist, zieht die eigentliche Aufmerksamkeit auf sich: Die verschneiten Bergspitzen der Sciora-Gruppe, die den klaren, blauen Himmel mit ihren Zacken zu zerkratzen drohen.

Generationen achten aufeinander

In den steinigen, engen Strassen von Soglio ist nicht viel los. Es ist November, die letzten Touristen sind längst abgezogen. Da knattert es. Ein älterer Mann mit wuchtigem, weissem Bart tuckert auf seinem roten Traktor vorbei. Dann ist es wieder ganz still.

Am Dorfeingang steht ein Haus mit besonders schönen Blumentöpfen. Da hat sich jemand Mühe gegeben. Zwei Schritte weiter zeigt sich auch schon, wer das war: an einem alten Steinbrunnen vor dem Haus wäscht eine zierliche Frau Holztöpfe ab. Romana Gini heisst die Dame und ist sie anfangs noch etwas zurückhaltend, so kommt sie bald aus dem Schwärmen nicht mehr heraus. Auch die sprachlichen Hindernisse sind plötzlich weg. Dass Soglio das schönste Dorf der Schweiz ist, habe sie schon lange vor der Wahl im September der «Schweizer Illustrierten» und dem Publikum gewusst.

Die Vorteile von 170 Einwohnern

«Das Leben in einem so kleinen Dorf ist speziell, doch es hat durchaus seine Vorteile», sagt Romana Gini. «Die Grossen schauen zu den Kindern, die im Dorf spielen und die Jüngeren helfen den Älteren im Winter, ihr Holz zu hacken oder den Schnee wegzuräumen.» Romana Gini wohnt schon ihr ganzes Leben lang in Soglio. «Während meiner Ausbildung war ich ein Jahr lang in Lugano und ein Jahr im Engadin, doch länger war ich nie weg.» Sie arbeitet im Spital und im Altersheim, unten im Tal. Oben haben sie und ihr Mann, der kurz vorbeischaut und dann auch gleich wieder verschwindet, Schafe und Geissen. «Ich habe vier Kinder und alle vier haben Heimweh nach Soglio, sie kommen so oft wie möglich nach Hause.»

Was wäre ein Dorf ohne Dorflädeli?

Die Gasse wird langsam etwas breiter, es geht auf den Dorfplatz zu. Gegenüber des Pallazo Salis steht über einer kleinen Tür «Bottega». Was sich wohl im Innern verbirgt? Es riecht köstlich, doch der Duft ist nicht richtig einzuordnen. «Ich komme gleich», ruft es aus einem anderen Teil des Hauses. Und schon steht die freundliche Ladenbesitzerin da: «Ich bin gerade beim Quitten-Konfitüre kochen», sagt sie gleich zu Beginn. Nun, das Rätsel des süssen Duftes wäre somit geklärt. Während sie den bereits gefüllten Gläsern Deckel verpasst, erzählt sie, wie sie vor 15 Jahren nach Soglio kam. Sie kommt ursprünglich aus Basel. «Mein Mann und ich wollten Landwirtschaft in den Bergen betreiben, so hat es uns nach Soglio verschlagen.» Dann kam die «Bottega» dazu. Im Lädeli verkauft Verena Brügger ihre eigenen Produkte wie Früchte, Gemüse und Marroni, und bald wird auch die selbstgemachte Konfitüre zum Verkauf stehen. Ergänzt hat sie ihr Angebot mit anderen lokalen Produkten wie der Soglio-Pflegelinie und Töpferwaren einer Einheimischen. Verena Brügger und ihr Mann fühlen sich in Soglio wohl: «Wenn wir nicht gezwungen werden zu gehen, werden wir hier bleiben», meint die Baslerin lachend.

Nach einigen Minuten ist das nördliche Dorfende erreicht. Von einer kleinen Anhöhe aus sieht man das ganze Dorf. Von hier oben versteht man den häufig verwendeten Ausdruck «Sonnenterrasse» erst so richtig. Soglio thront über der schattigen Val Bregaglia. Giovanni Segantinis Beschreibung der «Schwelle zum Paradies» ist ebenso passend.

Einmal Soglio – immer Soglio

Auf dem Rückweg spielen zwei kleine Mädchen auf der Strasse. Petra Willy und ihre Kollegin sind mit ihren Töchtern heute in Soglio. «Ich bin hier aufgewachsen, doch mittlerweile wohne ich aus beruflichen Gründen in Bonaduz», sagt sie. Wenn es eine Möglichkeit gäbe, zurückzukommen, würde sie diese ergreifen.

Elisa Nunzi, die mit den beiden jungen Frauen aufgewachsen ist, stösst kurz darauf dazu. Ihr ist es gelungen, nach der Ausbildung in ihre Heimat zurückzukehren. «Ich bin Heilpädagogin im Kindergarten von Vicosoprano, und hier oben bin ich Bäuerin. Ich wusste immer, dass ich eines Tages zurückkehren würde.» Dass Soglio zum schönsten Dorf der Schweiz gewählt wurde, macht sie stolz: «Wir haben schon gemerkt, dass viele Leute auf Grund dieser Wahl hier waren, ich denke, das ist gut für Soglio.»

An einem solchen Prachtstag verlässt man Soglio nur ungern wieder. Die friedliche Ruhe, die freundlichen Leute. Es ist, als wäre hier oben die Zeit stehen geblieben, obwohl einem die erstaunlich lauten Kirchturmglocken regelmässig daran erinnern, dass es nicht so ist.

Die Frauen in Soglio sind tüchtig und bescheiden und zugleich zufrieden und glücklich mit ihrem Leben im schönsten Dorf der Schweiz.

Gesucht

Sänger/-innen und Schauspieler/-innen für ein neues Engadiner Musical

«In St. Moritz ist ganz schön was los. Ein grosses Fest ist angesagt. Verwirrungen sind vorprogrammiert und eine aussergewöhnliche Liebesgeschichte. Gibt es ein Happy End?»

Du musst kein Profi sein, aber Freude, Spass, Kreativität und Bereitschaft für regelmässiges Proben mitbringen.
Interessiert?
Dann würde es mich freuen, Dich kennenzulernen.

Telefon 081 833 10 12
Natel 079 794 61 11

xzx

28. / 29. NOVEMBER 2015
UFFICINA WEIHNACHTSMARKT
im alten Spital Samedan

ab 11:00 Uhr grosser Weihnachtsmarkt mit Adventskränzen, Holzspielsachen, hand gewobenen Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Back waren und vielem mehr

Restaurant mit Mittagsmenus sowie Torten und Gebäckbuffet

GratisTaxi ab Bahnhof Samedan

Grosse Tombola mit attraktiven Preisen. Gold/Silber offeriert durch CREDIT SUISSE St. Moritz

Musikprogramm
Samstag, 13.30 Uhr
Musikgesellschaft Samedan
Sonntag, 13:30 Uhr
Trio Barnöf

Evangelische Kirchgemeinde St. Moritz

Baselgia evangelica San Murezzan

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 29. November 2015, 18.00 Uhr
Evangelische Dorfkirche St. Moritz,
(im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13. April 2015
4. Budget 2016
5. Festsetzung des Steuerfusses für die Steuern 2016. Der Vorstand schlägt Ihnen die Beibehaltung des bisherigen Ansatzes von 12% der einfachen Kantonssteuer vor (8.5% Kirchgemeindesteuer, 3.5% Kantonale Kirchenkasse)
6. Pfarrhaus Bad:
   – Rapport über die haustechnische Sanierung 2014
   – Energetische Sanierung der Gebäudehülle
7. Pfarrhaus Dorf:
   – Instandstellung Wohnung
8. Wahlen
9. Varia

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. April 2015, sowie das Budget 2016 liegen in den ev. Bad- und Dorfkirchen auf.

Das Protokoll wird an der Versammlung nicht verlesen.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:
Im Namen des Kirchgemeindevorstandes
Michael Pfäffli, Präsident

176.802.970

Zu vermieten in **Cinous-chel**

4½-Zimmer-Wohnung

mit sonnigem Balkon.
Fr. 1900.– inkl. NK
Tel. 079 333 22 31

Evangelische Kirchgemeinde Pontresina

Baselgia Evangelica Puntraschigna

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

am Sonntag, 22.Nov. 2015
von 11.00 bis 12.00 Uhr
im Kirchgemeindesaal
«Sela Niculo»

Orientierung über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung von «Il Binsaun» und Konsultativabstimmung zum Zusammenschluss der Kirchgemeinden im Oberengadin

Für die evang.ref. Kirchgemeinde Pontresina

Lorenz Lehner (Präsident)

176.803.099

Zu vermieten in **Celerina** (Bahnhofplatz) ab 1. Dezember

Tiefgaragenplatz

für Fr. 130.– im Monat.
Telefon 081 833 39 58

176.803.103

Zu vermieten in **Zuoz** ruhige

4½-Zi.-Wohnung

ca. 120 m², mit Plattenböden, Cheminée, GS, Bad/WC, sep. WC, grossem, sonnigen Balkon
Fr. 1980.– inkl. NK, Garage Fr. 130.–
Tel. 081 854 26 62

176.803.035

Samedan
Ab sofort zu vermieten, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

im EG, Fr. 1000.– inkl. NK+PP
Tel. 079 216 52 63

176.803.115

Samedan / nähe Flughafen

3-Zimmer-Wohnung

Alles Parkett/Laminat, Wohnraum mit offener Küche, 2 Schlafzimmer, schönes Bad, Keller,
PP vor dem Haus, frei ab sofort,
Miete Fr. 1500.–/300.–
Anfragen an Herrn Theiler
Tel. 079 605 33 60

176.803.123

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **S-chanf fünf grosse**, mit Lift erreichbare und für Senioren geeignete

2½-Zimmer-Wohnungen

51 m²	Fr. 1260.–	EG
53 m²	Fr. 1310.–	EG
48 m²	Fr. 1210.–	OG
50 m²	Fr. 1240.–	OG
55 m²	Fr. 1350.–	OG

und zwei Studios

31 m²	Fr. 810.–	EG
34 m²	Fr. 880.–	OG

Auskunft erteilt:
Administraziun cumünela S-chanf
Tel. 081 854 12 40
oder actuar@s-chanf.ch

176.802.930

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scuol)

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Für die BELVEDERE HOTELS in Scuol suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Servicemitarbeiter/in

(Frühstücksservice im Badehotel Belvair und/oder Abendservice im Restaurant Nam Thai, 50% - 100%)

Reservationssekretärin

(Teilzeit 50% im Hotel Belvédère)

Portier

(Von Mitte Dezember 2015 bis Mitte März 2016)

Sie haben eine fundierte Berufsausbildung und 2-3 Jahre Erfahrung, Spass am Beruf und eine positive Ausstrahlung. Dazu verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse, haben sehr gute Umgangsformen und ein gepflegtes Auftreten. Wir bieten Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit zeitgemässer Entlöhnung.

Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an:

BELVEDERE HOTELS SCUOL
Sandy Stöckenius-Lindemann
Stradun 330 . 7550 Scuol
Tel. +41 (0)81 861 06 15
mitarbeiterbuero@belvedere-scuol.ch
belvedere-hotels.ch

www.engadinerpost.ch

Zu verkaufen:

Toyota RAV 4x4

blau, 77 000 km,
Jahrgang 1998,
MFK 2014,
Preis: CHF 5000.–
Tel. 079 769 56 82

012.282.052

Studio in Zernez zu vermieten

Ab 1. Januar

Telefon
079 403 17 28

012.281.995

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zuoz
Ab sofort zu vermieten:

Grosszügige 4½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, moderner Küche, Parkettboden, Waschmaschine/Tumbler in Wohnung. Inkl. Garagenplatz. Ganzjährige Vermietung an Einheimische.

Möblierte 3-Zimmer-Ferienwohnung

mit Balkon, offener Küche, Parkettboden und 2 Schlafzimmer. Inkl. Garagenplatz, Fr. 1900.– inkl. NK.

LATESTA AG
Luisa Kuhn | welcome@latesta.ch | +41 81 832 25 22

176.803.097

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Bäckerei Bad, St. Moritz

Zur Erweiterung unseres Angebotes suchen wir die **besten Produkte aus unserer Region (Puschlav, Bergell, Engadin)**.

Honig, Esswaren (auch Fleisch), Kräuter, Tees etc.
Wenn Ihre Produkte ganz besonders sind, dann möchten wir sie gerne unseren Kunden anbieten.

Interessiert?
Dann rufen Sie mich einfach an
(Frau Allenspach)

Bäckerei Konditorei Bad
St. Moritz Tel. 081 833 88 88
www.baeckerei-bad.ch

176.803.008

GEDRUCKT IM ENGADIN

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

Talente aus Sport und Kultur werden gefördert

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung Pontresina vom 10. November 2015.

Unterhalts- und Ausbaukonzept 2016 Bike-Trail Bernina: Die Mountainbike-Route von Pontresina über den Berninapass ins Valposchiavo gehört zu den attraktivsten der Schweiz und ist entsprechend stark frequentiert. Mit baulichem Unterhalt und der stellenweisen Entflechtung von Bike-Gegenverkehr und Wanderrouten soll diesem Umstand Rechnung getragen werden. Auch sollen die von professionellen Trail-Bauern gewonnenen Erfahrungen (z.B. bezüglich der Anlage von Wasserabläufen und Tempolenkung) umgesetzt werden. Für den Abschnitt von Pontresina bis Ospizio Bernina hat Bike-Trail-Fachmann Darco Cazin ein Unterhalts- und Ausbaukonzept erarbeitet, das vom Vorstand ohne Einwände gebilligt wurde. Umgesetzt werden soll es ab kommendem Frühjahr, hauptsächlich durch den Werkdienst der Gemeinde. Phasenweise soll auch der St. Moritzer Flowtrail-Bauer Patrik Koller beigezo-gen werden. Im Budget 2016 sind CHF 100000.- vorgesehen. Die Planungs- und Gesuchsarbeiten (u.a. BAB) sollen im kommenden Winter gemacht werden. In Gesprächen mit der Gemeinde Poschiavo soll darauf hingewirkt werden, dass die Trail-Fortsetzung im Puschlav ebenfalls weiter unterhalten und ausgebaut wird.

Beiträge 2015/16 im Rahmen der Talentförderung für Pontresiner Sportlerinnen und Sportler: Das Talentförderungskonzept von 2013 sieht die Möglichkeit vor, Pontresiner Talente aus Sport und Kultur finanziell zu unterstützen, sofern sie bestimmten Anforderungen entsprechen. Pro Jahr sind dafür jeweils gesamthaft CHF 12000.- budgetiert. Für dieses Jahr sind sieben Beitragsgesuche eingegangen, für die der Gemeindevorstand total CHF 9500.- bewilligt hat. Die Sportlerinnen und Sportler im Alter von 12 bis 19 Jahren kommen aus dem Langlauf (4), Ski Alpin (2) und Eishockey (1).

Erteilung Kutschenbewilligungen für die Wintersaison 2015/16:

Der Gemeindevorstand hat, wie bereits im vergangenen Winter, an sechs Fuhrhaltereien gesamthaft 19 Bewilligungen erteilt für den gewerbsmässigen Kutschenbetrieb ins Val Roseg. Im Januar 2016 werden alle eingesetzten Gespanne von einem Experten des Nationalen Pferdesportzentrums (NPZ) Bern geprüft.

Genehmigung Generelles Entwässerungsprojekt GEP:

Die aktuelle Gewässerschutzgesetzgebung verlangt eine sehr komplexe Handhabung der allgemeinen Entwässerung, so namentlich bezüglich Versickerung, Retention von Regenwasser, ARA-Bewirtschaftung sowie qualitativer und quantitativer Auswirkung auf Bäche, Flüsse und Seen. Im Vergleich zur bisher gültigen Generellen Kanalisationsplanung wird der Umfang der Entwässerungskonzipierung vom neuen Generellen Entwässerungsplans (GEP) erheblich ausgeweitet.

Der Gemeindevorstand hiess den von der Zuozer Firma Forrer & Züger in mehreren Stufen erarbeiteten und vom kantonalen Amt für Natur und Umwelt vorgeprüften GEP gut. Dieser verlangt u.a. den Ersatz von Anlagenteilen des Abwasserpumpwerks Godin innert fünf Jahren und den Bau eines Regenwasser-Rückhaltesystems, sobald ein Entscheid bezüglich ARA S-chanf gefällt ist. Eine errechnete hydraulische Überlastung von Teilen des Entsorgungsnetzes soll durch Messungen zuerst verifiziert werden, bevor konkrete Massnahmen erarbeitet werden.

Aufhebung Baustopp wegen Bodenverbesserungsmassnahmen in Clavadels:

Als Reaktion auf eine Anzeige der Pro Natura am 5. November 2015 erliess die Gemeinde Pontresina einen sofortigen Baustopp für die begonnenen Bodenverbesserungsarbeiten eines Landpächters in Clavadels eingangs Val Roseg. Vertiefte Abklärungen ergaben, dass der als Wiesland genutzte Boden als Landwirtschaftsland grundsätzlich bearbeitet – im konkreten Fall umgegraben – werden darf. Nachdem aber Teile davon überlagert sind von der Zone für Auen von nationaler Bedeutung, werden erhöhte Ansprüche an die vorherige Koordination mit den kantonalen Ämtern gestellt. Dies gilt auch für die begonnene Wiederinstandstellung bestehender Entwässerungsgräben.

Nach einem Augenschein mit Vertretern diverser Ämter und der Pro Natura wurde mit dem Bodenbewirtschafter das weitere Vorgehen festgelegt, u.a. bezüglich der Ansaat.

Als Ergebnis dieser Koordination hob der Gemeindevorstand den Baustopp mit sofortiger Wirkung auf.

Baubewilligungen:

Der Gemeindevorstand folgte den Anträgen von Bausekretariat und Baukommission und bewilligte eine Grundrissänderung beim Umbau der Chesa Heinrich, Via Maistra 210 und den Innenumbau mit zwei Wohnungssanierungen in der Chesa Quadrels, Via Chinun 10. (ud)

Der Pächter der Parzelle 376 muss die Weidehütte entfernen

Bever An der Sitzung vom 4. November hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Lärmsanierung der Kantons- und Gemeindestrassen: Kredit CHF 2000:

Die Gemeinden und der Kanton haben entlang von Gemeinde- und Kantonsstrassen ein Lärmsanierungsprojekt in die Wege zu leiten. Gestützt auf den generellen Strassen-Lärmbelastungskataster und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt wurden entlang der Gemeindestrasse vier Objekte mit mutmasslichen IGW-Überschreitungen ermittelt. Dem Tiefbauamt Graubünden wird der Auftrag für die Projektierung eines Lärmsanierungsprojektes für mutmasslich vier betroffene Liegenschaften in Bever mit CHF 2000 anteiligen Kosten erteilt.

Parzelle 376 Weidehütte – Aufforderung zur Entfernung:

Mit Meldeverfahren vom 14. Oktober 2014 wurde das Erstellen einer Fahrnisbaute (Weidehütte) bewilligt. Nachdem die Weidehütte nicht entfernt und die Bewilligungsfrist abgelaufen ist, wird der Pächter aufgefordert, die Weidehütte zu entfernen.

Departement Landwirtschaft, Wasser und Abwasser: Lawinendienst Bever: neue Entschädigungsansätze:

Die Gemeinde Bever hat mit der Rhätischen Bahn AG eine neue Vereinbarung über den Lawinendienst der Gemeinde Bever abgeschlossen und dabei aufgrund der gestiegenen Anforderungen und der erwarteten Mehrbelastung auch neue Entschädigungen pro Stunde für die Gemeinde Bever festgelegt. Der Lawinenkommission werden höhere Entschädigungen ausgerichtet, entsprechend ist das Entschädigungsreglement der Gemeinde anzupassen.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung: Revision Verordnung Schutz der Biotope und Moorlandschaften:

Das UVEK hat eine Revision der Verordnungen über den Schutz der Biotope und Moorlandschaften von nationaler Bedeutung in die Wege geleitet und dabei die Anhörung eröffnet. Die zuerst zur Verfügung gestellten Unterlagen (per Email auf die allgemeine Emailadresse der Gemeinde) waren unvollständig, nicht sauber dargestellt und kaum auszudrucken. Daher hat das ANU Graubünden mit Email vom 22. Oktober eine Karte zugestellt, welche die vorgesehene Revision aufzeigt. Aufgrund einer ersten Feststellung handelt es sich auf Gemeindegebiet Bever nicht um eine eigentliche Revision, sondern um eine Neuaufnahme von Flachmooren, Trockenstandorten und Amphibienlaichgebieten von nationaler Bedeutung. Alle Gebiete befinden sich im Weidegebiet und werden teilweise auch touristisch und für die Belange der Gemeinde genutzt (Marathonloipe). Gegen die Neuaufnahme von Flachmooren, Trockenstandorten und Amphibienlaichgebieten von nationaler Bedeutung wird vorsorglich Einsprache erhoben, um zu klären, welcher Art die Auswirkungen auf die landwirtschaftliche, touristische und andere Nutzung für die Gemeinde sind. Insbesondere ist auch auf die Marathonloipe zu verweisen, die mitten durch das neu aufgenommene Flachmoor führen würde.

Mitwirkungsauflage Destination Engadin St. Moritz: Stellungnahme der Gemeinde:

Bekanntlich hat die Präsidentenkonferenz die Mitwirkungsauflage für die Destination Engadin St. Moritz eröffnet. In allen Diskussionen der Präsidentenkonferenz wurde der Wille zur Kostenreduktion manifestiert und eine lineare Kürzung von 15 Prozent der Mittel beschlossen. Gleichzeitig wurde aber auch der Entscheid gefällt, die Infostellen aus dem Grundetat herauszunehmen und die Vollkosten den Gemeinden aufzuerlegen. Mit dem Systemwechsel des Kostenverteilers und dem vorgesehen Umschwenken auf den Regionenverteiler wird eine grosse Verzerrung der bisherigen Mittelverteilung vorgenommen, womit die weniger touristisch ausgerichteten Gemeinden Samedan, S-chanf und Bever plötzlich Mehrkosten zu übernehmen hätten und die stark touristisch ausgerichteten Gemeinden wesentlich weniger Beiträge an die Destination zu leisten hätten. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wird der Präsidentenkonferenz beantragt, auf die Vollkostenverrechnung der Infostellen an die einzelnen Gemeinden zu verzichten und die Infostellen als gesamtheitliches Grundangebot im Angebot der Destination zu behalten. Der bisherige touristische Verteilschlüssel für die Verrechnung der Gesamtkosten soll beibehalten werden, da dieser die touristische Ausrichtung der einzelnen Gemeinden am besten abbildet und im Oberengadin allgemein als akzeptiert gilt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung: Budget 2016: 3. Lesung, Verabschiedung zu Handen der Gemeindeversammlung:

Der Gemeindevorstand genehmigt das vorliegende Budget mit einem Rückschlag von CHF 5000 bei Nettoinvestitionen von CHF 44500 zu Handen der nächsten Gemeindeversammlung vom 27. November. Der Finanzplan 2016 – 2021 wird besprochen und soll an der Gemeindeversammlung nur summarisch und kurz erläutert werden. Die Budgets der nächsten drei Jahren sollten ausgeglichen sein, für die Jahre 2020 und 2021 wird mit einem grösseren Rückschlag von CHF 27500 respektive CHF 5500 gerechnet. (rro)

Schutz der Landschaft und Lärmsanierung spielen in der Gemeinde Bever eine grosse Rolle. Foto:Ursin Maissen

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 21.11.2015 solange Vorrat

30%
3.45
statt 4.95

SUISSE GARANTIE

Kürbisschnitz (ohne Bio), Schweiz, per kg

44%
ab 2 Stück
1.–
statt 1.80

Avocados (ohne Bio, Max Havelaar, Coop Primagusto und XXL), Spanien/Südafrika/Mexiko/Chile, per Stück

40%
per kg
23.50
statt 39.50

Bell naturafarm

Bell Quick Nüssli, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 1 kg

50%
8.60
statt 17.20

naturafarm

Coop Rindshackfleisch, Naturafarm, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 × 400 g (100 g = 1.08)

coop
Für mich und dich.

20%
auf alle Kleidungsstücke

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abgabe bis Montag, 23. November 2015.
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop
Für mich und dich.

xzx

Der neue Transporter. Erhältlich in der grössten Variantenvielfalt und mit dem niedrigsten Verbrauch seiner Klasse.

Für jeden Auftrag das richtige Modell: Der neue Transporter kommt mit der neuesten wirtschaftlichen Motorengeneration und bietet einen besonders sparsamen Verbrauch ab durchschnittlich 5,5 l/100 km. Dazu bietet er auf Wunsch ein einzigartiges Antriebskonzept aus Doppelkupplungsgetriebe DSG und Allradantrieb 4MOTION. Bei über 500 Varianten finden Sie immer die richtige.
Der neue Transporter. Die beste Investition bereits ab CHF 21'600.–*.

* Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.

Nutzfahrzeuge

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Costa Immobilien AG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Sekretär/in 100%

Wir bieten:
attraktive Anstellungsbedingungen
dynamisches aufgestelltes kleines Team
vielseitige spannende Tätigkeit

Ihre Aufgaben:
Führung des Sekretariats und Empfangs
Abwicklung allgemeiner Büroarbeiten
Verwaltung von Datenbanken
Betreuung der Homepage
Erstellung von Verträgen und Protokollen
Dokumentationserstellung

Ihr Profil:
abgeschlossene kaufmännische Lehre
sehr gute Deutschkenntnisse (Muttersprache)
gute Italienisch- u. Englischkenntnisse
gute PC-Kenntnisse (Excel Word Outlook)
Eigeninitiative und Eigenverantwortung
präzise und strukturierte Arbeitsweise
diskretes freundliches u. gepflegtes Auftreten

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen elektr. Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
info@costa-immo.ch

ZU VERMIETEN IN PONTRESINA

an der Via Giarsun 22
sonnige, schöne und nicht möblierte

2-Zimmer-Wohnung
Ab sofort oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1200.–

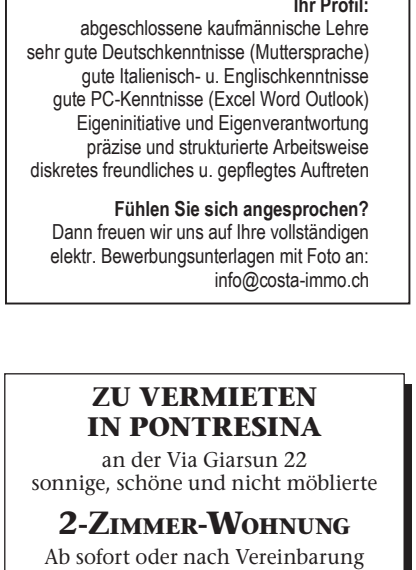
IN LA PUNT CHAMUES-CH

an der Via Chantunela 12
ruhige, sonnige und nicht möblierte

3½-Zimmer-Wohnung
mit Sitzplatz
Ab sofort oder nach Vereinbarung
Miete inkl. NK Fr. 1400.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)

176.803.124



Vitamin C für einen guten Zweck

Soroptimist Club Engiadina verkauft **BIO-Blondorangen** und setzt den Erlös für regionale und internationale Projekte ein.

Preis pro Kiste à 10 kg CHF 35.00

Bestellung bis spätestens 13. Dezember 2015!
unter **www.soroptimist-engiadina.ch** oder **079 371 99 62**

Abholtermine Montag 18. Januar 2016, 11.30 – 14.00 Uhr
Dienstag 19. Januar 2016, 18.00 – 19.30 Uhr
in Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
(links, Gebäude Merz/Post – Tiefgarage hinten)

Bogn Engiadina

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg.
In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir suchen **nach Vereinbarung** eine/einen

Med. Masseur/in (20–30%)

und

Med. Masseur/in (Aushilfe)

für den Bereich Wellness im Bogn Engiadina Scuol.

Ihre Aufgaben
– Behandlungen im Bäder- und Therapiebereich (Teil-, Ganzkörper- und Fussreflexzonenmassagen, manuelle Lymphdrainage, Kohlensäuremineralbäder, Heublumenwickel)
– Weitere Behandlungen je nach Angebot

Anforderungsprofil
– Abgeschlossene Berufsbildung als med. Masseur/in
– Flexible und teamfähige Persönlichkeit, die auch bereit ist, an Wochenenden und an Feiertagen zu arbeiten

Unser Angebot
– Moderne Infrastruktur
– Gutes Arbeitsklima
– Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
– Interne Weiterbildung
– Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Othmar Fries, Telefon 081 861 26 04, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

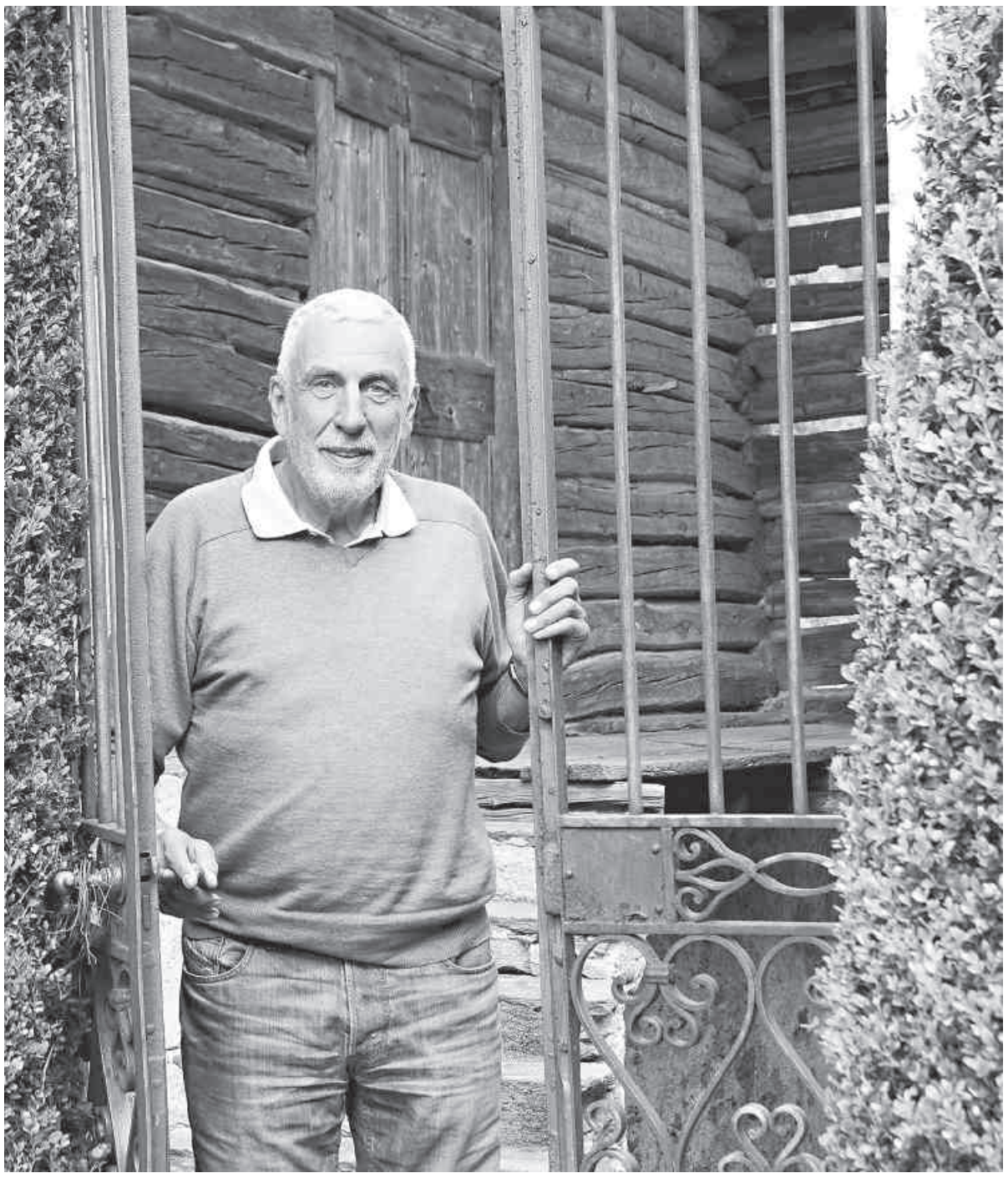
«Ich bin immer noch 'quello della televisione'»

Der Ex-Tagesschau-Chef Peter Spring lebt mit einem Bein in Zürich und mit dem anderen im Bergell

Seinen damaligen Vertrag als Tagesschau-Redaktor hat Peter Spring bei einem Bier in der Zürcher Künstlerbar «Malatesta» eingefädelt. Überhaupt verlief damals vieles anders, Ende der 1960er-Jahre.

JON DUSCHLETTA

In diesem Haus spukt es, sagt Peter Spring zur Begrüssung. «Seit ich dieses Haus kenne, hing in der Küche eine Uhr an der Wand. Heute früh lag sie zerbrochen auf dem Fliesenboden.» Ein Erinnerungsstück an seine Tante Fanny Gianotti. Von ihr haben er und seine Schwester vor 40 Jahren die Haushälfte in Borgonovo übernommen. «Die Uhr lief nicht mehr richtig, ich habe sie deshalb kaum beachtet, bis heute früh.» Merkwürdig, der Nagel steckt unversehrt im Kalkputz. «Manchmal hört man auch jemanden umhergehen», sagt Spring und kratzt sich seinen weissen Dreitagebart. Er tritt auf den schmalen Balkon mit den ausgetretenen Bodenplatten und zeigt auf das kunstvoll angelegte Gartenlabyrinth darunter: «Antonio Santi, ein Bergeller Offizier in französischen Diensten hat den Palazzo 1783 erbaut.» Die eine Haushälfte gelangte über die Jahre in den Besitz seiner Grosstante Clelia Fogno-Zendralli und später an seine Tante Fanny Gianotti. So spielt das Leben.



Peter Spring: «Das Bergell macht zu wenig mit dem, was es hat, zum Beispiel mit dem Wakker-Preis und vor allem mit seinem 'Superstar' Alberto Giacometti – man kann keinen grösseren Namen haben im Tal.» Foto: Jon Duschletta

Trotz Wurzeln «der Fremde» geblieben

20, 30 Jahre lang war Spring der «klassische Zürcher», der hier mit Familie und Freunden Ferien machte, der Maira entlang spazierte, im Tal umherwanderte und im Engadin Ski fuhr. Lebensmittelpunkt und Arbeitsort war und blieb die Limmatstadt. Seit seiner Pensionierung hat Peter Spring das Bergell quasi neu entdeckt und erst Recht, seit er sich zusammen mit Adrian Zschokke im Bergell auf filmische Spurensuchen begeben hat. Daraus ist ein knapp einstündiges, einfühlsames Portrait auf DVD über dem ersten Fotografen des Bergells, Andrea Garbald, entstanden. Garbalds Schwarz-Weiss-Fotografie von Alberto Giacometti und seiner Familie erlangte Weltruhm, während der Fotograf selber verarmte. Im Fotoarchiv des Garbald-Entdeckers Hans Danuser findet Spring zudem eine Fotografie seines Grossvaters. Peter Spring braucht solche Geschichten: «Einen Dokumentarfilm kannst du nur machen, wenn du persönlich betroffen bist.»

«Obwohl ich Städter bin, übt das Bergell eine ganz besondere Anziehungskraft auf mich aus.» Spring mutmasst, dass dies viel mit der besonderen Lage des Tals und seinem Haus zu tun hat: «Das Haus im Übergang zwischen dem wunderschönen Engadin und Italien.» Noch heute gilt er im Bergell aber als der, «der von aussen kommt», als «quello della televisione». Bergeller, so Spring, haben es auch heute noch nicht gerne, wenn jemand von aussen kommt und Fragen stellt: «Wer sich nicht einmischt, kann hier gut leben.»

Peter Spring stammt aus grossbürgerlicher Familie, hat Germanistik studiert und auch Geschichte. An der Dolmetscherschule hat er das Diplom als Presseübersetzer gemacht in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Seinen ersten Kontakt zum Journalismus hatte er als 16-jähriger: «Damals habe ich auf dem Pressedienst der Schweizer Verkehrszentrale Artikel sortiert. Mein Onkel war dort Pressechef, wegen ihm bin ich überhaupt in diesen Beruf gerutscht.»

Studentenbude als Redaktionsstube

Danach folgen die Studentenunruhen, und Spring wird Mitglied der Fortschrittlichen Studentenschaft Zürich FSZ und Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Agitation», dem Vorläufer der Wochenzeitung Woz. Die damalige Wohnung von Spring und seiner Freundin ist gleichzeitig Redaktionsstube. Die FSZ organisierte Ende Juni 1968 den Zürcher Globuskrawall. Spring wird verhaftet und landet vor dem Schwurgericht. Er wird zur «Persona non grata» und erhält faktisch ein Schreibverbot. Spring ist sportaffin, hat als Jugendlicher Handball gespielt und es bis in die Nationalliga A geschafft. Er schlägt sich eine Weile als Sportreporter durch. Vor Gericht wird er später mangels Beweisen freigesprochen. Zwei Monate später ist er Redaktor der Tagesschau. «Wer damals schreiben konnte und Sprachen beherrschte, konnte Karriere machen.»

1971 zieht Peter Spring von Zürich weg und bezieht mit über einem Dutzend Freunden das 16-Zimmer-Haus «Ritter» im glarnerischen Bilten. Daraus entsteht die berüchtigte erste Glarner Kommune, welche in der beschaulichen Linthebene fortan für gehörigen Wirbel sorgt. Eine der Mitbewohnerinnen ist die Künstlerin und Frauenrechtlerin Verena Voiret. «In ihrem Schlepptau tauchen immer wieder prominente Freunde auf, Niklaus Meienberg zum Beispiel oder H.R. Giger», erinnert sich Spring, der bis 1976 der Kommune treu blieb. Tagesschaujob und Szene liessen sich immer weniger miteinander vereinbaren. Spring, der nie einer politischen Partei angehörte, zog sich aus beruflichen Gründen aus der Politszene zurück. «Objektivität», sagt er heute, «ist der Ehrgeiz des Berufs». Die hektische Arbeit mit Aktualitäten und Nachrichten, das war seine Welt, das passte gut zu ihm. Nach der Tagesschau war Spring erster Tessiner Korrespondent, berichtete auch aus dem angrenzenden Italien und landete schliesslich bei «Schweiz aktuell».

«Mit 73 sollte man nicht mehr hadern», sagt der «Doppelnonno» und Jazzfanatiker und stellt seine Tasse Kaffee wieder zurück auf den Teller.

Besuch in Morgarten

Alphorn-Ensemble Die Schweizer Urkantone feierten heuer das 700-Jahr-Jubiläum der Schlacht am Morgarten. Letzter Programmpunkt war das traditionelle Morgartenschiessen, das seit gut 100 Jahren am 15. November, dem Datum der Schlacht «am Tag vor St. Othmar» am oberen Ende des Aegerisees stattfindet. Dieses Jahr fiel der 15. auf einen Sonntag und wies – auchwegen des Jubiläums – mit 1600 Stur-mgewehr- und 1700 Pistolen-schützinnen- und -schützen aus der ganzen Schweiz eine Rekordbeteiligung auf.

Mit von der Partie war auch das Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz, das der Zuger Regierungsrat Urs Hürlimann, ein Engadiner Stammgast nach Morgarten eingeladen hatte.

(Einges.)

Das Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz im Einsatz.

«La Saireda da Puntraschigna»

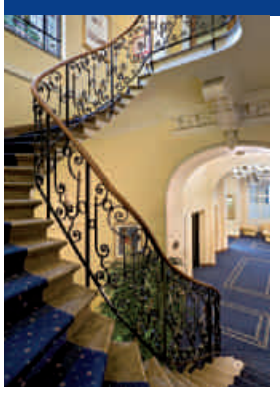
Stammgäste Gastfreundschaft wird in Pontresina gross geschrieben. Rund 860 Stammgäste und Zweitwohnungsbesitzer von Pontresina durften am 12. November in der Halle 52 in Winterthur eine «Saireda da Puntraschigna » geniessen, so heisst es in einer Medienmitteilung. Im Namen der Hotellerie, der Ferienwohnungsvermieter sowie des Handels- und Gewerbevereins hat Pontresina seine zahlreichen Stammgäste aus der Region Zürich zu einem unterhaltsamen Abend eingeladen. Mit Claudio Zuccolini und Marc Sway feierten Pontresina und seine Hoteliers in Winterthur die Stammgäste mit Charme und Witz, begleitet von kulinarischen Höhenflügen direkt aus dem Dorf. Die Hotellerie ist ein grosser Wirtschaftsfaktor von Pontresina. Martin Aebli, Gemeindepräsident, Pontresina, erklärt, wie die Idee dieses Stammgäste–Anlasses entstanden ist: «Schliesst Pontresina ein gutes Jahr ab, sollen die Gastgeber einen Bonus zurückbekommen.» 2014 konnte die Gemeinde Pontresina ihr Versprechen einlösen. Die Hoteliers beschlossen daraufhin, dieses Geld in einen Anlass zu investieren, um sich bei denen zu bedanken, die dieses Fest erst möglich machten – bei den Stammgästen und Zweitwohnungsbesitzern, heisst es in der Mitteilung. Ferienwohnungsvermieter, Handels- und Gewerbeverein und Pontresina Tourismus gestalteten einen Abend ganz im Zeichen vom Pontresina. Claudio Zuccolini, ein oft gesehener Gast im Dorf, führte mit viel Humor durch den Abend. Der Entertainer Marc Sway, ein wahrer Pontresina-Fan, brillierte einmal mehr mit einem musikalischen Highlight. (pd)

Sie waren mit von der Partie (von links): Martin Aebli, Gemeindepräsident, Ariane Ehrat, Engadin Tourismus und Jan Steiner, Pontresina Tourismus.

Dienstag, 8. Dezember 2015, 17.30 Uhr

Erfahren Sie wie und warum die Genossenschaft Laudinella das Reine Victoria aus dem Dornröschenschlaf wachküsst und schauen Sie auch hinter die Jugendstil-Hotelkulissen.
Begleitet von einem amüsanten Kulturprogramm aus dem Vico Torriani-Musical «Hotel Victoria» von Felix Benesch und Ludger Nowak mit Christian Jott Jenny, Samuel Zünd und Nikolaus Schmid, das vom 24. bis 28. Februar 2016 im Theatersaal des Reine Victoria uraufgeführt wird.
Mit Apéro riche und einem exklusivem Vorverkaufsrabatt von 20% auf Tickets für «Hotel Victoria». Der Vorverkauf über starticket.ch beginnt dann am 9. Dezember 2016.

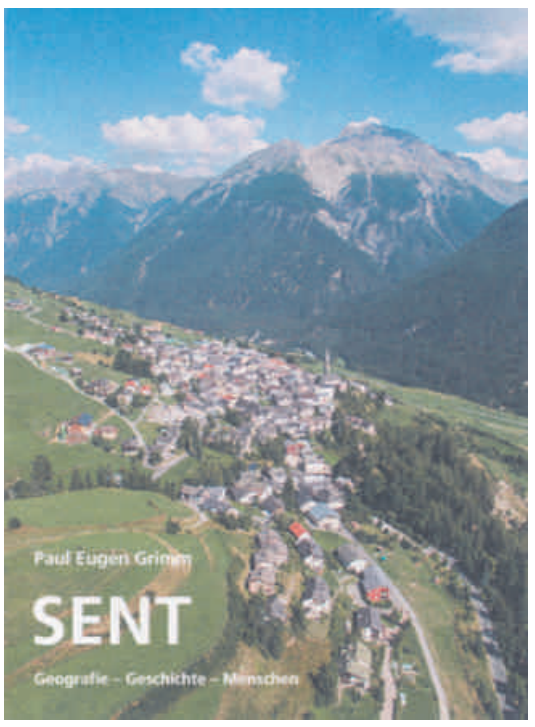
Eintritt: CHF 15.–



HOTEL
REINE VICTORIA
St. Moritz
by LAUDINELLA

Via Rosatsch 18 CH–7500 St. Moritz
T +41 81 553 90 00
info@reine-victoria.ch www.reine-victoria.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Herzliche Einladung zur Buchvernissage «Die Dorfchronik von Sent»

Samstag, 28. November
um 16.00 Uhr
Gemeindesaal Sent

Invid a la vernissascha

Sonda als 28 november
16.00
sala cumünala Sent

In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger Lage, in gepflegtem Engadinerhaus, in Jahresmiete

Gemütliche
2-Zimmer-Wohnung
CHF 1300.–/mtl. inkl. NK, ab sofort

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
CHF 1700.–/mtl. inkl. NK, ab sofort

Besichtigung Tel. 079 610 25 35
012.281.077

Ab 1. Dezember 2015 zu vermieten zentral in **St. Moritz-Bad**

Parkplatz in Einstellhalle
Fr. 160.– inkl. NK
Telefon 079 419 00 28
176.803.121

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Oberengadin
FRAUEN FRÜHSTÜCK
meh als en Zmorge

GLÜCKLICH TROTZ ALLEM

MIT SIMEA SCHWAB

Samstag, 21. November 2015
ab 08:45 – 11:00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

⇨ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag Fr. 18.-- Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70
oder per Mail an zmorge@gmx.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina

Bald ist es soweit…

und unsere
Adventsausstellung
öffnet wieder die Türen

Sonntag, 22. November

von 10.00 bis 17.00 Uhr
in der Chesa Planta
und im Blumengeschäft

herzlichst, Ihr Blumen-Team
Fluors ed orticultura
Malgiaritta Defilla
7503 Samedan, Tel. 081 850 55 22

CHESAPlanta
FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN
ENGADIN HARPS

Kommunikation ist unsere Kompetenz. Und Ihre?

Präsentieren Sie Ihre Kompetenz, Ihre Firma, Ihre Dienstleistungen, Ihr Firmen-Jubiläum, Neuerungen und vieles mehr auf einer PR-Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina».

Neue Dienstleistung Gerne übernehmen wir für Sie das Schreiben und Konzipieren.

Grosse Reichweite Mit jeder Ausgabe erreichen Sie über 20 000 Leserinnen und Leser (Grossauflage: 40 000) im Engadin, Samnaun, Val Müstair und Bergell.

Kontaktieren Sie uns
Verlag Gammeter Druck St. Moritz | Telefon 081 837 90 90 | verlag@gammeterdruck.ch

Blick in den atemberaubenden, fast 1000 Meter tiefen Talkessel von La Paz. Verschiedene Seilbahnen verbinden die Stadtteile von La Paz und den Flughafen El Alto untereinander. Rechts im Hintergrund der vergletscherte Nevado Illimano, der mit 6439 Metern Höhe der zweithöchste Berg Boliviens ist. Foto: Andreas Kramer

La Paz, die Stadt die sich per Seilbahnen verbindet

Die Pontresiner Andreas Kramer und Kathrin Achini sind via Australien nun im Herzen Südamerikas gelandet

Die höchste Bündner Bergspitze liegt tiefer als El Alto, der auf 4100 Meter liegende und damit höchstgelegene Stadtteil von La Paz in Bolivien. 800 000 Menschen leben hier verteilt auf fast 1000 Höhenmeter.

Wie waren wir stolz, als wir den Piz Morteratsch mit seinen fast 4000 Metern vor Jahren gemeinsam bezwangen. Doch hier in Bolivien relativieren sich die Höhenrekorde ganz schnell. Wir fahren auf La Paz zu, die grösste Stadt des Landes. Weite Ebenen, auf denen Lamas und Alpakas grasen, lassen nichts von der Millionenstadt erahnen. Unser Höhenmesser zeigt 4100 Meter an und schon bald erreichen wir die Vororte der Grossstadt, die wie in allen Andenländern ein eher tristes Bild abgeben: Ein von Abgaswolken strotzendes und hupendes Verkehrsgewusel, Autowerkstätten mit ihren ölgetränkten Vorplätzen, fliegende Frucht- und Gemüsehändler und eine undurchschaubare Vielfalt an kleinen und kleinsten Buden und Läden.

Hier gehts nur rauf oder runter

Wo La Paz beginnt oder gar aufhört, kann man kaum erahnen. El Alto, der oberste Stadtteil liegt höher als unser höchster Bündner Berggipfel. Von dort blickt man in einen gigantischen Talkessel, in welchen unzählige Gassen und Strassen hinunterführen. Strassen, welche die Steilheit der Albulastrasse wie eine Autobahn erscheinen lassen. Der Geruch glühender Bremsbeläge mischt sich mit den Gerüchen schnaubender Busse, welche sich laut und ächzend einen Weg nach oben suchen. Nicht nur uns lässt die Höhe einen Gang zurückschalten, die ganze Stadt scheint auf ein langsameres Tempo eingestellt zu sein.

La Paz ist eine faszinierende Stadt. Wo einst Indiokulturen lange vor der Epoche der Inkas Mais oder Quinoa anpflanzten, wo Pumas durch die Berge streiften und spanische Kolonialisten noch in Unwissenheit des El Dorado waren, ist heutzutage ein wahrlicher Moloch entstanden. Von einfachsten Lehmhütten bis zu modernen Wolkenkratzern ist hier alles anzutreffen. Am Horizont recken sich verschneite Sechsstausender gen Himmel und dahinter, lediglich durch drei Auto-Fahrstunden getrennt, liegt der tropische Bergwald der Yungas. Indiofrauen in ihren vielschichtigen Röcken sitzen mit ihren Feldfrüchten am Strassenrand, und in den Strassencafés nippen Kundinnen mit High Heels an ihrem Latte Macchiato.

Zweieinhalb Milliarden Fahrgäste

In einem Land, in dem Kinder in ihren Schulzimmern ohne Tische und Stühle auskommen müssen, Schuhputzer für umgerechnet dreissig Rappen ihre Dienste anbieten oder ein Mittagessen für einen Franken zu bekommen ist, erstaunt es natürlich schon, auf eine nigel-nagel-neue, hochmoderne Gondelbahn zu stossen. La Paz versucht sein Verkehrsproblem auf unübliche Weise zu lösen: Bis anhin verbinden drei Seilbahnlinien die weit auseinander liegenden Stadtteile. Eine wunderbare Idee, wenn man bedenkt, dass die südlichsten Bezirke fast 1000 Meter tiefer liegen als El Alto. Beinahe lautlos kann man sich so über die Stadt hinaus transportieren lassen.

Manch ein Bergbahndirektoren-Herz würde hier wohl höher schlagen, wenn es sehen könnte, wie kühn hier gebaut werden kann. Ob es jedermanns Geschmack ist, darüber lässt sich natürlich streiten, denn ungehindert blickt man von oben in Wohnzimmer, Schlafzimmer, den Armen sogar in ihre Hoftoiletten und als Kontrast dazu, den Reichen in ihre Swimmingpools.

Im März dieses Jahres wurde dem Ausbau des Seilbahnnetzes um weitere sechs Verbindungen zugestimmt. Nach deren Fertigstellung wird La Paz über das weltweit grösste urbane Seilbahnnetz verfügen. Mit dem dafür vorgesehenen 1,2-Milliarden-Dollar-Budget lässt sich da sicher etwas bewerkstelligen. Der Fahrpreis beträgt gerade einmal einen knappen halben Franken. Trotz der zweieinhalb Milliarden Fahrgäste, welche pro Jahr die Seilbahnen benützen, werden sich die Investitionen in neue Anlagen wohl kaum je wieder einspielen. Ein Szenario, welches einem Schweizer Bergbahnverantwortlichen vergleichsweise wohl manch unruhige Nacht bescheren würde. Andreas Kramer

In den letzten zweieinhalb Jahren reisten die in Pontresina lebenden - Andreas Kramer und Kathrin Achini durch Russland, Japan und Australien. Die Verschiffung ihres Fahrzeuges von Australien nach Peru dauerte ganze 104 Tage. Inzwischen sind sie in Bolivien angelangt. www.andreaskramer.ch

Die Verwirrung um den «Krosamsle-Uflauf ohni Chäs»

Alphorngruppe, Jodelchörli und der Schwank «Lüge und anderi Zuetate» in Celerina

Theater und Musik «ziehen» in Celerina. Im vollbesetzten Gemeindesaal fand am letzten Freitagabend ein fröhlicher Unterhaltungsabend statt.

CLAUDIO CHIOGNA

Applaus für die Protagonisten (von links): Claudia Crüzer, Alfredo Tonoli, Béa Funk, Andrea Cloesters, Monique Wohlwend, Hubertus Fanti und Claudia Wohlwend. Foto: Claudio Chiogna

Die Alphorngruppe «Sunatübas Crasta» mit Ruth Casutt und Toni Ambauen eröffnete den Abend mit zwei Vorträgen. Unter der Leitung von Ester Mottini sang das Jodelchörli Oberengadin «Mys Bündnerland» von Hans W. Schneller, «E Hand voll Heimeterdä» von Hannes Fuhrer und «D'Lüt im Dorf» von Kurt Mumenthaler. Zwischen den beiden Akten trat das Jodelchörli nochmals mit den Stücken «Ds Engadin» von Harri Bläsi, «Gotzebärgjodel» von Mathias Zogg und «Abegloge» von Ernst Sommer auf. Mit Ester Mottini, die im letzten Frühjahr die Leitung des Chörlis übernommen hat, wurde eine würdige und engagierte Nachfolgerin der langjährigen Leiterin Edith Casutt gefunden.

Vorhang auf

Nach dem musikalischen Auftakt hiess es: Vorhang auf für den Schwank in zwei Akten «Lüge und anderi Zuetate» von Sabina Cloesters. Die sieben Darstellerinnen und Darsteller, die Villenbesitzer Kathy und Robert Mulb (Monique Wohlwend und Alfredo Tonoli), Elsa Biederer, Dienstmädchen bei den Mulbs, (Claudia Wohlwend), Köbi Feller, Privatkoch (Hubertus Fanti), Elsas reiche und schrullige Tanten aus Amerika Christa und Vreni (Béa Funk und Andrea Cloesters) sowie die Reporterin Gundula Fetz (Claudia Crüzer), sorgten von Beginn an bis zum Schluss für allerbeste Unterhaltung.

Das gesamte Stück spielt sich im Salon des Ehepaars Mulb ab. Käthi Mulb isst ausschliesslich vegetarisch, auch Ehegatte Robert muss sich wohl oder übel mit diesem Essen, welches ihm gar nicht behagt, abfinden, zumal Hauskoch Köbi Feller ausschliesslich vegetarisch kocht. Er ist soeben aus Chiavenna zurück ins Engadin gekommen, wo er verschiedene Zutaten für seine neueste Kreation «Krosamsle-Uuflauf ohni Chäs» gekauft hat. Mit diesem Gericht hat er am Wettbewerb «das beste Rezept aller Zeiten» teilgenommen und als Gewinner würde er in den Verein der Schweizerischen Privatköche aufgenommen. Mit einem Telefonanruf aus Amerika kündigt Tante Christa ihren Besuch zusammen mit ihrer Schwester Vreni in der Schweiz an, um endlich Elsas reichen Gatten und Villenbesitzer kennenzulernen. Diese Lügengeschichte hatte Elsa ihren beiden Tanten aufgetischt, und da kommt nun die Bescherung. Vreni weiss sich nicht mehr zu helfen und sucht Hilfe beim Hauskoch.

Mulbs verreisen für einige Tage nach Luzern und fahren ausnahmsweise mit dem Zug statt mit ihrem Nobelauto. Vor der Abreise übergeben sie dem Koch Köbi noch einen an ihn adressierten Brief, in welchem die Wettbewerbs-Jury mitteilt, Köbi habe den ersten Preis gewonnen und erhalte in Kürze den Besuch der Reporterin Gundula Fetz, die den Auftrag hat, den Wettbewerbsgewinner zu interviewen und ihm bei der Zubereitung des «Krosamsle-Uflauf ohni Chäs» zuzuschauen. Kurz nachdem sich Mulbs vom Personal verabschiedet haben, erhält Elsa einen Anruf der Tanten, die mitteilen, dass sie noch heute im Engadin ankommen werden. Die Tanten kommen, und Köbi wird den Tanten als Elsas Gatte vorgestellt. Damit wäre fürs Erste alles in Butter. Nun trifft auch noch Reporterin Gundula Fetz ein, und die Lage wird kritischer. Zu allem Unglück kehren auch Mulbs zurück vom Bahnhof, weil das RhB-Personal den Streik ausgerufen hatte und nun der gesamte Bahnverkehr lahmgelegt ist.

Das Chaos ist perfekt

Wer ist nun der Koch, der der Reporterin Rede und Antwort stehen soll und das beste Rezept aller Zeiten vorkochen muss? Ist es Köbi Feller oder gar der Hausherr Robert Mulb, der nicht mehr weiss, wie ihm geschehen ist? Nach langem Hin und Her, Lügengeschichten und Verwirrungen, klärt sich allmählich alles in Minne auf.

Mit kräftigem und lange anhaltendem Schlussapplaus bedankte sich das begeisterte Publikum für diese starke Leistung aller Beteiligter.

Der Schlussapplaus galt nicht nur den Darstellern, sondern ganz besonders auch Sabina Cloesters, die nicht nur diesen Zweiakter geschrieben hatte, sondern auch noch Regie führte. Es war das erste Theaterstück der jungen Celerinerin.

Mit Ländlermusik und Tanz mit der Chapella Alp Laret fand ein gelungener Theaterabend einen schönen Abschluss.

Die Loipe in die Val Fex steht nun auch Skatern offen

Sils Ratsbericht aus dem Gemeindevorstand Sils:

Tourismus:

Der Ortsbusbetrieb für die kommenden fünf Wintersaisons wurde an die Corvatsch Power GmbH, Silvaplana als günstigste Offerentin zu CHF 569 500 zuzüglich MwSt. vergeben.

Versuchsweise ist beabsichtigt, im kommenden Winter den Einstieg der Loipe in die Val Fex nicht mehr ab dem Forstmagazin parallel mit der Talabfahrtspiste des Skigebietes Furtschellas zu führen, sondern von Paschs im Bereich des Schiesstandes den Hang hinauf durch den Wald. Sollte dies definitiv werden, müsste der Generelle Erschliessungsplan entsprechend angepasst werden. Die Loipe ins Fex steht neu auch Skatern offen, und teilweise wird der Winterwanderweg parallel geführt.

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindevorstände und des Vereins Sils Tourismus wurde eine Leistungsvereinbarung diskutiert, welche die zukünftige Zusammenarbeit im Tourismusbereich regeln soll. Die bereinigte Fassung soll anschliessend den zuständigen Gremien zum Entscheid unterbreitet werden.

Der Gemeindevorstand ist bereit, der Organisation Ski WM 2017 im Parkhaus unentgeltlich eine freie Plakatwand für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Vorgängig soll auch das nächstjährige Ski-Weltcup-Finale beworben werden.

Öffentliche Bauten:

Das kantonale Tiefbauamt teilt mit, dass gemäss Lärmschutzverordnung lärmbelastete Strassenabschnitte bis 31 März 2018 zu sanieren sind und der Kanton eine grobe Kartierung der lärmbelasteten Strassen im Kantonsgebiet vorgenommen hat. Er offeriert den Gemeinden, zusammen mit Sanierungskonzepten für die Kantonsstrassen solche Konzepte auch für die Gemeindestrassen zu erstellen. In Sils müssten gemäss der Grobkartierung fünf Abschnitte saniert werden. Der Kanton offeriert die Erstellung der Sanierungskonzepte für die betroffenen Abschnitte zu total CHF 2500. Der Gemeindevorstand nimmt das Angebot des kantonalen Tiefbauamtes an.

Private Bauten:

Folgende Bauvorhaben wurden teils unter Auflagen bewilligt: A. Bryce: Verglasung Treppenaufgang und Neuerrichtung Windschutzwand mit Pergola; AG Hotel Edelweiss: Abtausch Erstwohnungen Via da Scoula veglia. StWEG Chesa Pablo, Einrichtung Aussenparkplätze; StWEG Chesa Olga, Dachisolation; Ina Immobilien AG, Umbau Dachwohnungen Chesa Eduardo; D. Steinhauer Erben u. M. Bernhard, Vergrösserung Fenster Balkonnischen Chesa Rabgiusa

Diverses:

Für folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen hat der Gemeindevorstand finanzielle Beteiligungen gesprochen: Zweites Silser Nostalgieskirennen 23.1.16; Evangelische Kirchgemeinde: Kostenbeteiligung Umbau Eingang und Boden offene Kirche Sils Maria; Corvatsch AG: Ausübung des Bezugsrechtes anlässlich der zweiten Kapitalerhöhung.

Als neuer Werkmeister wurde René Krieg gewählt. (meu)

La vschinauncha da Zuoz ho lascho elavurer ün stüdi per ingrandir la zona da misteraunza Curtinellas

Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt ils mais da settember ed october ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: Anna Caprez, Zuoz: per l'installaziun d'üna fnestra da tet, Chesa Tuor Purtum, Purtum; Gallaria Tschudi, Zuoz: per l'installaziun d'ün'ouvra d'art vi da la fatscheda da la Chesa Madalena, Somvih; STWEG Chesa Rageth: per la sanaziun da la fatscheda, Somvih; Christian e Sabine Keller, Zumikon: per l'installaziun d'ün indriz da bainesser illa Chesa Bastiaun; Greiner AG & W. Salzmann GmbH, Zuoz: per l'inscripziun da reclamas e la montascha d'üna nouva fnestra vi da la chesa da misteraunza, Islas.

La cumischiun da fabrica ho elavuro ün diagram da funcziun in connex cun las nouvas premissas per pudair monter indrizs solars sün tets da chesas. Impustüt sün chesas i'l Minz da la vschinauncha nun es que uschè simpel da güdicher ed ün permiss da fabrica es indispensabel. Indrizs solars in üerts u vi da fatschedas drouvan in mincha cas ün permiss da fabrica. Il cussagl sancziunescha il diagram preschanto.

Bains immobigliers cumünels: Chesa da parker Mareg: A maun da differentas offertas decida il cussagl da vulair installer ün tapet rudland aint il tunel chi porta dal parkegi in Mareg fin tar la sortida aint il üert da la baselgia San Luzi. A reguard la direcziun riversibla dal tapet rudland stöglian gnir fats ulteriurs sclarimaints. Impü decida il cussagl cha'l tunel dess gnir construieu cun üna largezza da 3,50 m que chi'd es üna dimensiun generusa. Ad es eir d'evaluer las pussibiliteds per integrer nischas aint il mür dal tunel per installer purtrets u oters ogets da decoraziun. A reguard ün futur agir in connex cun ün eventuel müdamaint da la parcella 2346 in üna zona per edifizis publics es il cussagl da l'avis d'avair accumplieu il giavüsch da la radunanza cumünela in avair decis da rinforzer la statica da la garascha. Cun quista decisiun resta la via avierta per pudair realiser ün di nouvs progets sül tet da la garascha, suot la cundiziun cha la radunanza cumünela accepta alura eir ün müdamaint da zona.

Tuor Planta: Per la sanaziun dal tet da la Tuor Planta s'ho procuro trais offertas d'impressaris indigens. Il cussagl decida da surder l'incumbenza a l'offerent pü favuraivel, la firma Salzgeber Holzbau da S-chanf. Las lavuors dessan gnir effettuedas auncha quist utuon.

La prüma da las quatter parcellas disponiblas in Albanas/Mariöl ho pudieu gnir vendida ad üna famiglia indigena. Que as tratta da la parcella 1214, dimensiun da quella suot inua cha partiva il vegl runel d'Albanas. A vain stipulo ün contrat da cumpra chi regla tuot ils detagls.

Vias, punts ed ovas: Ad es previs d'effettuer la sanaziun da l'etappa 3B in Vuorcha düraunt la prümavaira/sted 2016. Quist'etappa pertuocha la tratta davent da l'ova da Fuschigna vers ost fin tar l'attach da la via chantunela vers Vuorcha. L'etappa 3A dess gnir saneda dal 2017. Düraunt la fabrica vain druveda la via traunter las purarias Camichel e Marugg scu access. Quista tratta vain integreda i'l proget ed es da metter ad ir da prümavaira per cha la saja transibla e zieva da saner cumplettamaing cur cha la sanaziun da l'etappa 3B es fatta.

Provedimaint d'ova: In connex cun l'andamaint da la fabrica Urezza illa zona dal Lyceum stu gnir spusteda la lingia d'ova chi maina tres il territori dal Lyceum. Il spostamaint d'üna part da la lingia d'ova stuvess però pudair gnir realiseda quist utuon e que our da motivs pratics per garantir l'access da la chadafö dal Lyceum.

Il cussagl decida da lascher offrir als impressaris chi sun fingià intretschos cul proget Urezza per las lavuors necessarias e da desister in quist cas sün üna submissiun sün invid, our dal motiv per guadagner temp e per pussibiliter il spostamaint da la lingia d'ova auncha aunz l'inviern.

Ad ho gieu lö ün supralö cun Gian Cla Feuerstein dal uffizi da god e prievels da natüra sül godin da Frunts, inua chi'd es previs ün tagl düraunt l'an 2016. Il suolch chi traversa il god ed ho la funcziun da purter davent l'ova vers la Val Urezza, es in ün nosch stedi e per granda part stuppo. Il suolch füss da cunagir u da saner cumplettamaing. Siand cha'l suolch es da grand'importanza per la sgürezza da la vschinauncha decida il cussagl da fer üna sanaziun cumplessiva. Ils cuosts s'amuntan tenor stima sün maximel 150 000 francs chi gnissan subvenziunos per granda part dal Chantun. Il cussagl decida da lascher elavurer ün proget dals specialists e d'integrer ils cuosts aint il preventiv 2016.

Chanalisaziun: L'ARO fo üna retschercha tar las vschinaunchas sch'ellas füssan prontas d'aderir ad üna revisiun dals statüts. Quista prevezza la pussibilited cha l'ARO scu instituziun pudess piglier sü chapitêl ester per finanzier la nouva sarinera, siand cha singulas vschinaunchas dal consorzi hegian difficulteds cun la finanziaziun dals cuosts. Il cussagl decida da der resposta in sen positiv.

Administraziun cumünela: Sülla publicaziun da la plazza collavuratur turissem/controlla d'abitants sun entredas nouv annunzchas. La cumischiun da persunel fo la proposta da tscherner a sar Beat Gamper da Samedan/Müstair scu nouv collavuratur turissem (50%) e controlla d'abitants (10%), dimena cun ün pensum cumplessiv da 60%. Il cumanzamaint da l'impieghi vain fixo süls 1. december 2015. Zieva cha duonna Anna-Maria Pauchard es ida in pensiun la fin october surpiglia duonna Tina Gruber tuot las lezchas da la controlla d'abitants e da secretariat. Il cussagl ingrazcha a duonn'Anna-Maria Pauchard per la lavur prasteda düraunt 31 ans d'impieghi.

Educaziun e cultura: Flurina Haller ho elavuro scu lavur da diplom da sieu stüdi ün concept chi descriva las premissas necessarias per ün lö d'inscunter per giuvenils da 12 fin 16 ans. Quist concept as basa sül program d'acziun Zuoz 2020. Il böt es da pudair spordscher ün lö d'inscunter in vschinauncha cun uraris regulers, chi vain organiso e mno da persunas scoledas. Ils cuosts s'amuntan tenor preventiv sün 70 000 fin 100 000 francs per an ed üna finanziaziun stuvess gnir regleda insembel cun las vschinaunchas chantunaisas e las baselgias. Scu fasa da prouva vain il lö d'inscunter mobil da l'organisaziun jugend.gr in marz 2016 a Zuoz. Intaunt vegnan fat ulteriurs sclerimaints in chosa.

Dumandas da sustegn finanziel: Il club da skiunzs da Zuoz vain sustgnieu cun ün import finanziel per las cuorsas da coppa Europa chi haun lö la fin da schner 2016.

La vschinauncha surpiglia ils cuosts da pernottaziuns per las gruppas da musica d'utro chi partecipeschan ad ün'occurrenza per gruppas da musica da giuvenils i'l Globe dal Lyceum Alpinum.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Restorant Purtum e bar Albanas: l'uster Gudench Campell fo la dumanda da gestiun per il restorant Purtum, per üna bar sül prüm plaun da la chesa e per spuster la Bar Buera sün Albanas, tar la staziun veglia da munt existenta, inua chi vain installeda üna terrassa. Il cussagl es perinclet da relascher il permiss da gestiun.

Conferenza presidents regiun Malögia: A sun gnieus discutos ils preventivs dal Circul e las lezchas da la nouv'organisaziun turistica. A reguard quist'organisaziun segua üna publicaziun da cooperaziun publica. Ad es previs cha'ls nouvs statüts e contrats vegnan preschantos illas radunanzas cumünelas fin in avrigl 2016.

Inscunter giuventüna: ad ho gieu lö ün inscunter culla giuventüna siand cha que ho do üna nouva suprastanza. La giuventüna ingrazcha pel local miss a disposiziun sü Purtum. In quista tschanteda sun gnieus discutos divers temas e progets.

Inscunter OK Concours: Per cha's possa discuter sur d'üna nouva plazza da sablun stu gnir preschanto ün nouv concept per quist evenimaint e gnir sclarida la collavuraziun cun San Murezzan.

Plaunts permiss da fabrica e decret güdisch administrativ: il güdisch administrativ dal chantun Grischun ho surpiglio la cumpetenza e respunsabilited in chosa. Tenor decret dals 7 october 2015 decida uossa il güdisch sur dal plaunt d'autonomia, sur dal plaunt d'ün privat cunter il cussagl ed ils plaunts dals oters partieus cunter ils permiss da fabrica. Impü ho il güdisch administrativ intaunt relascho ün scumand da fabrica sülla parcella 3018.

Pascul Purschigl: ad ho gieu lö ün supralö in Purschigl cun tuot ils pertuchos. Il territori füss optimel per ingrandir il pascul in quella zona. La revitalisaziun purtess eir avuonda puncts positivs per egualiser il bilauntsch intaunt auncha negativ dal Golf e dals lifts. A vain integro ün import i'l preventiv 2016 per cha possa gnir fat ün stüdi detaglio dal büro Arinas.

Zona da misteraunza Curtinellas: la vschinauncha ho lascho elavurer ün stüdi dal büro d'architectura Ruch per a cas pudair ingrandir la zona da misteraunza in direcziun S-chanf.

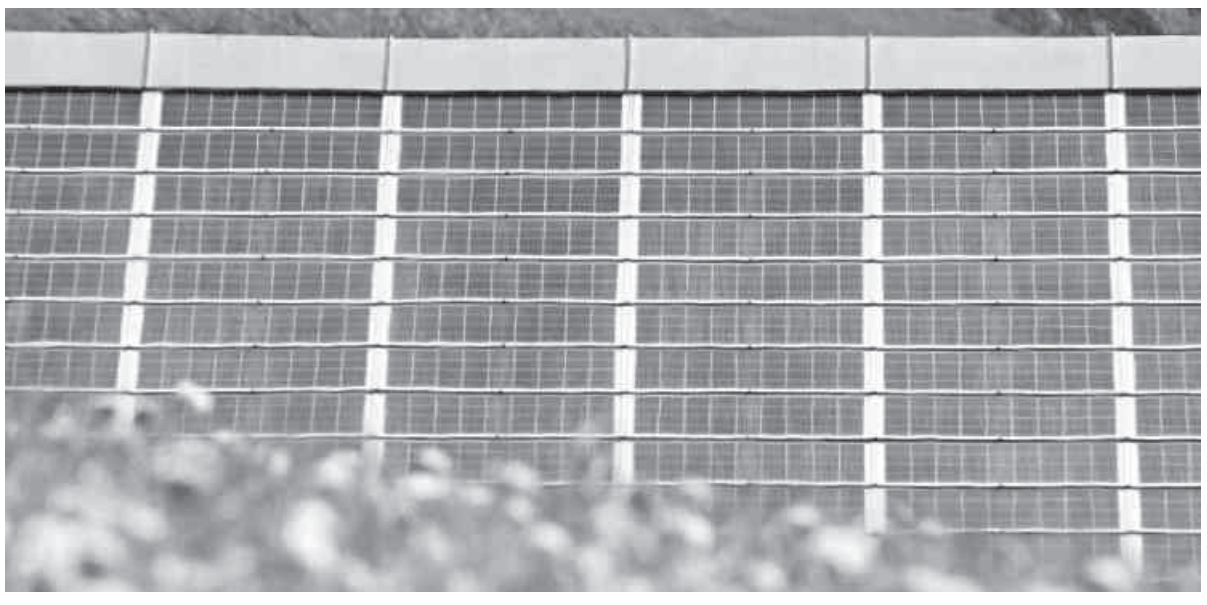
La vschinauncha posseda üna granda parcella chi füss optimela per ün nouv edifizi da misteraunza. Cun ün interessent as es in trattativas, ulteriurs afferists chi sun in tschercha da terrain as paun annunzcher tal chanzlist.

Contrat Lyceum: il cussagl sancziunescha ün contrat da fittaunza dals parkegis Manvais-ch traunter la vschinauncha e'l Lyceum Alpinum Zuoz AG. Quist prevezza cha'ls 33 parkegis vegnan fittos per üna düreda da 20 ans. Siand cha'l parkegi Mareg vain fabricho in vicinanza da quistas plazzas da parker nun es il bsögn public pü do intaunt cha'l Lyceum ho dabsögn d'ulteriurs parkegis. Las plazzas in Manvais-ch staun però a disposiziun sanda e dumengia per visitaduors da la baselgia catolica.

Varia: Las nouvas punts tar l'alp Funtauna sun gnidas construidas da la gruppa da lavur e sun fich bain gratagedas. Eir la chadafö da la tegia ho pudieu gnir saneda ed as preschainta uossa in möd pratic ed agreabel.

La nouva charta da cuorsas d'orientaziun d'inviern traunter Zuoz e La Punt vain accepteda sainza müdamaints.

A stu gnir organiseda ün'orientaziun publica a reguard las nouvas chartas da zonas da prievel da la vschinauncha. Quista dess avair lö in december per cha eir possessuors da seguondas abitaziuns haun la pussibilited da's parteciper. (cd)



La cumischiun da fabrica da Zuoz ho elavuro ün diagram da funcziun in connex cun las nouvas premissas per pudair monter indrizs solars sün tets da chesas. fotografia: Jon Duschletta

Öffentlicher Besuchstag

Regulärer Schulunterricht mit offenen Klassenzimmern.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich ihr eigenes Bild von unserer Schule. Die Schüler/-innen und die Lehrerschaft freuen sich auf Ihren Besuch am,

Donnerstag, 03. Dezember
von 8.00 bis um 17.00 Uhr

Vielleicht möchten Sie bei dieser Gelegenheit mit einer Lehrperson ein persönliches Gespräch vereinbaren? Danke für Ihren Anruf. Wir reservieren Ihnen sehr gerne Ihren persönlichen Termin.

Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Gesucht
ab 4. Januar 2016 bis ca. Ende Juni 2016

Studio oder kleine Wohnung
im Raum **Silvaplana bis Samedan**
für unsere Redaktions-Praktikantin

Angebote bitte direkt an carlasabato@outlook.de

Rückfragen an Reto Stifel, Chefredaktor «Engadiner Post/Posta Ladina» Telefon 081 837 90 85

xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für die zahlreichen Glückwünsche und Blumen zu meinem 80. Geburtstag möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Viele Grüsse
Eva

176.803.111

DIAVOLEZZA: MIT EINEM SPRUNG IM SCHNEE.

Hier, wo der Schnee zuhause ist, wird am 20.11.2015 die Wintersaison mit einem Apéro von 11:00 bis 12:00 Uhr im Berghaus Diavolezza exklusiv für Jahreskartenbesitzer (Inhaber ENGADIN PASS, PIZ ENGIADINA CARD oder SnowPass Graubünden) eingeläutet.
www.engadin.stmoritz.ch/snow-opening

DIAVOLEZZA — St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA POLMONARE GRIGIONESE
LIA PULMUNARA GRISCHUNA

Die Lungenliga Graubünden bietet professionelle Unterstützung und Beratung für Personen mit Lungenkrankheiten, Atemwegsbehinderungen und Raucherproblemen. Unseren Klientinnen und Klienten stellen wir die geeigneten Therapiegeräte zur Verfügung, beraten und betreuen sie.

Für unser Beratungsgebiet Oberengadin/Südtäler suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung

Berater/In
Heimtherapie 30%

Sie haben eine Ausbildung als Pflegefachfrau/-mann HF/FH, mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Als attraktive Arbeitgeberin bieten wir eine interessante Teilzeitstelle im Stundenlohnverhältnis. Die Beratungs- und Kontrolltermine werden periodisch flexibel gestaltet und finden im Spital Oberengadin und als Hausbesuche statt.
Sind Sie kontaktfreudig, teamfähig, flexibel, belastbar und gut organisiert? Haben Sie ein Flair für technische Geräte und verfügen Sie über sehr gute PC-Kenntnisse? Eine strukturierte Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Chur und die Bereitschaft für Piketteinsätze wird erwartet. Nichtrauchen, ein eigener PW, Italienisch- und/oder Romanischkenntnisse sind Voraussetzung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte bis spätestens 06.12.2015 an:

Lungenliga Graubünden
Sonja Müller, Ligaleitung
Gürtelstrasse 80
7000 Chur
sonja.mueller@llgr.ch

Digitaldruck bei Kopien Manser im Palü Center

Im Zentrum von **St. Moritz-Dorf** zu vermieten

Verkaufsfläche (ca. 90 m²), als Café zu betreiben

an bevorzugter Lage in der Fussgängerzone verfügbar **ab sofort in Saison- oder Dauermiete**
Preis auf Anfrage. Nur solvente Interessenten
SvS AG, Via Maistra 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 08 36 / silich@silich.ch

SCOULA SPORTIVA
MUSIK & SPORT

Infoveranstaltung Scoula Sportiva

Für das kommende Schuljahr 2016/17 informiert die Talentschule Scoula Sportiva alle interessierten Talente und Eltern, die ab Herbst 2016 in die 1., 2., 3. Sek oder Real eintreten wollen.

Mittwoch, 25. November, um 19.00 Uhr in der Turnhalle der Scoula Sportiva in Champfèr.

«Nutze die Talente, die du hast!»

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck — Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Saisoneröffnungsrabatt Engadin Pin

ENGADIN St.Moritz Loipen

An alle Langlaufbegeisterten

Den Saisonlanglaufpass für das Oberengadin, den Engadin Pin, gibt es auch dieses Jahr wieder mit einem Saisoneröffnungsrabatt für

CHF 60.–
(anstatt CHF 70.–)

Die Aktion ist gültig bis 13. Dezember 2015

Loipen Schweiz erhöht den Schweizer Pass auf CHF 140.–

Loipen Engadin verzichtet auf eine Erhöhung der regionalen Pässe und versucht auch weiterhin, die gewohnten Leistungen zu erbringen.

Der Pin kann im Marathonbüro, auf der Loipe bei den Nordic-Check-Point-Häuschen, bei den Tourist Informationen, Langlaufschulen und einigen Sportgeschäften gekauft werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und kaufen Sie einen vergünstigten Engadin Pin, um die ganze Saison lang die wunderschönen Loipen im Oberengadin geniessen zu können!

176.803.057

ARZTPRAXIS
BOGN ENGIADINA SCUOL

Wir suchen per **1. März 2016** in eine lebhafte, vielseitige, modern eingerichtete, voll elektronisch organisierte Gemeinschaftspraxis (Allgemeine Medizin, Innere Medizin, Gastroenterologie, Gynäkologie) in Scuol eine

Medizinische Praxisassistentin (70 – 100 %)

Schriftliche Bewerbungen an: Arztpraxis Bogn Engiadina, Postfach 34, 7550 Scuol oder an praxis.bes@hin.ch. Anfragen und nähere Informationen unter Tel. 081 861 20 40 oder unter www.praxis-scuol.ch

176.803.118

---

grischalens.ch

Kontaktlinsen für Graubünden

Kontaktlinsen – günstig und sicher online bestellen

© Artur Marciniec/fotolia.com

Fotowettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!

Thema «Mein Haustier» Einsendeschluss: 6. Dezember 2015 Infos: www.engadinerpost.ch

SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.

LESEN SIE NICHT, WAS WEITER UNTEN STEHT.

Wussten wir's doch: Zeitungs- sowie Zeitschriften-Leser sind interessiert und neugierig.

Entsprechend hoch und nachhaltig ist deshalb auch die Beachtung von Inseraten.

printwirkt.ch

LEO BURNETT SCHWEIZ

Harte Kämpfe am 16. Badminton Engadin Open

Mathoma Davos holte sich den Sieg

Das Badminton Plauschturnier erfreut sich grosser Beliebtheit. In Samedan gaben 23 Mannschaften ihr Bestes. Jedes Team erhielt einen Preis.

Der Spieler aus dem Team Jones gibt alles. Foto: Martin Balz

Am Samstag, 7. November starteten 23 Teams zum 16. Badminton Engadin Open in der Promulins Arena in Samedan. Zwölf Kinder bestritten das im Badminton Open integrierte Kids-Turnier. Um 11.00 Uhr begann das Hauptturnier mit den Spielen der Vorrunde. Die 23 Mannschaften waren in sechs Vierergruppen aufgeteilt. Gespielt wurde wie immer auf Zeit, und bei jeder Begegnung wurden zwei Einzel und ein Doppel ausgetragen. In der Vorrunde versuchten die Teams, sich einen möglichst guten Platz für die Zwischenrunde zu sichern. So war von Anfang an klar, dass alle Teams um jeden Punkt- und Spielgewinn kämpften. So gaben sich die stärkeren Teams wie das Prättigauer Trio, in.Team oder Mathoma Davos (Vorjahresfinalisten) keine Blösse und gewannen ihre ersten Spiele klar mit 3:0. Natürlich versuchten die etwas schwächer eingestuften Teams, den Spielstärkeren einige Punkte oder Spiele abzuluchsen. Was zum Beispiel dem Team Tschütscharöl im Doppel gegen das in.Team (21:20 Entscheidungspunkt) gelang.

Kids mit knappem Entscheid

Um 12.00 Uhr begann für die Kids auf zwei Feldern ihr Turnier. Die Kinder spielten in den Kategorien Maxi 2003/04 und Mini 2005/06 jeder gegen jeden. Jedes Spiel wurde auf 2 x 15 Punkte gespielt, bei Satzausgleich wurde ein dritter Satz auf 7 gespielt. Dass auch bei den Jahrgängen 2003– 2006 um jeden Punkt oder Satz gekämpft wurde, zeigt der Umstand, dass nicht weniger als acht Partien erst im dritten Satz entschieden wurden oder fünf Sätze knapp mit 15:14 endeten.

Um 14.00 Uhr beendeten die Teams die Vorrunde und sie wurden für die Zwischenrunde in neue Vierergruppen eingeteilt. Teams mit zwei oder drei Siegen aus der Vorrunde kamen in die obere Tableauhälfte in die Gruppen Rot, Blau, Gelb und konnten sich somit noch Hoffnungen auf den Turniersieg machen. Die anderen elf Mannschaften wurden in Grün, Violett und Weiss aufgeteilt und versuchten mit einer starken Zwischenrunde sich möglichst weit nach vorne zu spielen. Um 14.30 Uhr begann die Zwischenrunde, auch hier spielte wieder jedes Team gegen jedes. Die Gruppensieger Firefly, Mathoma Davos und Ils Terminaturs qualifizierten sich mit je drei Siegen für die Finalspiele um den Turniersieg.

In der Zwischenzeit beendeten die Kinder ihr Turnier. Natürlich wurde es auch bei der Vergabe der Podestplätze bei den Kindern sehr eng. Bei den Maxi-Kindern hatten die ersten drei je vier Siege auf ihrem Konto. Patrizia Peer konnte sich dank einem Satzgewinn mehr gegen Nils Hübner und Gian-Marco Schmied durchsetzen. Bei den Mini-Kinder gewann Maurin Egger vor Marius Balz und Luca Niggli. Auch hier hatten die Plätze drei bis fünf gleich viele Siege, und es musste gerechnet werden, um den letzten Podestplatz zu vergeben.

Ausgeglichene Spielstärke

Um 18.00 Uhr begannen die Platzierungspiele, die Mannschaften wurden auf Grund der Resultate aus der Zwischenrunde in acht Dreiergruppen aufgeteilt. Wie ausgeglichen die Spielstärke in den Platzierungspielen war, entnimmt man den Resultatblättern. In 23 Spielen wurden nur noch gerade vier Spiele mit 3:0 gewonnen. Die restlichen Spiele wurden knapp mit 2:1 gewonnen. Im Finalpool kam es zur Revanche-Partie zwischen Mathoma Davos und Firefly. Wie in der Vorrunde, musste sich Firefly auch im Final mit 1:2 geschlagen geben. Ils Terminaturs kämpfte bis zum Umfallen, unterlag aber beiden Finalgegnern mit 1:2 und beendete das Turnier auf Rang 3.

Auch in diesem Jahr konnte jedes Team einen Preis mit nach Hause nehmen. Viele waren müde, aber freuten sich über ein gelungenes Badminton-Plauschturnier. Martin Balz

Rangliste Maxikiner: 1.Patrizia Peer 4 Siege 9 Sätze, 2.Nils Hübner 4 Siege 8 Sätze, 3.Gian-Marco Schmied 4 Siege 8 Sätze
Rangliste Mini-Kinder:1.Maurin Egger 5 Siege, 2. Marius Balz 4 Siege, 3.Luca Niggli 2 Siege
Finalresultate: 1. Mathoma Davos- Firefly 2:1 , 2. Firefly- ils Terminaturs 2:1 , 3. Mathoma Davos- ils Terminaturs 2:1
Rangliste Engadin Open 2015:
1.Mathoma Davos, 2.Firefly 3.Ils Terminaturs

Hallenfussballturnier des FC Celerina

Samedan Dieses Wochenende findet wieder das Hallenfussballturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. 31 Mannschaften aus ganz Südbünden, den Kantonen Aargau, Basel, Tessin und Zürich haben sich für das Turnier angemeldet.

Turnierbeginn ist Samstagmorgen um 8.00 Uhr. Sonntags wird erst ab 9.00 Uhr gekickt. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die FCC-Beiz in der Turnhalle ist durchgehend offen und bietet jede Menge Getränke und warme Snacks an.

Im Rahmen des Fussball-Hallenturniers steigt am Abend die grosse «Hot Soccer Party» im Diamond Club in St. Moritz. Ab 22.00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden kann zu aktuellen Hits und Evergreens von den DJs Reto & Nicola gefeiert und getanzt werden. Der Eintritt ist frei und ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle). (Einges.)

Spielplan und Infos: www.fc-celerina.ch

Samedaner Turner bleiben aktiv

Männerriege 19 anwesende Turner konnte der Präsident Gregor Rominger an der diesjährigen Sektionsversammlung der Männerriege Samedan im Restorant Promulins – Arena begrüssen. Speziell richtete er seinen Gruss an die Vertretung des Turnvereins. In seinem Jahresbericht sprach er das vergangene Vereinsjahr und die vielen Aktivitäten an. Besonders erwähnte er das Jubiläums-Faustball-Turnier im März, das mit zehn teilnehmenden Teams ein voller Erfolg war. Abschliessend dankte er den vielen Helfern, die mitgeholfen hatten, die verschiedenen Anlässe zu organisieren. In seinem kurz abgefassten Jahresbericht erwähnte der stellvertretende Oberturner Ueli Hänni die ohne grosse Verletzungen verlaufenen Turnstunden am Mittwochabend. Im Weiteren kam er auf Beschwerden zu sprechen, die im fortschreitenden Alter zunehmend zum Thema würden. Dennoch forderte er die Aktiven auf, auch bei kleineren «Bobolis» die Turnstunden zu besuchen. Ausserdem hoffe er auf den Weiterbestand der Männerriege, was aber nur mit Nachwuchs garantiert werden könne. Jeder Interessierte sei herzlich eingeladen, mitzumachen. Vier Mitglieder konnten ein kleines Präsent für runde Geburtstage in Empfang nehmen. Die Jahresrechnung wurde durch den Kassierer Elio Pedretti vorgestellt. Dank dem guten Abschneiden am Grosshallen-Turnier weist die Kasse einen Ertragsüberschuss aus, der auch den vielen grosszügigen Sponsoren zu verdanken sei, meinte er abschliessend. Der Jahresbeitrag wird unverändert beibehalten. Der Vorstand wird auch im kommenden Jahr die Geschicke der Männerriege leiten und wird demzufolge in Globo wiedergewählt. Der Vorsitzende informierte über die Vorarbeiten betreffend des Grosshallen-Turniers vom kommenden März. Vier Mannschaften haben sich bereits angemeldet. Nachdem es zu langen Pausen beim letzten Turnier kam (10 Teilnehmer), möchte man diesmal nur mit acht Teams spielen. Weitere Abklärungen wird man in die Wege leiten. Das Ziel der Turnfahrt 2016 war diesmal schnell beschlossen. Der einzige Vorschlag wurde dann auch angenommen. Die Turnfahrt 2016 führt Ende Juni für zwei Tage ins Val Müstair. Auf dem Jahresprogramm stehen nebst den Turnstunden am Mittwochabend die traditionellen Anlässe wie Fondue Plausch, Velotour ins Vinschgau, Turnfahrt, Familien, Zigeuner usw. Nach nur gut einer Stunde konnte Rominger die Versammlung schliessen. (Einges.)

Forum

Marathon als Cash Cow missbrauchen?

Der Engadin Skimarathon soll eine neue Führung bekommen. Der Leistungsausweis der heutigen Crew ist überzeugend: Seit 2010 wurde die Teilnehmerzahl um fast 20 Prozent gesteigert und im letzten Jahr wurden zusätzlich ein neues Sponsoringkonzept und ein zeitgemässer Marktauftritt umgesetzt. Der grösste Winter-Breitensportanlass der Schweiz ist für die Zukunft gerüstet. Mit einer neuen Vereinsstruktur soll nun aber die strategische von der operativen Ebene getrennt werden. Das Ganze wird in der Engadiner Post als «schlank» und «zeitgerecht» bejubelt. Bloss: Heute hat der Vorstand sieben Mitglieder, alle sind gleichzeitig auch im Ausschuss, der die Organisation des Anlasses leitet. Neu sollen sechs bis zwölf Personen verteilt auf Vorstand und Geschäftsleitung die Führung bilden. Schlank(er) ist das nicht. Eine der Stärken der heutigen Organisation ist ihre flache Hierarchie. Jeder kennt jeden, alle Vorstände sind in den Anlass eingebunden und kennen ihn und seine Teilnehmer. Im neuen Vorstand werden Leute Einsitz nehmen, die den Marathon und seine Teilnehmer gar nicht kennen. Auch die Zusatzkosten, die durch den Ausbau der Führung entstehen, sind noch nicht absehbar. Der neue OK-Präsident, der sich nun grosspurig «CEO» nennen soll, wird zu 80 bis 100 Prozent angestellt werden, das doppelte Pensum des heutigen OK-Präsidenten. Auslasten sollen ihn und das Marathon-Büro neue Anlässe – im Winter wie im Sommer. Eine Öffnung, die Chancen und Gefahren bringt. Die Vermutung liegt nahe, dass unter der neuen Führung der Marathon als Cash-Cow benutzt werden soll, um neue Anlässe quer zu subventionieren. In einem Umfeld, wo Sponsoren ihr Budgets kürzen oder gar streichen, wäre das fatal. Das Risiko, den Marathon mit einer Abschöpfungsstrategie zu schwächen od-er zu gefährden, darf keinesfalls eingegangen werden. Das Herzblut und die Professionalität, mit welcher der aktuelle Vorstand sich für den Engadin- Skimarathon und den Langlaufsport im Engadin einsetzt, hat mich bleibend beeindruckt.

Ich finde es beschämend, mit welchem Misstrauen und welcher Respektlosigkeit die Exponenten der Arbeitsgruppe der Skiclubpräsidenten-Konferenz dem Marathon-Team begegnen. Dass der Vorstand daraus die Konsequenz zog und geschlossen zurücktritt, ist gut nachvollziehbar. Dass er trotz der Wirren die Verantwortung für die nächste Austragung 2016 trägt, verdient unsere Achtung und Wertschätzung. Reto Läuchli, Celerina

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Seele des Engadiners ist in Gefahr

Im «Tal der Täler» rumort es weiter: Die «Engadiner Post» widmet eine Seite der «Strukturbereinigung» des Engadin Skimarathons. Unter dem Titel «Rekrutierung der neuen ESM Crew läuft an» bekommen die neuen Protagonisten viel Platz für ihre Ansichten und Ideen, keine Spur von Respekt und Wertschätzung der «alten Crew» gegenüber! Strukturbereinigung wozu? Der ESM mit Ivo Damaso an der Spitze hat kompetente und erfolgreiche Arbeit geleistet; der Verein Engadin Skimarathon besitzt eine gesunde finanzielle Substanz. Aber einzelne Gemeinden und Skiclubs sind unzufrieden – Wieso? Eine Trennung von strategischer und operativer Ebene ist bei jeder Organisation eine wichtige Frage. Der ESM hat seine ureigene Geschichte und seine eigene Struktur. Der Kernauftrag bleibt: Die Organisation des wichtigsten Schweizer Breitensport-Events im Winter mit über 12 000 Langläufern. Die Sponsoringakquisition wurde ausgelagert an eine professionelle Agentur, es wurde über die Jahre laufend optimiert. Der heutige Marktauftritt ist herausragend, das Image ist bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorragend, «so what»?

Am Ende bin ich überzeugt, dass diebisherige Struktur für die beteiligten Skiclubs die kostengünstigste war, weil auch im Milizsystem mitgearbeitet wurde. Freie Mittel wurden auch für den Aufbau der heutigen erfolgreichen Strukturen im Nachwuchs verwendet. Es gäbe keine Langlauf-Nachwuchsförderung wie «Engadin Nordic» ohne den Engadin Skimarathon!

Die Probleme und die Schwierigkeiten des Tales werden auf dem Rücken des Engadin Skimarathon ausgebreitet. Es wissen alle Beteiligten, dass die Schwierigkeiten anderswo liegen. Das Oberengadin hat in den letzten 15 Jahren weit über sein gesundes Mass hinaus gelebt und unter anderem den Zweitwohnungsbau bis zum «geht nicht mehr» ausgelebt. Heute leidet der Tourismus, die einheimischen Mitarbeiter stehen unter Druck und die Machthaber sind nervös. Die beschriebene Strukturreform mit Statutenrevision kommt mir eher vor, als würde man einen neuen Tourismusverein nach altem Muster aufgleisen wollen, weil man es nämlich nicht besser versteht und kann. Aber jetzt wollen alle mitreden, wenn es um den wichtigsten Schweizer Langlaufevent geht – wenn das nur gut kommt! Es geht doch am Ende nur um einzelne, beleidigte Personen, welche die Sprache des Langlaufsports nicht oder nur ungenügend verstehen. Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt zur Profilierung gekommen und der wird genutzt.

Es braucht keine Strukturbereinigung für den Engadin Skimarathon, es braucht eine neue Kultur für den gemeinsamen Schneesport im Engadin!

Markus Schild, Klosters

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL ★★★★ WELLFIT
BALD IST ES SOWEIT!
NACH TOTALUMBAU ERÖFFNEN WIR IM DEZEMBER UNSER WELLFIT WIEDER!
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Egal, ob exotischer Vogel oder gewöhnliche Hauskatze: Das Haustier ist eines der meistfotografierten Sujets. Fotos: Pixelio.de

Tierisch tolles Fotoshooting

Fotos zum Thema «Mein Haustier» bis am 6. Dezember einschicken und gewinnen

Die klassische Hauskatze, die giftige Schlange, der exotische Vogel oder der stille Fisch: Wird das Haustier im richtigen Moment abgelichtet, kann es zum Sieg im Fotowettbewerb der «Engadiner Post» verhelfen.

1 350 000 Katzen und rund eine halbe Million Hunde werden laut dem Ratgeber «hausinfo» als Haustiere in der Schweiz gehalten. Konkret heisst das, dass in jedem vierten Haushalt eine Katze lebt. Auf Platz drei folgt der Fisch. Nach Aquarien gezählt, nicht nach einzelnen Fischen. Für das Futter, die Pflege und das Spielzeug ihrer Lieblinge geben die Schweizer Jahr für Jahr Millionen aus. Nun gibt die «Engadiner Post» den treuen Haustieren die Chance, einen Teil der Hingabe ihren Herrchen zurückzugeben: Vogel, Fisch und Co. werden zu Shootingstars, vorausgesetzt, der Besitzer fängt die tierische Pose mit der Kamera ein. Ist das Bild im Kasten, heisst es nichts wie einsenden und darüber abstimmen lassen. Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2015.

Die Besucher der «Engadiner Post»-Website bestimmen in einem ersten Schritt, welche Fotos ihnen am besten gefallen und somit, welche es unter die ersten Fünf schaffen. Das Online-Voting dauert vom 7. bis 13. Dezember 2015.

In einem weiteren Schritt entscheidet eine interne Jury, welches der fünf Fotos zum Siegerbild wird. Bewertet werden Bildauswahl, Originalität und Qualität. Nach der Entscheidung wird das Siegerfoto des vierten Fotowettbewerbes in der «Engadiner Post» veröffentlicht. Das ist jedoch nur der erste Teil der Belohnung, die bei einem Sieg winkt. Der folgende Teil macht das Mitmachen erst so richtig lohnenswert: Der Sieger erhält eine Digitalkamera SP-100EE von Olympus, gestiftet von den beiden Fotofachgeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol. Zusätzlich erhält die Gewinnerin oder der Gewinner 100 Postkarten mit dem Sujet des Siegerfotos. (an)

Alle Infos finden Sie unter
www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb

WETTERLAGE

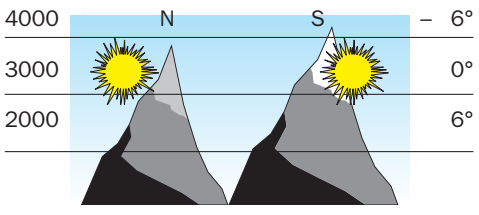
Über Nordeuropa massieren sich kräftige Tiefdruckgebiete. Darin sammelt sich polare Kaltluft an und drängt in Richtung Süden. Aber noch wirkt im Alpenraum ein Hoch mit Zentrum bei Spanien.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Die Ruhe vor dem Sturm! Ein letzter schöner und milder Herbsttag kündigt sich in ganz Südbünden an. Sonnenschein an einem weitgehend wolkenlosen Himmel dominiert das Wettergeschehen von früh bis spät. Wolken sind noch die Ausnahme. Leicht westföhnige Effekte in den Tälern sorgen wiederum für sehr milde Tageshöchsttemperaturen. Aber die für diese Jahreszeit deutlich zu milde Witterung geht nachhaltig zu Ende. Bereits morgen Freitag nähert sich aus Norden eine Kaltfront. Der Winter wird in der Folge ein sehr kräftiges Lebenszeichen von sich geben.

BERGWETTER

Im Hochgebirge bleibt uns der sehr lebhafte Westwind erhalten. Trotzdem kann man den heutigen Tag ein letztes Mal für ausgedehnte Wanderungen bei ausgiebigem Sonnenschein nutzen. Der Westwind sorgt weiterhin lediglich für leicht westföhnige Effekte, sodass es auch im Hochgebirge vorerst für die Jahreszeit deutlich zu mild bleibt.



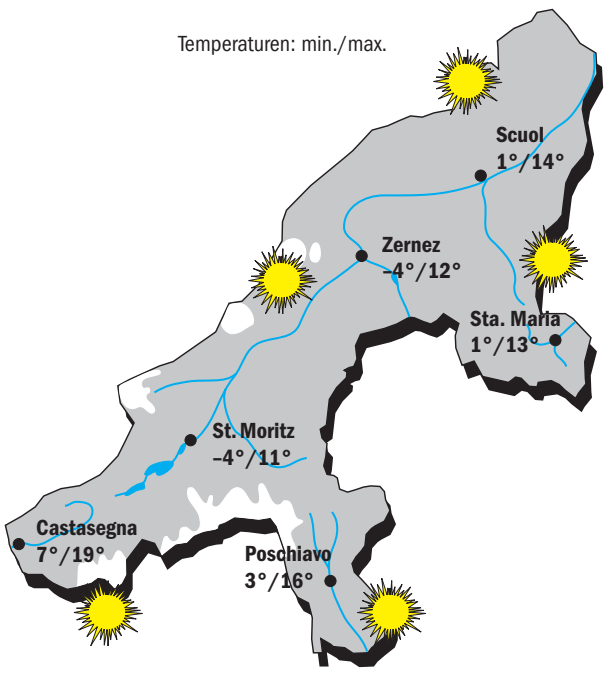
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	– 2°	Buffalora (1970 m)	– 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 2°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
8	– 1	-15
12	0	– 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
1	– 3	-11
8	2	– 8

Veranstaltung

Kirchenkonzert

St. Moritz-Bad Am Samstag, 21. November findet um 11.15 Uhr in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad ein Kirchenkonzert statt. In der Cäcilienmesse wirken die Camerata Engiadinaisa und der Cäcilienchor St. Moritz mit. Solisten sind Clara Sattler, Roman Pichler und Andreas Mattersberger. Eintritt frei. (Einges.)

Reklame

Ladina Caprez
Sachbearbeiterin Schaden

Wir halten Wort:
Im Schadenfall zeigt sich, was eine Versicherung wert ist.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.798.052

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Jetzt aktuell! Bis 12.12.15
Betten-Wochen

Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch
10% Betten-Rabatt